

# Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 67.

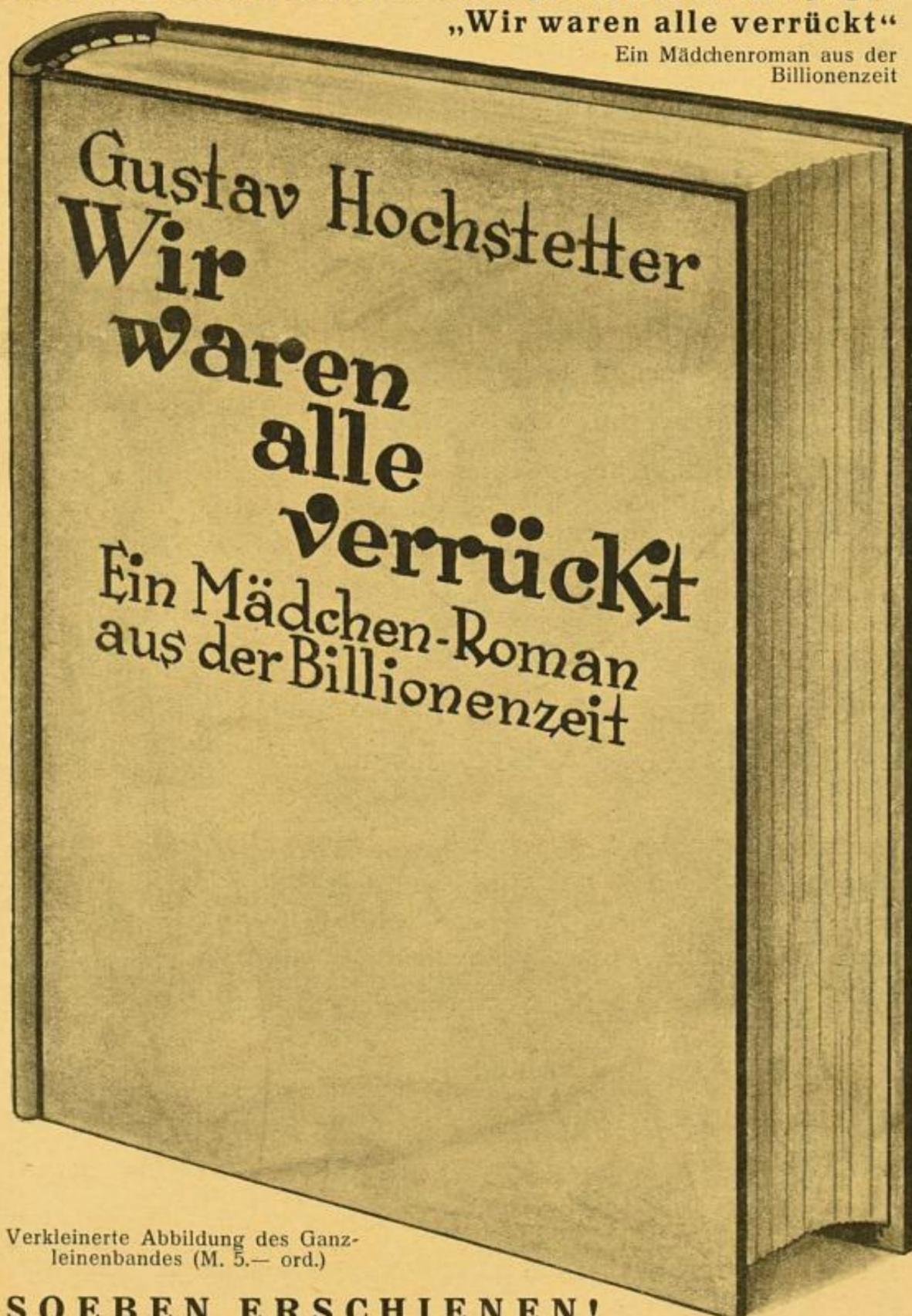
Leipzig, Donnerstag den 20. März 1930.

97. Jahrgang.

Gustav Hochstetters neuestes Buch. Verlag: Theod. Thomas, Leipzig C1

„Wir waren alle verrückt“

Ein Mädchenroman aus der  
Billionenzeit



Verkleinerte Abbildung des Ganzleinenbandes (M. 5.— ord.)

SOEBEN ERSCHIENEN!

Aus Besprechungen:

... Hochstetter zeigt, daß Jugend und Schönheit des Weibes die Macht ist, die auch in den Zeiten der Inflation — in der „Billionenzeit“ — regiert. Welches Recht hat heute das Temperament des Weibes? Hochstetter gibt die Antwort, indem er die Versuchungen und das schrankenlose „Sichausleben“ eines wunderschönen Mädchens im Lebensbild zeichnet. Die sinnverwirrende Herrlichkeit dieses jungen Weibes ist hinreißend geschildert. Mit mutiger Offenheit rollt Hochstetter den tollen Lebenswandel des Mädchens auf, der in dieser tollen „Billionenzeit“ ganz dem Eros gewidmet ist. Ein weiblicher Casanova entschleiert da die Seele und den Körper ...

... Wir folgen gespannt dem glitzernen Buche der Lebensfreude, auch dem Augenblick, wo sich der Überschwang einer Lebensbejaherin jäh ins Gegenteil verwandelt ...

... Die Wandlungen des Gefühls und der Gesichter sind mit höchster Klarheit künstlerisch wiedergegeben. So entsteht eine Seelenschilderung, die in jede Bücherei paßt und besonders für alle diejenigen von Wert ist, die verstehen wollen, wie aus dem Chaos des Billionenwahnsinns das Wesen der heutigen Zeit emporwuchs.

Werke Gustav Hochstetters  
in meinem Verlage:

**Wir waren alle verrückt**

Ganzleinen M. 5.—

(Mädchenroman aus der Billionenzeit)

\*

**Ein bißchen Freude**

Ganzleinen M. 4.—

(Vorträge für Damen und Herren)

\*

**Lustiges  
aus dem Hundeleben**

Ganzleinen M. 4.—

Zettel. Alles mit 40% Rabatt  
2 Probeexemplare mit 45%

Z

Verlag: Theod. Thomas  
Leipzig C 1

# Mitgliedschaft der BVB

Die Abrechnungsgenossenschaft Deutscher Buchhändler hat nun in 7jähriger Tätigkeit erwiesen, daß sie ihre Aufgabe einer Abrechnungsstelle zwischen Verlag und Sortiment einwandfrei zu erfüllen vermag. Sie tut aber mehr als dies: Sie vereinfacht für jedes einzelne Mitglied, Verleger oder Sortimenter, das Abrechnungsverfahren derart, daß sie zur Rationalisierung des gesamten buchhändlerischen Betriebes erheblich beiträgt.

Ihre volle Wirksamkeit kann die Abrechnungs-Genossenschaft aber erst ausüben, wenn jeder buchhändlerische Betrieb von irgend welchem Belang sich anschließt, wenn ihre Mitgliedschaft zur Selbstverständlichkeit wird, genau wie etwa die des Börsenvereins, des Deutschen Verlegervereins, der Buchhändlergilde, die Verbindung mit einem Kommissionär oder einer Bank.

Je stärker der Druck der Zeit wird, desto größer auch das Bedürfnis zur Vereinfachung und zur gegenseitigen Erleichterung der Geschäftsführung.

Wir richten daher heute an alle der BVB noch nicht angehörenden Buchhändler die dringende Bitte, sich ihr ungesäumt anzuschließen.

Der Vorstand des  
Börsenvereins der Deutschen Buchhändler  
gez.: M. Köder

Der Vorstand des  
Deutschen Verlegervereins  
gez.: Bruno Hauff

Der Vorstand der Deutschen Buchhändlergilde  
gez.: Paul Nitschmann

## Redaktioneller Teil

### Zum Tag des Buches.

Von Prof. Dr. G. Menz.

Morgen, Freitag abend wird in der Buchstadt Leipzig mit der Reichskundgebung im Festsaal des Neuen Rathauses der diesjährige Tag des Buches, der zweite seiner Art, eröffnet. Mit der bestimmten Abstellung auf das Thema »Jugend und Buch« hat die Entwicklung des ganzen Gedankens einen nicht unwichtigen Schritt weiter getan. Nicht mehr die Unendlichkeit der Beziehungen des Buches schlechthin soll im Augenblick berücksichtigt und zur Erkenntnis gebracht werden; nur in einem einzelnen, klar umgrenzten Bezirk soll vielmehr Stellung und Bedeutung der dafür in erster Linie oder allein in Frage kommenden Art Buch zur Erörterung stehen, aufgesucht und anerkannt werden. Das erleichtert die Aufgabe der Durchführung, verspricht zugleich aber auch stärkere Wirkung, und zwar nicht nur in diesem engeren Bereich, sondern letzten Endes ganz im allgemeinen weit darüber hinaus. Wird überhaupt einmal in einem bestimmten Zusammenhang wirklich intensiv erlebt, was denn eigentlich wahre Buchkultur, Pflege oder Verkümmern des Bildungselementes Buch tatsächlich bedeuten und was dabei auf dem Spiel steht, so ist dabei viel mehr gewonnen als nur eine beschränkte Einsicht in einer Spezialfrage. Letzten Endes ist davon eine grundsätzliche Wiederbelehrung zum Buch als Kulturwert an sich zu erhoffen, die unserer Zeit so bitter not tut. Daß diesmal gerade die Beziehung zwischen Jugend und Buch angefaßt ist, braucht nicht nur unter dem üblichen und nächstliegenden Gesichtspunkt, daß, wer die Jugend habe, die Zukunft habe, betrachtet und in dem erwähnten Sinne gewertet zu werden. Es geht wirklich um das methodisch Grundsätzliche des Fortschrittes vom Besonderen zum Allgemeinen. Jenes Erlebnis aber und die Berichtigung der Stellungnahme unserer Zeit zum Buch überhaupt ist in der Tat dabei das letzte Ziel, nicht etwa eine augenblickliche Hebung des Buchabsatzes, die zweifelsohne selbst im besten Fall nur Episode sein würde. Insofern ist auch der Tag des Buches allen Ernstes alles andere als nur eine Angelegenheit des Buchhandels, sondern im wahrsten Sinne des Wortes eine Volkssache.

Allerdings wird der Buchhandel gerade gut daran tun, doch auch auf alle Äußerungen recht sorgfältig zu lauschen, die seine Stellung am Tag des Buches und die Rückwirkungen der hier auftauchenden Probleme auf seine eigene Bewertung betreffen. Es wird in den Zusammenhängen des Tages des Buches ja immer sehr gern auch von dem gesprochen, was man sonst leicht hin die Krise des Buches zu nennen pflegt. Wer etwa die Vorträge anlässlich des vorjährigen Tages des Buches aufmerksam verfolgt hat, dem kann nicht entgangen sein, daß diese sogenannte Krise des Buches in Wirklichkeit nichts anderes ist als die Manifestierung einer schweren Allgemeinkrise, sei es unserer Kultur, sei es unseres gesamten Lebens, und zwar nicht nur auf Deutschland beschränkt, sondern mutatis mutandis in allen Ländern abendländischer Kultur vorhanden. Geistiges und Materielles, Wirtschaftliches, Soziologisches, Ideologisches greifen dabei ineinander, bedingen und bewirken sich gegenseitig. Offensichtlich findet man überall hier den Kern aber in erster Linie in einer Krise der Literatur, und beachtlich ist weiter vor allem, daß man letzten Endes doch vom Buchhandel erwartet und verlangt,

er möge diese Krise überwinden und beseitigen helfen, ja schlechthin durch eigene Maßnahmen, die nur ihn selbst betreffen, tatsächlich aufheben und unschädlich machen. Worauf es dabei ankäme, darüber sind sich freilich die verschiedenen Kritiker und Ratgeber keineswegs einig. Rudolf Borchardt, dessen zuerst am 8. Februar 1929 in Bremen gehaltene und damals viel Aufsehen erregende Rede inzwischen unter dem Titel »Die Aufgaben der Zeit gegenüber der Literatur« als Broschüre erschienen ist, sieht die Wurzel des Übels in der Überproduktion immer neuerer und neuester Neuigkeiten, die zwangsläufig auf eine Massenproduktion des Mittelmäßigen hinauskomme. Er möchte sie, da ein Feiertag wahrscheinlich wenig Aussicht auf Annahme und Durchhalten hätte, durch die Eisenbart-Kur eines Käuferstreiks bekämpfen. Außerdem aber fordert er die Rückbildung des inzwischen entstandenen Spezialverlags zum Universalverlag der guten alten Zeit, genau so übrigens wie auch die Erhaltung der alten buch- und papierhändlerischen Gemischtwarenhandlung gegenüber der Tendenz zur reinen Buchhandlung. Mag er in manchem auch recht haben, im ganzen überwiegt er wohl doch die Zwangsläufigkeiten namentlich der wirtschaftlichen Zusammenhänge. Das erkennt auch Bernard von Brentano in einer Besprechung der Borchardtschen Schrift in der Frankfurter Zeitung an. Er verlangt in erster Linie von den Schriftstellern eine Wandlung ihrer Einstellung und Haltung. In den Münchner Neuesten Nachrichten hat sich Anfang Februar Josef Hofmiller unter dem Eindruck des Weihnachtsgeschäftes sehr temperamentvoll vor allem gegen die Neuigkeitenhebe gewandt, zumal da sie dem Buchhandel zu einem ungesunden einseitigen Saisongeschäft mache. Er wandte sich deshalb — doch wohl mehr scherzhaft, satirisch-zugespißt — auch gegen einen »Tag« des Buches, es dürfe nur ein »Jahr« des Buches geben. Prüft man freilich genau und vorurteilslos, so findet man nur, daß Hofmiller die Schäden des bestehenden Zustandes zwar sehr treffend gekennzeichnet und scharf herausgestellt hat, man vermisst aber einen Wink, wie es nun wirklich anders gemacht werden sollte oder könnte. Hofmiller kommt nur auf den Rat hinaus, der Buchhandel solle sich von der Neuigkeitenhebe ablehren und das Publikum solle grundsätzlich niemals Neuigkeiten bevorzugen und seine Einkäufe nicht nur am Erscheinungsdatum orientieren. Insofern berührt er sich weitgehend mit Borchardts Gedanken. Robert Federn in einer eben herauskommenden Schrift »Das geistige Kapital und der Buchhandel« plädiert einerseits für Zusammenlegung der übersehten Sortimente in den Groß- und Mittelstädten (nicht in den Kleinstädten), um mit Verminderung ihrer Zahl ihre Rentabilität zu erhöhen, damit ihre Leistungsfähigkeit zu steigern und in weiterer Auswirkung dessen auch einmal eine Preisentung mit Hilfe eines Rabattabbaues möglich zu machen, andererseits für den Übergang der Autoren zum Selbstverlag auf genossenschaftlicher Grundlage, zum mindesten für die Heranziehung der Autoren bei der Leitung des Verlagsgeschäftes, um gegenüber einer Überproduktion des Minderwertigen der wirklichen Qualitätsliteratur die Zukunft zu sichern. Daß er im Ganzen eine erfreulich maßvolle Haltung innehält, die von manchen Einseitigkeiten der von ihm sorgfältig durchforschten und umfassend herangezogenen älteren Literatur zum Thema frei bleibt, muß anerkannt werden. Ob aber von einer Durchführung seiner Vorschläge wirklich grundlegende Ande-

rungen ausgehen werden, ist doch zweifelhaft. Manche seiner Anregungen sind ja auch schon von Buchhändlern selbst vertreten worden. Daß sich der Buchhandel organisatorischen Fortschritten nicht verschließen darf, ist selbstverständlich. Das Wollen allein genügt ja aber noch nicht, und auf dem Weg vom Wunsch zur Erfüllung liegen meist nur zu viele Steine. Ganz andere Gedankengänge hat Hanns Martin Elster in den »Horen« kürzlich vorgetragen. Er nahm dort wie folgt zur deutschen Buchnot Stellung: »Es gibt nur eine Hilfe: aufhören mit dem Schwindel, als sei der Ladenpreis des heutigen Buches angemessen! Zurückkehren zu dem ewigen Wirtschaftsgesetz: eine Ware kostet, was sie kostet. Ist der Ladenpreis, der in Wahrheit angemessen ist, wieder erreicht, dann ergibt sich daraus auch wieder die geistige Freiheit des Verlegers, des Schriftstellers. Dann wird wieder ausschließlich nach dem Werte der Güter produziert, wie ihn das einzelne Individuum ansieht. Dann ist der freie Wettbewerb der Schaffenden wieder möglich. Alle Bedenken müssen gegenüber diesem Ziele zurücktreten. Man muß aufhören, sich über die wahre Lage des Buches hinwegzutäuschen. Die heutige Auflagenkrankheit, die Reklameerzesse, Cliqueswirtschaft, den Irrtum einer Kritik als Propaganda usw. hervorruft, muß aufhören, sonst enden alle Schriftsteller und Verleger, die nicht skrupellos den Masseninstinkten nachlaufen, bei der Produktionsunfähigkeit. Je länger die heutige Auflagenspekulation auf Grund unwahrhaftiger Ladenpreise andauert, ist das Schicksal des deutschen Buches in dieser Zeit besiegelt, ist es geistig unfrei. Ein Buchmarkt, der geistig unfrei ist, ist aber sinnlos.«

So sind es, wie man sieht, die verschiedensten Punkte, an denen die Kritik und Analyse der an sich gleichmäßig beklagten und verurteilten Mißstände und Notlagen anknüpft. Schriftsteller und Publikum, Buchhandel und letztlich die gesamte Zeitlage überhaupt werden wechselnd verantwortlich gemacht. Der Buchhandel wird wahrscheinlich für die von Elster angeschnittenen preispolitischen und rein wirtschaftlichen Momente ganz besonderes Verständnis und Interesse haben. Uns selbst scheint in aller Auseinandersetzung vor allem noch der Hinweis auf die Orientierungsnot gerade der kaufwilligen Leser zu fehlen. Der Gegenwart mangeln die klaren, einheitlichen Gesichtspunkte, die anerkannten Autoritäten. Das spürt der Buchmarkt ganz besonders, und er ist vielleicht gerade in dieser Hinsicht mehr als alles andere Spiegel der Zeit. Vielleicht wäre infolgedessen schon das meiste gewonnen und gebessert, wenn es gelänge, für alle Gruppen und Schichten des Volkes sichere Wegweiser zur Literatur zu schaffen. Insofern ist die lebhafteste Beteiligung aller volksbildnerischen Kreise gerade auch am Tag des Buches sehr zu begrüßen. Der Buchhandel selbst betrachtet es längst als seine vornehmste Aufgabe, das rechte Buch in die rechte Hand zu bringen. Schließlich ist aber für den Erfolg auch solcher Bemühungen erste und notwendigste Voraussetzung doch, daß unsere Zeit überhaupt sich wieder zum Buch bekennt und hinwendet. Was sonst hier zu berühren war, ist immer nur Mittel zu diesem Zweck. Wird der aber gefördert, so hat der Tag des Buches wirklich seine Aufgabe erfüllt und seinen Sinn bewiesen.

### Deutsche Bücher in fremdem Gewande.

Die Erörterungen über das vielgestaltige Problem der Übersetzungen, die in den letzten Jahren im In- und Ausland immer häufiger und eindringlicher geworden sind, haben auch die Forderung nach einem Überblick über das vorhandene Übersetzungsgut entstehen lassen. Deutschland hat als erstes Land die Arbeit praktisch in Angriff genommen und veröffentlicht seit zwei Jahren im Börsenblatt die geographisch und systematisch geordneten Bibliographien sämtlicher in fremde Sprachen übersetzten deutschen Werke. Diese Verzeichnisse bilden die Fortsetzung der bereits in den Jahren 1879 bis 1915 im Börsenblatt laufend bekanntgegebenen Listen der in alle europäischen Sprachen übersetzten deutschen Bücher, deren Zusammenstellung durch den Krieg unterbrochen worden war, nunmehr aber, mit dem Jahr 1927 neu beginnend, regelmäßig fortgeführt werden soll. Die Gesamtedaktion wie die selbständige Bearbeitung eines Teiles dieser

Bibliographien liegt in den Händen der Auslandabteilung des Börsenvereins; wertvolle Mitarbeit bei der Feststellung schwierigerer bibliographischer Einzelheiten leistet die Deutsche Bucherei in Leipzig. Freilich reichen in einer ganzen Reihe von Fällen weder die Hilfsmittel der Deutschen Bucherei noch einer anderen großen Bibliothek aus, da es zur Klärung mancher Fragen des Einblicks in die fremdsprachigen Ausgaben selbst bedarf. Diese sind aber häufig weder den Verlegern noch den Verfassern der deutschen Originalwerke zugänglich, und es wäre daher ein sehr dankenswertes Unternehmen, die fremdsprachigen Ausgaben der Werke deutscher Autoren systematisch zu sammeln. Als Zentralstelle hierfür käme in erster Linie die Deutsche Bucherei in Frage, die bei dieser Erweiterung ihres Sammelgebietes zweifellos auf rege Unterstützung und lebhaftes Interesse der Autoren und Verleger rechnen dürfte.

Für die Zusammenstellung der einzelnen Länderlisten ist ein ganzer Stab von Mitarbeitern gewonnen worden, von denen die inländischen Bearbeiter zum großen Teil der Deutschen Bucherei angehören. Für eine Anzahl von Ländern mußten jedoch ausländische Kräfte herangezogen werden, da bei dem Mangel einer offiziellen Bibliographie der Neuerscheinungen, wie er noch in verschiedenen Staaten herrscht, die Zusammenstellung nur am Ort selbst, an Hand der Pflichtexemplare der Bibliotheken, durch direkte Anfrage bei den Verlegern usw. vorgenommen werden kann. Die Gewinnung geeigneter ausländischer Mitarbeiter hat vielfach Mühe verursacht; wertvolle Hilfe leisteten dabei einige dem Börsenverein angeschlossene Firmen im Ausland (z. B. Eleftheroudakis, Athen; Herz, Bukarest; Nöhler, Shanghai u. a.) sowie mehrere Bibliotheken. Allgemein ist das Interesse der Mitarbeiter an dem neuen Unternehmen sehr groß, und die regelmäßige Fortführung der Listen wurde von allen Bearbeitern in Aussicht gestellt.

Im Hinblick auf die mit mannigfachen Schwierigkeiten und Kosten verbundene Arbeit taucht naturgemäß die Frage nach der Bedeutung des hier gesammelten Materials auf. Aus den Erfahrungen heraus, die die zweijährige Beschäftigung auf diesem Gebiet gegeben hat, darf gesagt werden, daß sowohl der unmittelbare praktische Nutzen der Bibliographien, wie ihre Bewertung auf wissenschaftlichem, literarischem und allgemein kulturpolitischem Gebiet nicht zu unterschätzen ist.

Die Verwendbarkeit in der Praxis zeigt sich z. B. bei den sehr häufig aus Mitgliederkreisen eingehenden Nachfragen nach geeigneten Verlegern für Übersetzungen bestimmter Werke. Da ein umfassendes Adreßbuch ausländischer Verleger mit Angabe der Spezialgebiete aus neuerer Zeit nicht existiert, bilden die Listen eine wichtige Grundlage für derartige Auskünfte. Aus ihnen ist darum auch der erste Versuch einer geographisch und systematisch geordneten Übersicht ausländischer Verleger hervorgegangen, die, von M. Grünwald bearbeitet, im Börsenblatt 1929, Nr. 200 und 206 erschienen ist. — Zuschriften aus deutschen Verlegerkreisen an die Auslandabteilung zeigen auch deutlich, daß man den Wert der Zusammenstellungen wohl erkennt, denn »die Listen geben mancherlei Anhaltspunkte, die man als Verleger gegebenenfalls erfolgreich verwenden kann« (J. F. Lehmann, München).

Einen lehrreichen Einblick gewähren die Verzeichnisse in die Preisgestaltung der Übersetzungen; ein Vergleich ist in vielen Fällen dazu geeignet, die Klage über das zu teure deutsche Buch zu widerlegen. Im allgemeinen hat das gesammelte Material ergeben, daß das Preisverhältnis zwischen Original und Übersetzung oft schwankt und von der Ausstattung und anderen Umständen abhängig ist. Die immer wiederkehrenden Anfragen von Übersetzern und Verlegern nach der Höhe des üblichen Honorars für übersetzte Werke konnten nur ausnahmsweise beantwortet werden, da es an Unterlagen leider mangelt. Es ist sehr zu wünschen, daß die Bestrebungen, die eine internationale Regelung der grundsätzlichen Seite dieser Frage herbeiführen wollen, bald verwirklicht werden.

Von größtem praktischen Wert sind die Listen für die Feststellung der unautorisierten erschienenen Übertra-

gungen. Selbst in Ländern, die der Berner Konvention angeschlossen sind, wie Bulgarien, Italien, Tschechoslowakei, Polen, Spanien, tauchen vereinzelt oder auch öfter unerlaubte Übersetzungen auf; in verschiedenen Fällen ist es den Verlegern, die durch unsere Titelangaben aufmerksam geworden waren, gelungen, nachträglich Zahlung zu erhalten. — Von besonderer Wichtigkeit aber ist die lückenlose Zusammenstellung der in Rußland unautorisiert erschienenen Übertragungen, da diese bei den kommenden Verhandlungen über einen Literaturvertrag zwischen Deutschland und Rußland erweisen wird, in wie starkem Maß sich die russische wissenschaftliche Literatur auf deutscher Wissenschaft aufbaut, und welche Werte dadurch den deutschen Autoren und Verlegern verloren gehen.

Als sehr nutzbringend und zeitsparend werden sich im Laufe der Jahre mehr und mehr die Verzeichnisse als Grundlage für die Herstellung von Spezialkatalogen für bestimmte Wissenschaftsgebiete erweisen. So hat die Firma Conrad Behre in Hamburg mit dem von ihr selbst mit großer Mühe zusammengestellten Katalog der ins Spanische übersetzten deutschen medizinischen Werke in Mittel- und Südamerika sehr gute Erfolge erzielt, und es wäre zu wünschen, daß derartige Spezialkataloge in größerem Umfang herausgegeben würden, da diese sowohl als Nachschlagewerke für Buchhändler, Gelehrte und Bibliotheken, wie als wirksames Propagandamittel für den Exportbuchhändler und den Buchhändler im Ausland dienen können.

Wichtiger noch als dieser praktische Nutzen im einzelnen ist die Bedeutung des in den Verzeichnissen gesammelten Materials im Hinblick auf seine kulturpolitische Verwertbarkeit. Wie stark der Mangel eines Überblicks auf dem Gebiet des Übersetzungswesens empfunden wird, zeigt am besten die Tatsache, daß auf der Tagung des P. E. N. Clubs in Oslo im Sommer 1928 durch den Schriftführer des englischen P. E. N. Clubs angeregt wurde, eine internationale Bibliographie in drei Sprachen über die jährlich erschienenen Übersetzungen herauszugeben. Diese Bibliographie sollte in Gemeinschaft mit dem Institut international de Coopération intellectuelle in Paris bearbeitet werden. Praktische Erwägungen lassen es jedoch geraten erscheinen, daß die Länder einzeln von sich aus die Zusammenstellung vornehmen, wie Professor Dr. Rippenberg es bei der Besprechung in Genf über internationale geistige Zusammenarbeit im Sommer 1928 an Hand der ersten von uns veröffentlichten Listen vorschlagen konnte. (Übrigens plante auch Ungarn bereits 1928, angeregt durch unser Beispiel, eine Zusammenstellung aller aus dem Ungarischen übersetzten Werke.)

Wenn diese Arbeit tatsächlich von einer Reihe von Staaten durchgeführt wird, so wird sich schon nach kurzer Zeit ein Überblick darüber gewinnen lassen, welche Bedürfnisse in den einzelnen Ländern vorliegen, welche Lücken auszufüllen, inwiefern eine Überproduktion zu vermeiden ist — kurz, es wird sich gegenüber der jetzigen vollständig willkürlichen Handhabung in der Veröffentlichung der Übersetzungen eine systematische herausbilden lassen. Die Erreichung dieses Zieles ist dringend zu wünschen im Hinblick auf das bessere Verstehen- und Kennenlernen der Völker untereinander, denn das Ausland darf nicht länger auf Kosten der wertvollen Werke mit minderwertiger Literatur überschwemmt werden und dadurch ein ganz schiefes und unwahres Bild von der Produktion in den einzelnen Ländern erhalten.

Die Notwendigkeit einer derartigen systematischen Bearbeitung des Auslands auf Grundlage der bereits vorhandenen übersetzten Literatur wurde uns gegenüber von verschiedenen deutschen Gesandtschaften betont, so z. B. von dem deutschen Gesandten Knipping in Rio de Janeiro, der der Frage der Übersetzung deutscher Bücher ins Portugiesisch-Brasilianische sehr erhebliche Bedeutung beimißt und brasilianische und deutsche Verleger zur Herausgabe von Übersetzungen anregen will. Er weist in diesem Zusammenhang übrigens auch auf die außerordentlich wichtige Wechselbeziehung zwischen Buchhandel und Exportindustrie hin, denn das deutsche Buch und die deutsche Zeitschrift sind Schrittmacher der deutschen Exportindustrie; der Ausländer, dem deutsche Wissenschaft im Original oder in Übersetzung ver-

mittelt ist, wird auch die Erzeugnisse der deutschen Industrie an Apparaten, Instrumenten, Maschinen usw. bevorzugen.

Daß die weiten Gebiete Mittel- und Südamerikas von deutschem Geistesgut in Form von Übersetzungen noch so gut wie unberührt sind, geht außer aus den Mitteilungen der Gesandtschaften auch aus unseren eigenen Anfragen bei den großen Firmen dieser Länder hervor, — in Lateinamerika ist auf diesem Gebiet noch besonders intensive Arbeit zu leisten.

Als Ergebnis der bisher vorliegenden Listen ist einerseits der Beweis erbracht, daß sowohl der Wert der aus dem Deutschen übersetzten Werke wie ihre Verbreitung noch sehr viele Wünsche unerfüllt lassen, andererseits aber ist auch erwiesen, daß der oft erhobene Vorwurf von einer Überfremdung des deutschen Geisteslebens, von einer Invasion des Auslandes, nur bis zu einem gewissen Grade berechtigt ist, denn rein zahlenmäßig hat sich gezeigt, daß der Export deutschen Geistesgutes größer ist als der Import ausländischer Werke (1648 : 973). Gerade dieses Resultat ist in der Presse viel diskutiert worden, wie ja überhaupt sowohl in den großen Tageszeitungen, wie in literarischen und wissenschaftlichen Zeitschriften (auch des Auslands) auf das Erscheinen der Bibliographien mit lebhaftem Interesse hingewiesen worden ist. So schreibt »Le Droit d'auteur« vom 15. Dezember 1929: »Das Unternehmen . . . ist sehr verdienstlich, und wir verfehlen nicht, zu einem Zeitpunkt darauf aufmerksam zu machen, wo zahlreiche Anstrengungen gemacht werden, um in die Statistik der Geistesarbeit mehr Ordnung zu bringen.«

Besonders kritisch setzt sich auch »Die schöne Literatur« mit diesen Fragen auseinander, weist immer wieder auf die geringe Qualität der übersetzten Werke hin und ruft die verantwortlichen Stellen an, dafür Sorge zu tragen, daß deutsche Dichtung und deutscher Geist den anderen Völkern wirklich bekannt werden, daß man dergleichen nicht dem Zufall überlassen, sondern in planmäßiger Aufbauarbeit gestalten solle. Als Grundlage für diese bewußte, systematische Verbreitung deutschen Geistesgutes zu dienen, ist die wesentlichste Aufgabe unserer Übersetzungs-Bibliographien.

Dr. Ch. B.

## Zur Revision des photographischen Urheberrechts.

Von F r i s h a n s e n, Berlin.

Es dürfte kaum ein anderes Gebiet geistigen Schaffens geben, auf dem über den Rechtsschutz eine so große Unkenntnis herrscht als in der Photographie. Während man der Entwicklung der Technik größte Aufmerksamkeit schenkt, wird der Photographie als Rechtsgut nur wenig Beachtung zuteil. Wenn daher jetzt eine Änderung des photographischen Urheberrechts beabsichtigt ist, so genügt es nicht, daß einige wenige Juristen und Sachleute in den Sitzungen des Reichsjustizministeriums sich damit beschäftigen. Es erscheint vielmehr dringend nötig, den weitesten Kreisen, deren Interessen davon berührt werden, Kenntnis von den Vorgängen zu geben und ihnen auch zu zeigen, was für sie bei einer Änderung des Gesetzes auf dem Spiele steht.

Dazu ist es aber auch nötig, die Entstehung und Bedeutung des bestehenden Urheberrechts zu kennen.

Die Photographie hat sich, hinsichtlich ihrer Stellung im System des deutschen Immaterialgüterrechtes einen sehr ungeeigneten Zeitpunkt ausgesucht, um geboren zu werden. Im August 1839 publizierte Daguerre sein Verfahren, am 9. November 1837 hatte man eben versucht, die Verhältnisse der Urheber »artistischer Erzeugnisse« in einem Bundesbeschluß für das alte Deutsche Reich gleichmäßig zu regeln. Als aber die deutschen Einzelstaaten bei der Regelung des gesamten Urheberrechts auf diesen Bundesbeschluß zurückgreifen wollten, da war inzwischen der Benjamin geistiger Betätigung, die Photographie, auf der Bildfläche erschienen, und hatte sich sogar schon so bemerkbar gemacht, daß sie unmöglich übersehen werden konnte. Damals erhob sich zuerst die Streitfrage: Ist die Photographie eine Kunst, oder ist sie eine Technik und verdienen daher ihre Erzeugnisse keinen Schutz? Jeder Staat entschied sich nun, wie er mochte. Es entstand das lieblichste Tohuwabohu. Notgedrungen mußte sich daher der hohe Bundestag wieder mit der Materie befassen und brachte schließlich 1864 einen Gesetzentwurf zur Welt, der den Bundesregierungen zur Annahme empfohlen wurde. Dieser Gesetzentwurf billigte den Werken der Photographie, sobald sie als Werke

der Kunst zu betrachten seien, den Kunstschutz zu, aber nur Bayern machte diesen Entwurf unterm 28. Juni 1865 zum Gesetz. Preußen hatte an den Beratungen des Bundestages in dieser Richtung gar nicht teilgenommen. Inzwischen hatten sich auch die politischen Verhältnisse so zugespitzt, daß der ganze Deutsche Bund in Trümmern ging, und so blieb es der neuen staatsrechtlichen Bildung, dem Norddeutschen Bunde, vorbehalten, sich mit dem Urheberrecht des Photographen eingehend zu beschäftigen. Nach angestrebter und ausgedehnter Vorarbeit wurde am 14. Februar 1870 der Entwurf eines Gesetzes betreffend den Schutz der Photographie gegen unbefugte Nachbildung dem Norddeutschen Reichstage vorgelegt. Man glaubte in diesem Entwurf einen Mittelweg gefunden zu haben, in dem man zwar die Photographie nicht als Kunstwerk, aber auch nicht als Handwerk ansehen wollte, und ihr daher eine — wenngleich kürzere — Schutzfrist ähnlich den Kunstwerken gewährte. Bekanntlich wurde jedoch der ganze Entwurf in der zweiten Beratung (am 11. Mai 1870) abgelehnt, dagegen die Regierung durch die Resolution Behrenspsennig ersucht, den Photographieschutz gleichzeitig mit dem Schutze der Kunstindustrie und der bildenden Kunst zu regeln.

Der wenige Wochen später beginnende Krieg und die ihm folgende innere Umwälzung der politischen Verhältnisse Deutschlands ließ die Erfüllung dieser Wünsche sich um über 5 Jahre verzögern, und erst am 1. November 1875 wurde dem Deutschen Reichstage ein Gesetzesentwurf, betreffend den Schutz der Photographien gegen unbefugte Nachbildung, vorgelegt. Was dieser Entwurf, nachdem er am 10. Januar 1876 Gesetz geworden war, uns gebracht hat, ist noch in frischer Erinnerung. Ein Urheberrecht kannte das Gesetz vom 10. Januar 1876 nicht. Nur der »Verfertiger« wird, und auch nur vor der mechanischen Nachbildung seiner Erzeugnisse, geschützt. Das Gesetz von 1876 war also keine befriedigende Lösung der Frage: Urheberrecht oder kein Urheberrecht? Trotzdem sich aber bald nach Inkrafttreten dieses Gesetzes die Stimmen immer lauter erhoben, die die Unzulänglichkeit und Ungerechtigkeit der gesetzlichen Behandlung der Photographie betonten, hat es genau 31 Jahre in Geltung bleiben müssen, ehe man die deutschen Photographen von ihm erlöste. Unzählige Entwürfe zur Verbesserung und Umformung dieses Gesetzes sind von den verschiedenen Seiten gemacht und der Reichsregierung übermittelt worden, aber erst am 21. Juli 1902 kam diese selbst mit einem Entwurf auf den Plan.

Den berechtigten Wünschen der Photographen entsprachen allerdings die Bestimmungen dieses Entwurfs so wenig, daß eine energische Kritik einsetzen mußte, deren Ergebnis dann in dem Entwurf vom Jahre 1904 zum Ausdruck kam. In diesem zweiten Gesetzesentwurf vom 27. April 1904 fanden die Interessen der Photographen eine bessere Berücksichtigung. Trotzdem verzögerte sich doch die weitere Erledigung, da noch Änderungen vorgenommen werden mußten, durch welche man den Entwurf wesentlich einheitlicher gestaltete. Dieser verbesserte Gesetzesentwurf gelangte am 28. November 1905 an den Reichstag, und schon am 25. Januar 1906 fand die erste Beratung statt. Der Entwurf wurde einer Kommission überwiesen, die am 16. Mai 1906 ihren Bericht erstatten konnte. Am 22. und 23. November fand sodann auf Grund dieses Berichtes die zweite Beratung und am 10. Dezember die letzte Beratung statt, in welcher das Gesetz vom Reichstag endgültig angenommen wurde. Der Vollzug des Gesetzes erfolgte am 9. Januar und die Veröffentlichung im Reichsgesetzblatt am 12. Januar 1907.

Dem Vorbilde ausländischer Gesetzgebungen folgend, sind in dem »Gesetz, betreffend das Urheberrecht an Werken der bildenden Künste und der Photographie«, wie schon der Titel zeigt, zwei sehr verschiedene Gebiete zusammengefaßt worden. Da aber doch zwischen bildender Kunst und Photographie zum Teil sehr wesentliche Unterschiede bestehen, sind in einigen Punkten, so besonders bei der Bemessung der Dauer der Schutzfrist, für die Werke der Photographie besondere Normen aufgestellt. In der Anordnung des Stoffes und in redaktioneller Beziehung hat das literarische Schutzgesetz vom 19. Juni 1901 als Vorbild gedient. Der Schutz für photographische Erzeugnisse ist nach verschiedenen Richtungen verstärkt worden. Es kommt hauptsächlich in Betracht: Die Verlängerung der Schutzdauer, das Verbot der Nachbildung, auch wenn sie auf anderem als mechanischem Wege erfolgt, sowie die Beseitigung der Beschränkung, die sich aus der Freigabe der photographischen Bilder für die Nachbildung an gewerblichen Erzeugnissen ergibt. Auch die Beseitigung der urheberrechtlichen Verpflichtung zur Angabe des Namens und Wohnortes des Verfertigers und des Kalenderjahres des Erscheinens gehört hierher. Durch ihr bloßes Dasein ist nach dem Gesetze jede Photographie geschützt, und zwar gegen jede Art Nachbildung. Für beide Gebiete ist ferner neu eine Einschränkung der Befugnisse des Urhebers durch Einführung eines Schutzes des Abgebildeten gegen Verbreitung und öffentliche Schaustellung des Bildes.

Das bisher nur in der Theorie anerkannte »Recht am eigenen Bilde« ist mit Inkrafttreten dieses Gesetzes als angeblich neues Rechtsgut in die deutsche Gesetzgebung eingeführt worden.

Neben den Werken der bildenden Künste, den Erzeugnissen des Kunstgewerbes, den Entwürfen für solche sowie für Bauwerke, die künstlerische Zwecke verfolgen, sind durch das Gesetz vom 9. Januar 1907 geschützt: Werke der Photographie und die durch ein der Photographie ähnliches Verfahren hergestellten Werke. Alle Werke der Photographie, gleichviel welcher Art, werden nur nach Maßgabe dieses Gesetzes geschützt. Ebenso alle durch ein der Photographie ähnliches Verfahren hergestellten Werke, also Radiographien oder, wie sie oft fälschlich genannt werden, Röntgenphotographien. Als photographieähnliche Verfahren werden in Zukunft auch alle etwa bekannt werdenden Analoga der Photographie angesehen, damit nicht etwa ein neu erschlossenes Gebiet urheberrechtlicher Betätigung schutzlos bleibt.

## Bücherverband zur Osterzeit.

»Bücher sollten wie Menschen behandelt werden!« Dieses Wort eines Großen im Reiche der Geister kam mir in den Sinn, als ich an die Niederschrift dieses Aufsatzes ging. Und wenn auch bei diesem Ausspruche in erster Linie an den Leser eines Buches gedacht worden sein mag, so läßt er sich nicht weniger zutreffend auf den Personenkreis anwenden, der dafür zu sorgen hat, daß das Buch, dieses hohe geistige Kulturgut, wohlverwahrt und unverfehrt auf den oft langen und nicht immer ungefährlichen Weg seiner Reise gebracht wird. Oder sollte das Buch in dieser Beziehung geringerer Fürsorge bedürfen als all die hunderterlei anderen Dinge und Sachen, die täglich und stündlich zur Post eingeliefert werden? Mit nichten. Was helfen zuguterleht die Klagen über Beschädigungen während des Verfandes, wenn sie schließlich zu der Erkenntnis führen müssen, daß eine gewisse Vorsicht allen Schaden verhüten haben würde? Es bleibt daher keine müßige Aufgabe, gerade in der Zeit vor Ostern mit ihrem gesteigerten Buchvertrieb sich dessen bewußt zu werden, was zur unverfährten Überkunft aller Büchersendungen dient.

Noch immer gilt die alte Regel, Pakete nach ihrem Umfang und Inhalt sowie nach der Länge der Beförderungstrecke haltbar und sicher zu verpacken. Schwerere Sendungen brauchen dauerhaftere Hüllen als leichte. Ein Paket auf weitere Entfernungen ist größeren nachteiligen Einflüssen unterworfen als eine Sendung im Nahverkehr. Ob wohl bei der Wahl des Verpackungstoffes auf die Empfindlichkeit des Inhalts hinreichend Rücksicht genommen wird? Ob auch jederzeit bedacht wird, daß sich der Betrieb bei den großen Paketumschlagstellen und in den Bahnposten in großer Hast und Eile abwickelt, daß ferner Pakete unterwegs, vielleicht sogar mehrere Male, umgeladen werden müssen, und daß sie auch dann, wenn sie in einem unmittelbaren Päckereiwagen vom Aufgabes- zum Bestimmungsort laufen, durch die ständigen Erschütterungen während der Eisenbahnfahrt, durch die unausbleiblichen Stöße bei Rangierbewegungen und nicht zuletzt durch den gegenseitigen Druck Beanspruchungen ausgesetzt sind, die auch bei gewissenhafter Behandlung eine ausgesucht sorgfältige und ausreichende Verpackung unbedingt voraussetzen? Bücher bedürfen immer einer innern und einer äußern Hülle. Regeln darüber, welcher Art und Stärke die Packstoffe sein müssen, lassen sich schwer geben. Eins ist sicher: Eine gute und ausreichende Verpackungsweise lohnt sich immer. Doch kann auch bei einer an sich guten Verpackung Schaden entstehen, sobald die Umschnürung zu wünschen übrig läßt. Die Erfahrung lehrt, daß auf die Sicherung der Buchecken besonderes Augenmerk zu richten ist. Um die Bücher gelegte, widerstandsfähige Pappstreifen verhüten schädigende Einflüsse durch Druck und Stoß. Das Idealste in dieser Beziehung sind zweifellos Pappschutzhüllen, in die die Bücher eingelegt werden.

Was von Paketen gilt, trifft auf Päckchen, die sich ständig steigender Beliebtheit erfreuen, in gleicher Weise zu. Sie weniger sorgfältig zu verpacken, hieße am unrichtigen Orte sparen. Auf jeden Fall möchten Versteifungsmittel dann nicht fehlen, wenn der Inhalt leicht bricht oder verbogen werden kann. Eine haltbare Verschnürung mindert die Gefahr der Beschädigung. Rollen sendungen mit Noten, Zeitschriften, Karten, Bildern usw. sind gegen Knickungen und andere Schäden am besten gesichert, wenn die Rollen so widerstandsfähig sind, daß sie auch stärkeren Druck auszuhalten vermögen. Gerollte Bücher, Noten usw. an den Enden ungeschützt zu lassen, kann niemals gutgehen werden. Bei einer Rollen umhüllung aus festem Papier empfiehlt es sich, das Papier seitlich über die Rolle hinausragen zu lassen und es in den Hohlraum der Rolle sorgfältig hineinzudrücken.

Beachtenswerte Hinweise über die Verpackung und den Versand von Postpaketen im Inland und über die verschiedenen Versendungs-



**D. Gumbert in Stuttgart.**

Lehrer des Wortes und des Lebens.

**Gumbert, Hermann:** Briefe an Paul. Der Weg eines Frühvollendeten. Stuttgart: D. Gumbert 1930. (125 S.) H. 8° = Lehrer d. Wortes u. d. Lebens. 1. 50; Lw. 2. —  
Beit. Paul Gumbert.

**Adolph Monod.** Lebenserinnerungen. (Von e. (!) Familie verf. u. 1886 von Max Richard in deutschem Gewand hrsg., Ausg.) Stuttgart: D. Gumbert [1930]. (117 S., 1 Titelfb.) H. 8° = Lehrer d. Wortes u. d. Lebens. 1. 50; Lw. 2. —

**Reimar Hobbing in Berlin.**

Bücherei des Arbeitsrechts. N. F. Bd 6 c. d.

**Das Gesetz über Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung** in der Fassung vom 12. Oktober 1929. Erläuterung zu d. neuen Vorschriften u. Wiedergabe d. gesamten Textes. Gemeinsam mit Dr. Fritz Berndt, Oberreg.R., Margarete Ehler, Dir., Dr. Bernhard Lehfeldt, Min.R., Dr. Friedrich Syrup, Präsid., bearb. von Dr. Oscar Weigert, Geh. Reg.R., Min.Dir. Berlin: Reimar Hobbing 1930. (413 S.) 8° = Bücherei d. Arbeitsrechts. N. F. Bd 6 c. 8. 60; Lw. 10. —

**Weitere neue Vorschriften über Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung.** Gemeinsam mit Dr. Fritz Berndt, Oberreg.R., Margarete Ehler, Dir., Dr. Bernhard Lehfeldt, Min.R., Dr. Friedrich Syrup, Präsid., erl. von Dr. Oscar Weigert, Geh. Reg.R., Min.Dir. Berlin: Reimar Hobbing 1929. (311 S.) 8° = Bücherei d. Arbeitsrechts. N. F. Bd 6 c. 6. 50; Lw. 7. 40

Einzelschriften zur Statistik des Deutschen Reichs. Nr 10.

**Die Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Verwaltung im Deutschen Reich für die Rechnungsjahre 1913/14, 1925/26 u. 1926/27.** Bearb. im Statist. Reichsamte. Berlin: Reimar Hobbing 1930. (60, 705 S. mit eingedr. Kt., 1 farb. Taf.) 4° = Einzelschriften zur Statistik d. Deutschen Reichs. Nr 10. 25. —; Lw. 27. —

**Ernst Hofmann & Co. in Darmstadt.**

**Barthel, Ernst:** Goethe, das Sinnbild deutscher Kultur. Mit 1 Titelfb. Darmstadt: Ernst Hofmann & Co. 1930. (VII, 348 S.) gr. 8° 6. 80; Lw. 9. 20

**J. Jehle Verlag in München (Barerstr. 32).**

**Kollmann, Othmar, Dr., Min.R., Dr. Walter Fuchs, Reg.R.:** Vorschriftensammlung. Übersichtl. Zstellig d. in Württemberg geltenden Vorschriften: Gesetze, Verordngn, Staatsverträge, Bekanntmachgn, Min.Verfügungen, Min.Erlasse u. sonst. Erlasse. Hrsg. München [Barerstr. 32]: J. Jehle [1930]. (XVIII, 318 S.) 8° Lw. 15. —

[Umschlagt.: Kollmann-Fuchs: Vorschriften-Sammlung für Württemberg.]

**Insel-Verlag in Leipzig.**

**Goethe, Katharina Elisabeth.** — Briefe von Goethes Mutter (Katharina Elisabeth Goethe). Ausgew. u. eingel. von Albert Köster. Mit 16 Bildtaf. (64.—68. Tfd.) Leipzig: Insel-Verlag [1930]. (248 S.) 8° Lw. 5. —

**Internationaler Entomologischer Verein G. B. in Frankfurt a. M.** (Wiesbaden 52).

**Hartwig, Fritz, Dr. iur.:** Die Schmetterlings-Fauna des Landes Braunschweig und seiner Umgebung unter Berücks. v. Harz, Lüneburger Heide, Solling u. Weserbergland. Mit 1 Kt., 2 Taf. u. 1 Tab. Frankfurt a. M. [Wiesbaden 52]: Internat. Entomolog. Verein 1930. (80 S.) gr. 8° 7. 50

**Peter Kropf in Hamm i. Westf. (Geflerstr. 37).**

**Kropf, Peter:** Endlich Klarheit über Remarque und sein Buch Im Westen nichts Neues. 2. Aufl. 2.—10. Tfd. (Hamm i. Westf., Geflerstr. 37: Selbstverlag) 1930. (17 S.) 8° —, 60

**Lindner-Verlag Fritz Lindner in Düsseldorf.**

**Geiger, Franz, Oberreg.Baurat, Univ.Bauamts-Vorst.:** Die Universität München, ihre Anstalten, Institute und Kliniken. Düsseldorf: Lindner-Verlag F. Lindner [1929]. (67 S. mit Abb., IX, 49 S.) 4° 6. —; Lw. 8. —

**Lipsius & Tischer in Kiel.**

**Französische und englische Schullektüre.** ([Umschlagt. z. Tl:] Lipsius & Tischer's Schullektüre). Bd 20. [Nur] Wörterb. 62. [Nebst] Wörterb. u. Anm. 67. [Nur] Wörterb. 87. [Nebst] Wörterb. u. Anm. 89. [Nebst] Wörterb. u. Anm. 91.

**Evans, H. T., M. A.:** Economic and social History of England. (Extracts from: Industrial history of Great Britain.) Bearb. von Dr. Johannes Schindlbeck, Stud.R. Kiel: Lipsius & Tischer 1930. (IV, 79 S. mit Abb. u. 1 eingedr. Pl.) 8° = (Lipsius & Tischer's) französ. u. engl. Schullektüre. Bd 91. n.n. 1. 50

**Lipsius & Tischer in Kiel ferner:**

Französische und englische Schullektüre ferner:

**Lindemann, Frido, Dr.:** Les grands Historiens français contemporains. Pages choisies et annotées. [Nebst] Wörterbuch u. Anm. Kiel: Lipsius & Tischer 1929. 8° = (Lipsius & Tischer's) französ. u. engl. Schullektüre. Bd 62.

[Hauptw.] (VI, 66 S., mehr. Taf.) n.n. 1. 40  
Wörterbuch. (40 S.) n.n. —, 60  
Anm. (24 S.) n.n. —, 40

**Neumeister, Rudolph, Dr.:** Highroads of British History. A first British history reader. Ausgew. u. erkl. [Nebst] Wörterbuch u. Anm. Kiel: Lipsius & Tischer 1930. 8° = (Lipsius & Tischer's) französ. u. engl. Schullektüre. Bd 89.

[Hauptw.] (VI, 70 S. mit Abb. u. eingedr. Kt.) n.n. 1. 30  
Wörterbuch. (32 S.) n.n. —, 50  
Anm. (16 S.) n.n. —, 30

**Neumeister, R[udolph], Stud.R., Dr.:** Representative short Stories of America. [Nebst] Wörterbuch u. Anm. Kiel: Lipsius & Tischer 1930. 8° = (Lipsius & Tischer's) französ. u. engl. Schullektüre. Bd 87.

[Hauptw.] (76 S.) n.n. 1. 40  
Wörterbuch. (63 S.) n.n. —, 90  
Anm. (12 S.) n.n. —, 30

**Racine, Jean: Britannicus.** Bearb. von Dr. F[riz] Meyer, Lübeck. [Nur] Wörterbuch. Kiel: Lipsius & Tischer 1930. 8° = (Lipsius & Tischer's) französ. u. engl. Schullektüre. Bd 20, Wörterbuch.

Wörterbuch. 2. Aufl. (40 S.) n.n. —, 30

**Schindlbeck, Johannes, Dr., Stud.R.:** Modern short Novels. [Nur] Wörterbuch. Kiel: Lipsius & Tischer 1930. 8° = (Lipsius & Tischer's) französ. u. engl. Schullektüre. Bd 67, Wörterbuch.

Wörterbuch. 3. Aufl. (52 S.) n.n. —, 70

**Lipsius & Tischer's französische und englische Schullektüre.** Erg.H. 25. 44. [Nebst] Wörterb. 46. 51. 55 [Nebst] Wörterb. 57. [Nebst] Wörterb. 59. [Nebst] Wörterb.

**Arène, Paul:** Contes de Provence. [Nebst] Wörterbuch. Choisis et annotés par Walter Otto, Dr. phil. Kiel: Lipsius & Tischer 1930. 8° = (Lipsius u. Tischer's) französ. u. engl. Schullektüre. Erg.H. 44. [Nebst] Wörterbuch.

[Hauptw.] (61 S.) n.n. 1. —  
Wörterbuch. (12 S.) n.n. —, 25

**Carnegie, Andrew.** — A marvellous Ascent. From Andrew Carnegie's own story for boys and girls. Bearb. von Stud.Dir. Dr. W. Fr. Schmidt. [Nebst] Wörterbuch. Kiel: Lipsius & Tischer 1930. 8° = (Lipsius & Tischer's) französ. u. engl. Schullektüre. Erg.H. 59. [Nebst] Wörterbuch.

[Hauptw.] (IV, 28 S. mit 1 Titelfb.) n.n. —, 60  
Wörterbuch. (10 S.) n.n. —, 25

**Hughes, Thomas:** Tom Brown's School-Days. Für d. Schulgebr. gekürzt u. bearb. von Prof. Dr. Alfred Mohrbutter, Oberstud.R. [Nebst] Wörterbuch. Kiel: Lipsius & Tischer 1930. 8° = (Lipsius & Tischer's) französ. u. engl. Schullektüre. Erg.H. 57. [Nebst] Wörterbuch.

[Hauptw.] (VI, 54 S. mit Abb.) n.n. 1. —  
Wörterbuch. (32 S.) n.n. —, 30

**Irving-W[ashington]: Stratford-on-Avon.** Aus d. »Sketch-book« ausgew. u. bearb. von Stud.R. H[eimo] M[anfred] Schultze. Kiel: Lipsius & Tischer 1930. (37 S. mit Abb.) 8° = (Lipsius & Tischer's) französ. u. engl. Schullektüre. Erg.H. 51.

n.n. —, 70

**Stevenson, Robert Louis:** The Bottle Imp. Bearb. von Stud.Dir. Dr. Fritz Schmidt. 4. u. 5. Aufl. Kiel: Lipsius & Tischer 1930. (34 S.) 8° = (Lipsius & Tischer's) französ. u. engl. Schullektüre. Erg.H. 25. n.n. —, 60

**Swift, Jonathan:** Gulliver's Travels to Lilliput and Brobdingnag. Gekürzt u. bearb. von Prof. Dr. (A[lfred]) Mohrbutter. [Nebst] Wörterbuch. Kiel: Lipsius & Tischer 1930. 8° = (Lipsius & Tischer's) französ. u. engl. Schullektüre. Erg.H. 55. [Nebst] Wörterbuch.

[Hauptw.] (II, 34 S. mit Abb.) n.n. —, 60  
Wörterbuch. (20 S.) n.n. —, 35

**Thiers (, Louis Adolphe): Napoléon à Sainte-Hélène.** (Histoire du consulat et de l'empire, Ausz.) Bearb. von Prof. Dr. Alfred Mohrbutter. Kiel: Lipsius & Tischer 1930. (IV, 48 S. mit 1 Abb.) 8° = (Lipsius & Tischer's) französ. u. engl. Schullektüre. Erg.H. 46. n.n. —, 90

**Oskar Meister Verlag in Verdau.**

Meisters Buch-Roman. Jg. 19, H. 22.

**Gaenger, Fritz:** Vier Schwestern suchen einen Mann. Roman. (S. 1.) (28 S.) Verdau i. Sa.: O. Meister [1930]. 8° = Meisters Buch-Roman. Jg. 19, S. 22. Jede Pfg. —, 25

**J. C. B. Mohr (Paul Siebed) in Tübingen.**

**Flournoy, Th(eodor):** Die Philosophie von William James. Mit e. Vorw. von Arthur Baumgarten. Übers. von H(elen)e Baumgarten. Mit e. [Titel-]Bildn. Tübingen: J. C. B. Mohr 1930. (XIX, 126 S.) gr. 8° 7. 60

**J. C. B. Mohr (Paul Siebed) in Tübingen ferner:**

- Heimann, Betty:** Studien zur Eigenart indischen Denkens. Tübingen: J. C. B. Mohr 1930. (VI, 328 S.) gr. 8° 26. —  
**Jöckel, Wilhelm, Dr.:** Hans Kelsens rechtstheoretische Methode. Darstellg u. Kritik ihrer Grundlagen u. hauptsächlichsten Ergebnisse. Tübingen: J. C. B. Mohr 1930. (VIII, 214 S.) gr. 8° 16. 80

- Müller, Karl, Prof.:** Aus der akademischen Arbeit. Vorträge u. Aufsätze. Tübingen: J. C. B. Mohr 1930. (IV, 356 S.) gr. 8° 12. 50; Lw. 15. 50

**Montana-Verlag A.G. in Horw-Luzern u. Stuttgart.**

- Dorgelès, Roland:** Die hölzernen Kreuze (Les Croix de bois). Berechtigte Übers. durch Tony Kellen u. Erhard Wittek. Horw-Luzern [u.] Stuttgart: Montana-Verlag [1930]. (358 S.) 8° 5. —; Lw. 7. —  
**Hartwich, Alexander, Dr.:** Moderne Kosmetik. Ein Leitfad. f. Ärzte u. Apotheker. Unter Mitw. von Dr. Ernst Eitner. 5. Aufl. Stuttgart: B. Konegen [Horw (Luzern): Montana-Verlag 1930]. (143 S.) 8° 2. 50; Lw. 4. —

**Paul Neff Verlag G. m. b. H. in Stuttgart.**

- Meesters, J. Tromp. — J. Tromp Meesters, wie er denkt und arbeitet.** Erkenntnisse u. Bekenntnisse. Mit 40 Taf. Stuttgart: P. Neff Verl. (1930). (92 S.) 8° 7. —; Pp. 8. —

**Neuer Buchverlag in Dresden.**

- 33-Bücher. Nr. 58.**  
 [Umschlagn.] Zum Buchenend.  
**Sparrenberg, Detlev v.:** Die Faschings-Sünde. Roman. Dresden: Neuer Buchverlag (1930). (63 S. mit Abb.) H. 8° = 33-Bücher. Nr. 58. — 30

**Orell Füssli Verlag in Zürich.**

- Schweizerische Vereinigung für internationales Recht. Société Suisse de droit international. **Druckschrift. Publication.** Nr. 25. Zürich: Orell Füssli Verl. [1930.] gr. 8°  
 25. Die 6. Session d. Haager Konferenz f. internat. Privatrecht (Jan. 1928). Berichte d. schweizer. Delegierten Bundesrichter Viktor Merz, Prof. R. Guex u. E. Alexander, Adjunkt, erst. in d. Versammlg d. Schweiz. Vereinigung f. internat. Recht vom 1. Dez. 1929. Anlagen: Berichte d. Kommissionen, Entwürfe u. Vorschläge d. Konferenz. (109 S.) n.n. 2. 40

- Macedo Soares, José Carlos de:** Der Kautschuk. Eine wirtschaftl. u. statist. Studie. Mit e. Vorw. von Walter Lindemann. (Deutsch von Dr. Alfred Marcus.) Zürich: Orell Füssli Verl. (1930). (XV, 127 S. mit 1 eingedr. Kurve.) 8° 3. 60

- Pflüger, Paul:** Einführung in die Volkswirtschaftslehre. Zürich: Orell Füssli Verl. (1930). (V, 229 S., mehr. Taf.) 8° Hlw. 4. 80

- Weltmachtprobleme. 2.**  
**Polson Newman, E. W., Major:** Gross-Britanniens Kampf um Ägypten (Great Britain in Egypt. Berecht. Übertr. aus d. Engl. von Else Baronin Werkmann.) Zürich: Orell Füssli Verl. (1930). (VII, 302 S. mit 2 eingedr. Kt.) 8° = Weltmachtprobleme. 2. 6. 40

**Emil Pahl in Dresden.**

- Weiss, Theodor, Dr., leit. Arzt:** Kochbuch für Zuckerkranke; mit einer Einf. in d. Wesen u. d. Behandlg d. Zuckerkrankheit. Völlige Neubearb. d. Kraft'schen Kochbuches strenger Diät f. Zuckerkranke. Dresden: E. Pahl 1930. (238 S.) 8° 6. 50; geb. 7. 50

**Paracelsus-Verlag in Freiburg in Breisgau (Schliessfach 254).**

- Frommer, Rudolf, Dr.:** Einfluss des Weltkrieges auf die osteuropäische Forstwirtschaft unter bes. Berücks. der Karpathenforste. Freiburg i. B. [Schliessfach 254]: Paracelsus-Verlag 1930. (VIII, 69 S.) gr. 8 4. 50

**Rascher & Cie in Zürich.**

- Europäische Bücher.**  
**Barbusse, Henri:** Das Feuer [Le Feu]. Tageb. e. Korporalschaft. (Alleinberecht. Übertr. von L[eo] von Meyenburg.) 67. Tsd. Zürich: Rascher & Cie. 1929. (493 S.) 8° = Europäische Bücher. Lw. 7. 50

**Rothgiesser & Diesing A.-G., Buchdruckerei u. Verlagsanstalt in Berlin.**

- Jahrbuch für den deutschen Sprechmaschinenhandel.** Hrsg. vom Reichsverband d. Deutschen Sprechmaschinen- u. Schallplatten-Handels E. V. (RDS.). Bearb. von Synd. Dr. Wiggers. Jg. 3. 1930. Berlin: Rothgiesser & Diesing (1930). (145 S. mit Abb.) gr. 8° 3. —  
 [Umschlagn.] Jahrbuch des Reichsverbandes des deutschen Sprechmaschinen- u. Schallplatten-Handels E. V.

**Ernst Rowohlt Verlag in Berlin.**

- Martet, Jean. — Clemenceau spricht.** Unterhaltgn mit seinem Sekretär Jean Martet. (Le silence de M. Clemenceau. — M. Clemenceau peint par lui-même. Deutsche Übertr. von Franz Hessel u. Paul Mayer. 1.—10. Tsd.) Berlin: E. Rowohlt 1930. (457 S., mehr. Taf.) 8° 8. —; Lw. 12. —

**Otto Salle in Berlin.**

- Distler, Theodor, Vng.-Dir.:** Physikalische Schülerversuche für die Unterstufe. Eine Einf. in d. Physik auf arbeitsunterrichtl. Wege. \* [Nebst] Ergebnisheft. Berlin: O. Salle 1930. 8°  
 [Hauptw.] 2. verb. u. verm. Aufl. Mit 149 Fig. (XI, 161 S.) Hlw. 3. 80  
 Ergebnisheft. (24 S.) Geh. 1. 50

**E. A. Seemanns Lichtbildanstalt in Leipzig.**

- Bibliotheca cosmographica.** Bd 31, Tl 3. 36, Tl 1. 39, Tl 1/2. 64.  
**Seestern-Lichtbildreihen zur Länderkunde.** (AL-Reihe 3. BL-Reihe 4. 15/16.)  
**Landeskunde des Freistaates Bayern.** (Tl 1.) Leipzig: E. A. Seemanns Lichtbildanstalt 1930. 8° = Seestern-Lichtbildreihen zur Länderkunde (BL-Reihe 4) = Bibliotheca cosmographica. Bd 36, 1.  
 (1.) Bearb. von Dr. Eugenie Löffler-München u. Dr. Carl Prohl-München. (Mit 6 Bildtaf.) (86 S.) 3. 50  
**Landeskunde von Holland, Belgien und Luxemburg.** (Tl 3.) Leipzig: E. A. Seemanns Lichtbildanstalt 1930. 8° = Seestern-Lichtbildreihen zur Länderkunde (AL-Reihe 3) = Bibliotheca cosmographica. Bd 31, 3.  
 (3.) Bearb. von Prof. Dr. Fritz Jürgen Meyer-Braunschweig u. Dr. Friedrich Leyden-Berlin. (Mit 3 Bildtaf.) (V, 42 S.) 2. —  
**Landeskunde von Ostdeutschland.** (Tl 1/2.) Leipzig: E. A. Seemanns Lichtbildanstalt 1930. 8° = Seestern-Lichtbildreihen zur Länderkunde (BL-Reihe 15/16) = Bibliotheca cosmographica. Bd 39, 1/2.  
 (1/2.) (Ostpreussen u. Memelland. — Freie Stadt Danzig u. poln. Korridor.) Bearb. von Prof. Dr. Walter Stuhlforth-Elbing u. Prof. Fritz Braun-Danzig. (Mit 4 Bildtaf.) (60 S.) 3. 50  
**Seestern-Lichtbildreihen zur Naturkunde.** (N-Reihe 4.)  
**Reichelt-Leipzig, Max, Stud.R. Dr.:** Anatomie der Pflanze. (Mit 4 Bildtaf.) Leipzig: E. A. Seemanns Lichtbildanstalt 1930. (40 S.) 8° = Seestern-Lichtbildreihen zur Naturkunde. (N-Reihe 4) = Bibliotheca cosmographica. Bd 64. 3. —

**A. W. Sijthoff's Uitgeversmaatschappij in Leiden.**

- [Ausfgr: A. J. Koehlers Antiquarium in Leipzig.]  
**Entscheidungen des ständigen internationalen Gerichtshofs nach der Zeitfolge geordnet** (Publications de la cour permanente de justice internationale [La Haye]). Ausg. in deutscher Übers., durchges. von d. Generalsekr. d. Gerichtshofs u. von d. Inst.Dir. Prof. Dr. (Walther) Schücking. Hrsg. von d. Institut f. Internat. Recht in Kiel. Bd 3. 4. Leiden: A. W. Sijthoff [Ausfgr: K. F. Koehlers Antiquarium, Leipzig 1930]. gr. 8°  
 3. Enth. 3 Urteile und 3 Rechtsgutachten aus d. Jahre 1925. (223 S.) 6. —  
 4. Enth. 1 Urteil u. 1 Rechtsgutachten aus d. Jahre 1926. (145 S.) 4. —

**Otto Spamer in Leipzig.**

- Baleke, Hans, Dr. Ing.:** Die neuzeitliche Speisewasser-Aufbereitung. Mit 98 Abb. im Text. Leipzig: O. Spamer 1930. (VII, 138 S.) gr. 8° 14. —; Lw. 16. —

**Staatliche Verlagsanstalt in Prag.**

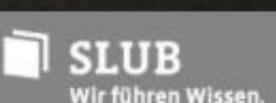
- [Ausfgr: E. A. Kittler in Leipzig.]  
**Rachnovsky, Ernst: Majarok.** (2. Aufl.) Prag: Staatliche Verlagsanstalt [Ausfgr: E. A. Kittler, Leipzig] 1930. (339 S., mehr. Taf.) 8° 5. —; Lw. 5. 80

**Gerhard Stalling Verlag in Oldenburg.**

- Schlachten des Weltkrieges. Bd 34.**  
**Stenger, Alfred, Archivr.** Der letzte deutsche Angriff Reims 1918. Bei d. Darst. wurden Vorarbeiten d. Obersten a. D. Ludwig Lange u. d. Rittmeisters a. D. Konrad Herrmann verwendet. Oldenburg i. O.: Gerh. Stalling 1930. (208 S. mit Abb., 3 farb. St. auf 2 Bl.) 8° = Schlachten d. Weltkrieges. Bd 34. 4. 50; kart. 5. —; Hlw. 5. 50; Hldr 8. —

**Georg Stille in Berlin.**

- Bustamente y Sirven, Antonio Sanchez de, Richter, Univ.Prof. Präs.:** Das Territorialmeer. Aus d. Span. übers. von Rechtsanw. Dr. Hellmut Rost. Berlin: G. Stille 1930. (X, 239 S.) gr. 8° 9. —  
**Krüdmann, Paul, Prof.:** Enteignung, Eingziehung, Kontrahierungszwang, Änderung der Rechtseinrichtung, Rückwirkung und die Rechtsprechung des Reichsgerichts. Berlin: G. Stille 1930. (78 S.) 8° 3. —



## Ullstein A.G. in Berlin.

Die gelben Ullstein-Bücher. 85. 86.

**Anet, Claude:** Als die Erde bebte . . . (Lydia Sergijewna). Roman. (Aus d. Französ. »Quand la terre trembla« von Georg Schwarz.) Berlin: Ullstein [A.G. 1930]. (253 S.) kl. 8° = Die gelben Ullstein-Bücher. 85. 1. —

**Roswalt, Franz:** Der gestohlene Raffael. Kriminalroman. Berlin: Ullstein (A.G. 1930). (248 S.) kl. 8° = Die gelben Ullstein-Bücher. 86. 1. —

## Karl Ulrich &amp; Co. in Nürnberg (Wodanstr. 34).

**Stein, Otto, Dr., Dir.:** Neues natürliches Gesundheitsturnen. Hergelitet aus d. natürl. Bewegungsformen. Nürnberg [Wodanstr. 34]: K. Ulrich & Co. (1930). (121 S. mit Abb.) 4° Lw. 7. 60

## Uranus-Verlag i. S. der Verlags- u. Druckereigenossenschaft Memmingen in Memmingen.

[Komm.: Rainer Wunderlich in Leipzig.]

**Glahns Pendel-Bücherei.** H. 1. Memmingen: Uranus-Verlag i. H. der Verlags- u. Druckereigenossenschaft Memmingen ([; Komm.: Rainer Wunderlich, Leipzig] 1930). 8°

**Glahn, A. Frank:** Der Gebrauch des Pendels. Pendellehre. Memmingen: Uranus-Verlag i. H. d. Verlags- u. Druckereigenossenschaft Memmingen ([; Komm.: Rainer Wunderlich, Leipzig] 1930). (90 S. mit Abb., 2 [1 farb.] Taf.) 8° = Glahns Pendel-Bücherei. H. 1. 1. 50

## Verlag f. aktuelle Politik in Berlin

(SB 19, Kommandantenstr. 1-2).

**Der unvermeidliche Krieg** zwischen der Sowjet-Union und den Westmächten. Die Vernichtung d. Bolschewismus durch d. geeinigte Europa. Betrachtung e. europ. Staatsmannes d. Gegenwart. 11. —30. Tsd. Berlin [SB 19, Kommandantenstr. 1-2]: Verlag f. aktuelle Politik [1930]. (128 S.) 8° 1. —

## Verlag für Literatur und Politik in Berlin.

**Radó, Alex:** Atlas für Politik, Wirtschaft, Arbeiterbewegung. 1. Berlin: Verlag f. Literatur u. Politik (1930). 26,5x35 cm  
1. Der Imperialismus. Vorw. von Theodor Rothstein. (1.—10. Tsd. Die Kt. zeichnete K. Metzler.) (168 S. mit eingedr. zum Tl farb. Kt.) Lw. 10. —

## Verlag Parcus &amp; Co. in München.

**Gerathewohl, Fritz, Dr., Vektor:** Lehrgang der Gesprächsführung und Redetechnik. (4. u. 5. Aufl. [6 Abende.] Abend [Heft] 1-6. München: Verlag Parcus & Co. 1929. (254 S.) gr. 8°  
In Mappe u. Hülle, zuf. bezogen 8. —  
[Redent.:] Gerathewohl: Gesprächsführung.

## Verlags- u. Lehrmittelanstalt G. m. b. H. in Bochum.

**Effer, Ben, Prof.:** Liederbuch für Schule und Haus. Aachener Ausg. f. mehrklass. Schulen. Bildschm. [Abb.] von M. Profflich. Ausg. A. [2 Tle.] Tl 1. 2. Bochum: Verlags- u. Lehrmittelanstalt 1930. 8°

1. Für d. Grundschule. (XII, 116 S.) Kart. 1. —  
2. Für d. 5.-8. Schulj. (XII, 201 S.) Kart. 2. —

**Schneider, Bernhard, Rektor:** Grundlegende Wiederholungsübungen für das tägliche »Zehn-Minuten-Rechnen«. Bearb. u. zgest. nach d. Arbeitsprinzip unter Berücks. d. Richtlinien. Bochum: Verlags- u. Lehrmittelanstalt [1930]. (109 S. mit Fig.) 8° Kart. 3. 80

## Verlagshaus Freya G. m. b. H. in Heidenau.

Neue Kriminal-Bibliothek. Nr 169.

**Schlutow, Hans:** Das grüne Amulett. Kriminalroman. Heidenau: Verlagshaus Freya [1930]. (64 S.) kl. 8° = Neue Kriminal-Bibliothek. Nr 169. — 20

**Tom Shark.** Der König d. Detektive. Bd 58.

**Strong, Pitt [Pseud.]:** Der Fall Leicester. Heidenau: Verlagshaus Freya [1930]. (64 S.) kl. 8° = Tom Shark. Nr 58. — 20

## R. Voigtländers Verlag in Leipzig.

**Gansberg, Fritz:** Der Richtweg. Ein Hilfsbüchlein f. d. ersten Schreiblese-Unterricht, zugleich e. Einleitg in d. Fibel »Bei uns zu Hause«. 2., erw. Aufl. Leipzig: R. Voigtländer 1930. (55 S. mit Abb.) 8° 2. —

## Weidmannsche Buchh. in Berlin.

**Formulae magistrales** Berolinenses. Hrsg. vom Haupt-Gesundheitsamt d. Stadt Berlin. Bearb. von Stadtoberapotheker Dr. Friedrich Mehler. Berlin: Weidmannsche Buchh. [1930]. (23 S.) 8° n.n. 1. 20

## Zentralverlag G. m. b. H. in Berlin.

**10 Jahre Weimarer Verfassung.** Die Verfassungsreden bei d. Verfassungsfeiern d. Reichsregierung. 2. erw. Aufl. Hrsg. von d. Reichszentrale f. Heimatdienst. Berlin: Zentralverlag 1930. (VII, 126 S.) 4° 3. 50; Bw. 4. 50  
Entg. d. Verfassungsreden am 11. Aug. 1921-29.

## Fortsetzungen

## von Lieferungswerken und Zeitschriften.

## Bärenreiter-Verlag, Karl Vötterle, in Kassel-Wilhelmshöhe.

**Der Rhythmus.** Zeitschrift f. Gymnastik u. Rhythmik. Mitteilg. d. Bodebundes. Hrsg. von Dr. Rudolf Bode. Schriftl.: Dr. Hans Frucht. Jg. 8. 1930. [4 Hefte.] S. 1. (Jan./März.) (34 S., 1 Titelb.) Kassel: Bärenreiter-Verlag (1930). gr. 8°  
Jährl. 4. —; Einzelh. 1. —; f. Mitgl. kostenlos.

## Deutsche Jungvolkhanse e. V. in Münster i. W.

(Marientalstr. 3).

**Fahrt ins Reich.** Werkblatt d. Kreuzfahrer-Jungenschaft. Hauptschriftl.: Alfred Hollenbeck. [Nebst:] Die Goldgrube. Mitteilg. d. Kreuzfahrer-Landbundes, verantw. von Johannes Droste. Jahr 3. (1930. 11 Nr u. 1 Sonderh.) S. 1/2. (Hartung/Hornung.) (32 S. mit 1 Abb.) ([Et Mitteilg. Münster i. W., Marientalstr. 3; Deutsche Jungvolkhanse] 1930.) gr. 8°  
Viertelj. —, 70; S. 1/2 —, 50; Sonderheft mit Einzelberechnung.

## Walter de Gruyter &amp; Co. in Berlin.

Handwörterbücher zur deutschen Volkskunde. Abt. 1.

**Handwörterbuch** des deutschen Aberglaubens. Hrsg. unter bes. Mitw. von E[duard] Hoffmann-Krayer u. Mitarb. zahlr. Fachgenossen von Hanns Bächtold-Stäubli. Bd 2, Lfg 11 (Schluss) [d. 2. Bds]. (Sp. 1601-1778.) Berlin: W. de Gruyter & Co. 1930. 4° = Handwörterbücher z. deutschen Volkskunde. Abt. 1. Subskr.Pr. 5. —

**Minerva-Zeitschrift.** Zentralblatt für die gelehrte Welt. Review for the use of learned world. Revue du monde savant. Rassegna del mondo scientifico. Revista del mundo científico. Gegr. von Dr. Gerhard Lüdtko. Unter red. Mitarb. von Dr. F. Schulze, Museumsdir., Leipzig, u. Dr. P. Wentzcke, Archivdir., hrsg. von Dr. O. E. Ebert, Oberbibl., u. Dr. H. Praesent, Bibl. Jg. 6. 1930. (6 Doppelhefte.) H. 1/2. Jan./Febr. (32 S. mit 1 doppels. bedr. Taf.) Berlin: W. de Gruyter & Co. 1930. 4° Jährl. 20. —; geb. 23. —; Einzelh. 2. 50

**Zeitschrift für Bergrecht.** Bis zu s. Tode hrsg. von d. Wirkl. Geh.R. Berghauptm. a. D. Dr. jur. H. Brassert. Red. u. hrsg. von d. rechtskund. Min.Räten d. Bergabt. d. Preuss. Ministeriums f. Handel u. Gewerbe. Jg. 70, H. 3/4. [Schluss d. Bds.] (XI S., S 323-627.) Berlin: W. de Gruyter & Co. 1930. gr. 8° n.n. 10. —

## Industrieverlag Späth &amp; Linde in Berlin.

**Die Beamten-Hochschule.** Lehr- u. Handbuch zur hochschulmäss. Fortbildg d. deutschen Beamten. Hrsg. von Prof. Dr. [Friedrich] Giese. Lfg 50. (Bd 2, S. 593-656.) Berlin: Industrieverlag Späth & Linde [1930]. 4°  
Je 1. 70; bei viertelj. Vorauszahlung f. 6 Hefte 9. 60

## J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) in Tübingen.

**Die Religion** in Geschichte und Gegenwart. Handwörterbuch f. Theologie u. Religionswissenschaft. 2., völlig neu bearb. Aufl. In Verb. mit . . . hrsg. von Hermann Gunkel u. Leopold J. Schanz. Lfg 73/74. (Bd 4; Bogen 7-11.) Monrad-Nyktik. (Sp. 193-352, 1 Taf.) Tübingen: J. C. B. Mohr 1930. 4°  
Subskr.Pr. jede Lfg 1. 80  
Ergänzung d. Umfangs der Aufl. im Bbl. Nr 56 vom 7. 3. 30.

## Verzeichnis von Neuigkeiten

die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind.

(Zusammengestellt von der Redaktion des Börsenblatts.)

\* = künftig erscheinend. U = Umschlag. I = Illustrierter Teil.

**Julius Belg** in Langensalza. 2264  
Schulz, Otto: Der Aufstieg des Volkskindes über Volksschule u. Berufsschule. 1.60.

**Adolf Bonz & Comp.** in Stuttgart. 2274  
Schubart, Arth.: Tier u. Weib. 4.—; Zwbd. 6.—.

**R. Bredow Verlag** in Berlin. 2258  
\*Schöler, Herm.: Das Biersteuerproblem. Eine kritische Untersuchung. 5.—.

- J. A. Brodhaus in Leipzig.** 2286  
\*Filchner, Wilh.: Om mani padme hum. Meine China- u. Tibet-Expedition 1925—28. 8. Aufl. 13.—; Lwbd. 15.—.
- Delta-Verlag, Kurt Ehrlich in Berlin-Schöneberg.** 2281  
Fletcher, J. S.: Die Gräber der Ketherfields. 6.—10. Tauf. Kart. 3.—; Lwbd. 4.50.  
— Das Geheimnis um Mr. Marbury. 6.—10. Tauf. Kart. 3.—; Lwbd. 4.50.
- Died & Co. in Stuttgart.** 2270—72  
\*Johnson, Thomas M.: Dunkle Wege Amerikas im Weltkrieg. Enthüllungen, Spionagegeschichten. 4.50; geb. 6.50.
- Gebr. J. & F. Sch A.-G. in Basel.** 2279  
Rüegg, Aug.: Graf Keyserlings Urteil über uns Schweizer. 1.20.
- Carl Seymanns Verlag in Berlin.** 2263  
Eisenbahn u. Kraftwagen. Tatsachen u. Gedanken zur Neugestaltung des deutschen Verkehrswezens. 10.—.
- Insel-Verlag in Leipzig.** 2278  
Meister, Deutsche. Hrsg. v. Karl Scheffler u. Curt Glaser.  
\*Weinberger, Mart.: Wolfgang Huber. Lwbd. 18.—.
- Gustav Kiepenheuer Verlag in Berlin.** 2284. 85  
\*Hegemann, Werner: Das steinerne Berlin. Lwbd. 28.—.
- Klinkhardt & Biermann, Verlag in Berlin.** 2282. 83  
Kunst, Junge, in Europa.  
\*Kuhn, Alfr.: Die polnische Kunst von 1800 bis zur Gegenwart. Hlwb. etwa 8.—.
- Leopold Klotz Verlag in Gotha.** 2258  
\*Hermelink, Heinr.: Das Marburger Religionsgespräch 1529—1929. Predigten, Reden, Ansprachen. 3.—; Subskr.-Pr. 2.50.
- Josef Köfelsche Buchhandlung in München und Kempten.** 2266  
Hochland. Aprilheft. 1.75; viertelj. 5.—.
- Dr. P. Langenscheidt, Verlag in Berlin.** 2263  
\*Broun, Guy: Buschfieber. Roman. 2. Aufl. Kart. 4.—; Lwbd. 5.—.
- Langenscheidtsche Verlagsbuchhandlung (Prof. G. Langenscheidt) m. b. H. in Berlin-Schöneberg.** 2261  
Langenscheidts fremdsprachliche Lektüre.  
\*Bd. 11. The Germans in America. 1.50.  
\*Bd. 12. Voulez-vous rire. 1.50.
- Dress Hügli Verlag in Zürich.** U 3  
Lüthi, Max: Bürgerliche Innendekoration des Spätbarock u. Rokoko in der deutschen Schweiz. 10.40; Hlwb. 12.80.
- Rothgier & Dieing A.-G. in Berlin.** 2259  
Musik u. Theater. 5. Jahrg. Sonderheft: Grenzland. 1. u. 2. Aprilheft.) 1.—.
- P. Schober, Akad. Buchhandlung in Berlin.** 2287  
Peschke, Erich: 300 Fragen Chemie. Ein Repetitorium. Kart. 3.20.
- Schwabacherische Verlagsbuchhandlung m. b. H. in Berlin.** 2277  
\*Kemmig, Georg: Bürgerliches Gesetzbuch nebst Ergänzungsge-  
setzen bis 1930. 3. Aufl. 26.—50. Tauf. Lwbd. 2.85; Hlbrbd. 5.—.
- Siedentop & Co. Verlags-G. m. b. H. in Berlin.** 2259  
\*Nimzowitsch, A.: Die Blockade. Neue Gesichtspunkte. 2. Aufl. Beschn. 2.—.
- L. Staadmann Verlag in Leipzig.** 2260  
Sterneder, Hans: Der Wunderapostel. 30. Tauf. 4.50; Lwbd. 6.50; Hlbrbd. 10.—.
- Georg Stille, Verlag in Berlin.** 2281  
Delbrück, Hans: Der Friede v. Versailles. 2. Aufl. 11.—20. Tauf. —.50.
- Ullstein A.-G., Abt. Buch- u. Zeitschriften-Vertrieb in Berlin.** 2262  
Höcker, Paul Ost.: Der Preisgekrönte. Roman. 3.—; Lwbd. 4.50.
- Verlag für Börsen- und Finanzliteratur A.-G. in Berlin.** 2276  
\*Mineralöl-Industrie, Die deutsche, u. verwandte Teerproduk-  
ten-Betriebe. 4. Aufl. Jahrg. 1930. Lwbd. 25.—.
- Verlag Die Brücke in Berlin.** U 4  
Jannasch, Hans: Im Schatten des Regus. 24 Jahre Abessinien. 4.—; Lwbd. 4.85.

## B. Anzeigen-Teil.

### Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Wir sind mit dem Gesamtbuchhandel in Verbindung getreten. Vertretung in Stuttgart durch **August Brettinger**. Die Herren Verleger bitten wir um direkte Übersendung v. Verlagskatalogen; mit Ausnahme wissensch. Literatur nehmen wir Neuerscheinungen direkt ab Verlag bedingt herein.

Radolfzell, im März 1930.

**Buch & Co.**

### Verkehr über Stuttgart.

Neue Vertretung:

**K. Dse**  
Buchhandlung  
**Königstein Taun.**

Wir bitten die Herren Verleger hiervon gefl. Kenntnis zu nehmen.

**Koch, Reff & Detinger**  
**G. m. b. H. & Co.**  
Kommissionsgeschäft  
Stuttgart.

Die

### Bibliothek d. Börsenvereins

in Leipzig, Buchhändlerhaus, bittet um regelmäßige Zusendung aller neuen Antiquariats- und Verlagskataloge.

## Unseren Geschäftsfreunden

in Oesterreich und den Nachfolgestaaten teilen wir mit, dass wir der Firma

**Robert Mohr,**  
**Wien I, Domgasse 4**

unsere Vertretung übertragen haben.

**Die Auslieferung erfolgt zu unseren Originalbedingungen, sodass es sich empfiehlt, alle Bestellungen künftig nur noch nach Wien zu richten.**

\*

**Adolf Bonz & Comp. in Stuttgart**

### Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche, Teilhabe-Gesuche und Anträge

Kaufgesuche.

### Sortiment

in mittlerer Stadt, ausbaufähig, zu mieten oder zu kaufen

**gesucht.**

Gefl. Angebote vom Eigentümer mit näheren Angaben üb. Größe, Lagerbestand usw., sowie Miet- oder Kaufpreis unt. K. D. U. 501 durch **Rudolf Mosse, Köln**, erbeten.

Verkaufsanträge.

### Verlag - G. m. b. H.

humoristischer Richtung, preiswert mit sämtlichen Rechten, Borräten u. G. m. b. H.-Mantel für **RM. 5000.—**

abzugeben. — Anfragen unter # 690 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Jeder Buchhändler sende das erste Exemplar jedes, auch des kleinsten Druckwerkes (Buch, Kunstdruck, Zeitschrift usw.), sofort an die Bibliographische Abteilung der Deutschen Bliicherei des Börsenvereins zur Aufnahme in die Bibliographie.

**Buchhandlung**

mit treuem Kundenstamm, verb. mit blühender Leihbücherei wegen Krankheit billig zu verkaufen oder zu verpachten. Geschäft ist zukunftsreich und noch sehr entwicklungsfähig. Kl. Wohnung vorhanden. Ernsthafte Reflektanten, die über einige tausend Mark verfügen, erf. Näheres unter „Existenz 1930“ postlagernd Berlin-Wilmersdorf, Horcher zwecklos.

**Teilhaberangebote.**

Für meine alteingeführte Buchhandlung verbunden mit Antiquariat in Großstadt Norddeutschlands suche ich einen **Teilhaber** mit langjährigen Erfahrungen und mindestens 10000.— M. Einlage. Spätere Übernahme des Geschäfts nicht ausgeschlossen.

Nur ernstgemeinte Gebote von Herren, welche über das nötige Kapital verfügen, werden unter A. Z. # 700 an d. Geschäftsstelle d. B.-B. erbeten.

**Fertige Bücher****Kleingärtners Taschenbuch**

von Fritz Withum  
Die unentbehrliche Hilfe für den Kleingärtner.  
kostet jetzt nur noch 60 Pfg. **Z**  
bei 10 Stück 50 Pfg.  
Verlag G. Braun, Karlsruhe.

**Max Rube, Leipzig**

Sortiments-Buchhandlung für in- und ausländische Literatur

Chéreau, La Volupté du mal  
Durand, O mon Yid  
David, Sensualité  
Choisy, Delteil tout nu  
Ramos, Rien que ton corps

Domadiou, La liquidation de la Victoire — La Sarre

Jeder Band fres. 12.—

**Die Gegenwartsprobleme des Weltprotestantismus!**

Eine Erinnerungsschrift, die in die Zukunft weist!

Demnächst erscheint:

**Das Marburger Religionsgespräch 1529—1929**

Predigten — Reden — Ansprachen

im Auftrage d. Kirchenregierung d. ev. Landeskirche Hessen-Kassel herausgegeben von

**D. Dr. Heinrich Hermelink**  
Professor an der Universität Marburg

Preis drei Mark

Subskriptionspreis bis zum Tage des Erscheinens Mark 2.50

In der ökumenischen Bewegung unserer Tage hat die 400jährige Gedächtnisfeier des Marburger Religionsgesprächs ihre besondere Bedeutung dadurch, dass hier zum erstenmal Vertreter aus den verschiedenen Kirchen und Konfessionen des gesamten Protestantismus zusammengetreten sind, um sich der gemeinsamen reformatorischen Eigenart unter Wahrung des konfessionellen Sonderguts bewusst zu werden. Die Erinnerung an den Geburtstag der Konfessionen, der das erste und letzte Zusammentreffen zwischen Luther und Zwingli im Oktober 1529 gewesen ist, ist in den Marburger Gedächtnistagen zu einer Selbstbesinnung des gesamten Protestantismus über seine wesentliche reformatorische Einheit, sowie über Recht und Grenze seiner konfessionellen Gliederung und über die Aufgaben und Formen gemeinsamer Arbeit, die sich heute mit Notwendigkeit für den gesamten Protestantismus ergeben, gestaltet worden. — Die Erinnerungsschrift wird als Unterlage für die weitergehende Diskussion über diese eminent wichtigen Fragen der Bedeutung der Konfessionen und der Formen der Einigung des Protestantismus eine unentbehrliche Grundlage sein. Direkt sensationell wirken insbesondere die Vorschläge von Professor Rudolf Otto, Marburg, über Bildung eines protestantischen Weltsenats, auf die ein Echo und eine Auseinandersetzung in allen kirchlichen Lagern des Weltprotestantismus zu erwarten ist. Unentbehrlich für jeden Theologen und jeden, der sich mit den kirchlichen Einigungsbestrebungen beschäftigt!

LEOPOLD KLOTZ  VERLAG / GOTHA

**Z**

**R. Bredow Verlag / Berlin**

Soeben erscheint:

**Das Biersteuerproblem**

Eine kritische Untersuchung

von

Syndikus Hermann Schöler  
Volkswirt RDV

Leg. 8°. 80 Seiten

Preis broschiert RM 5.—

Die vorliegende Schrift des als ausgezeichneten Kenners der Wirtschaft bekannten Verfassers wird allen denen willkommen sein, die sich für eine sachliche, mit amtlichem statistischen Material belegte Beurteilung der Biersteuerfrage interessieren.

**Z**

**MUSIKALIEN**

jeder Art  
einzeln u. in Bänden  
für alle Instrumente  
Opern, Operetten  
Schlager  
Textbücher, Schulen  
alle Editionen  
Geschenkbände

liefert  
schnell und  
zuverlässig  
das

**HOFMEISTER BARSORTIMENT** G.M. B.H.  
**LEIPZIG C 1, HOFMEISTERHAUS**

Alle Bestellungen wurden ausgeführt. Auch für diese Anzeige sollen die Vorzugspreise für je 2 Probeexemplare broschiert und gebunden

mit **45%** auf

# Schachliteratur

Geltung haben.

Verwenden Sie den beigefügten Zettel reichlich und nützen Sie die Gelegenheit aus.

**Curt von Bardeleben, Lehrbuch des Schachspiels für Anfänger und wenig Geübte.**

2. Auflage. Ein Oktavband, 48 Seiten stark mit 30 Diagrammen und einem Bilde des Verfassers.

Beschn. Rm. 2.—

**Emanuel Lasker, Lehrbuch des Schachspiels.**

300 Seiten mit 318 Diagrammen und einem Bildnis des Autors. Brosch. Rm. 7.50, Leinenbd. Rm. 10.—. 7., erweiterte und um ein Register vermehrte Auflage.

**Emanuel Lasker, Gesunder Menschenverstand im Schach.**

XII und 176 S. mit 56 Diagrammen und einem Bildnis. 5. Auflage. Brosch. Rm. 4.—, Leinenband Rm. 6.50.

**Emanuel Lasker, Die Anfangsgründe des Schachspiels.**

Für Anfänger und wenig geübte Spieler, 16 Seiten stark, mit 10 Diagrammen. Brosch. Rm. —.80.

**Maroczy's 100 Schachpartien,** ausgewählt und erläutert von ihm selbst. Mit einem Bildnis und Lebensbeschreibung des Meisters. 158 Seiten mit 103 Diagrammen. Beschn. Rm. 2.—, geb. Rm. 3.—.

**A. Nimzowitsch, Die Praxis meines Systems.**

Illustr. an 109 Partien aus meinen Kämpfen. VIII und 255 Seiten stark und 132 Diagramme m. Bildn. des Verfassers. Ein Lehrbuch des praktischen Schachs (neu!). Geh. Rm. 7.50, Ganzleinen Rm. 10.—.

**A. Nimzowitsch, Mein System.**

Ein Lehrbuch des Schachspiels auf ganz neuartiger Grundlage. 328 Seiten mit 198 Diagrammen. Brosch. Rm. 7.50, Leinenband Rm. 10.—.

(Neue 2. Auflage erscheint in Kürze.)

**A. Nimzowitsch, Die Blockade.**

Neue Gesichtspunkte mit 32 Diagrammen, 34 Seiten stark. Beschn. Rm. 2.—. (Neue 2. Auflage erscheint in Kürze.)

**S. G. Tartakower, Schachmethodik.**

Neue Grundlagen zur Erlernung der Mittelspielstrategie. VIII und 175 Seiten Gr.-8° mit zahlreichen Beispielen und 145 Diagrammen. 2. Auflage. Brosch. Rm. 7.—, Leinenband Rm. 9.—.

**S. G. Tartakower, Das neuromantische Schach.**

Der Stand der jetzigen hypermodernen Eröffnung auf Grund der neuesten Analysen. Theorie und Praxis. 130 Seiten stark, Gr.-8°, mit 12 Diagrammen. In Satin gebunden Rm. 6.50.

**S. G. Tartakower, Indisch.**

Aus der Werkstatt einer Eröffnung. 60 Seiten stark 8°. Mit 15 Diagrammen, Theorie und Praxis. Geheftet Rm. 2.—, gebunden Rm. 3.—.

**S. G. Tartakower, Am Baum der Schacherkenntnis.**

Gesammelte Aufs. 25 Seiten stark Gr.-8°. Geh. Rm. —.75, geb. Rm. 1.—.

Ⓩ

Ⓩ

**Siedentop & Co. Verlags-G.m.b.H.**  
Berlin SW 11, Königgrätzer Straße 99

RICHARD WILHELM



# CHINESISCHE LEBENSWEISHEIT

STEIF BROSCIERT  
DREI MARK

INHALT: VOM SINN DES LEBENS / ERZIEHUNG ZUM GEMEINSCHAFTSLEBEN / DAS BUCH DER WANDLUNGEN



DARMSTADT  
OTTO REICHL VERLAG

# PAUSTIANS

*Lustige Sprachzeitschrift*

verkauft sich spielend durch Aushang, da stets wechselnde Umschlagbilder mit fremdsprachlichem Text. Viele Kollegen verkaufen auf diese Weise mehrere Hundert Hefte monatlich. Auch durch Versand von Probeheften läßt sich viel machen. Günstigste Bedingungen! Werbematerial umsonst.

Gebr. Paustian, Verlag, Hamburg 1, Alsterdamm 7

Ⓩ

Kürzlich erschien in 6. Aufl.

## Flachs, Das Kind und seine Pflege

in Leinen geb. Rm. 5.—

Dieses nützliche und beliebte Buch gehört zum täglichen Brot des Sortimenters.

Verfolgen Sie, verehrter Herr Kollege, in ihrer Ortspresse die täglichen Geburtsanzeigen und bieten Sie jeder jungen Mutter dieses weitverbreitete Büchlein an.

Fertige Briefformulare liefern wir Ihnen unberechnet. Für jede Stadt übergeben wir gern einem Kollegen den Alleinvertrieb

mit 50% Durchschnittsrabatt.

Dresden,  
März 1930.

v. Zahn & Jaensch Nachf.,  
Verlags-Konto.

# Zeileis

ist heute der umstrittenste Mann der Gegenwart. Seine Heilmethode und seine nach vielen Tausenden zählenden Erfolge stehen im Brennpunkt erregter Diskussionen, lebhaften Für und Widers.

Infolgedessen haben auch die Bücher von

## HANS STERNEDER

geradezu aktuelle Bedeutung gewonnen, denn in ihnen, insbesondere in dem, dem „Helfer der Menschheit, Valentin Zeileis“ gewidmeten großen Roman

# Der Wunderapostel

wird die geistige Welt dieses modernen Paracelsus aufgerollt und in spannender Handlung veranschaulicht. Der Vertrieb der Romane Sterneders, deren große literarische Bedeutung durch die Kritik nachdrücklich anerkannt wurde, bedeutet daher

jetzt ein sicheres und müheloses Geschäft, das Sie sich nicht entgehen lassen sollten. Streifbänder werden auf Wunsch auch für auf Lager befindliche Exemplare nachgeliefert.

**30. TAUSEND**

Der Wunderapostel / 450 Seiten Umfang in Leinen gebunden M. 6.50,  
broschiert M. 4.50, Halbleder M. 10.—



**L. STAACKMANN VERLAG / LEIPZIG**

# Langenscheidts fremdsprachliche Lektüre

Im Herbst 1683 landete der Segler *Concord* an der amerikanischen Küste, besetzt mit 13 deutschen Familien aus Krefeld unter der Führung von Franz Daniel Pastorius. Diese 13 Familien gründeten die erste deutsche Niederlassung in Nordamerika. Und was von dieser Zeit an bis zum heutigen Tage — heute fließt in den Adern von mehr als einem Viertel der Bevölkerung Nordamerikas deutsches Blut — deutscher Fleiß und deutsche Intelligenz in den Vereinigten Staaten geschaffen haben, das schildert der neue Band unserer Lektürefammlung:

## Band 11: The Germans in America

in überaus lebendiger Weise nach amerikanischen Quellen. Der Band ist nach zeitgenössischen Abbildungen reich illustriert.

Humor ist ein guter Lehrmeister, wenn er in der richtigen Dosis verabreicht wird, für viele sogar der allerbeste. Von dieser Erfahrung ausgehend, bringt ein weiterer neuer Band unserer Lektürefammlung:

## Band 12: Voulez-vous rire?

ausschließlich humoristische Texte: Witze, Anekdoten, kurze Humoresken, Gedichte, das französische Chanson, das besonders in sprachlicher Hinsicht in diesem Band nicht fehlen darf.

Nach diesen beiden neuen Bänden wird besonders lebhaft Nachfrage einsetzen; denn sie bringen Lektürestoffe, die in anderen derartigen Sammlungen gar nicht oder nur zum Teil berücksichtigt werden.

Die beiden Bände

erscheinen **Ende März 1930**

Jeder Band  
1,50 Mk.

Wir erbitten Ihre besondere Verwendung. Prospekte und Plakate für das Schaufenster kostenlos.

Bestellen Sie gleichzeitig auch die anderen Bände, die Sie nicht mehr oder nicht mehr ausreichend am Lager haben.  

Langenscheidtsche Verlagsbuchhandlung (Prof. G. Langenscheidt) G. m. b. H., Berlin-Schöneberg, Bahnstraße 28-30

# PAUL OSKAR HÖCKER



In Anlehnung an eine wahre Begebenheit der letzten Jahre schildert Höcker hier den Aufstieg eines genialen Architekten. Ein verwickelter Stoff wird zu spannender Handlung, zu einem glänzend geschriebenen Roman der Gegenwart! Er spielt in Berlin und in Florida, wo der Spekulationstaumel die Köpfe der Männer beherrscht. Der Roman erscheint als vorzüglich ausgestatteter Leinenband für 4 M 50 (broschiert 3 M). Bitte versorgen Sie sich auch mit den früheren Werken Höckers!

Erscheinungs-  
tag: 27. März



VERLAG ULLSTEIN

**Z**

Sobald gelangt zur Auslieferung:

**Guy Broun, Buschfieber**

Dritte Auflage

## Ein englischer Kolonialroman

dessen abenteuerliche, atemlos spannende Handlung im Fieberklima des afrikanischen Busches spielt, und der von Liebesbeziehungen zwischen zwei Rassen, von Missionaren und eingeborenen Zauberern, Kolonialjustiz und heimlichen Sklavenhandel, Fieber und Alkohol berichtet und einen klaren Einblick in die Methoden englischer Kolonisierung gewährt.

Das englische Original erschien im Verlag Fisher Unwin, London.

Der Verfasser schildert in diesem hochinteressanten Roman das heutige Leben auf einer vorgeschobenen Station in Westafrika und erweist sich als gründlicher Kenner englischer Kolonialverhältnisse. Der Roman hat in England nicht nur großen Erfolg gehabt, sondern auch lebhaftes Aufsehen erregt.

Vorzugsbedingungen bis 1. April 1930:

**2 Exemplare mit 40 Prozent, Partie 2/6 mit 35 Prozent!**

Dr. P. Langenscheidt, Verlag, Berlin W 57, Winterfeldtstraße 36

**Z**

Carl Heymanns Verlag  in Berlin W 8 ~

Am 21. März erscheint:

# Eisenbahn und Kraftwagen

**Sachfragen und Gedanken  
zur Neugestaltung des deutschen Verkehrswesens**

Denkschrift des Studienausschusses „Eisenbahn und Kraftwagen“ (EKW) beim  
**Deutschen Industrie- und Handelstag**

März 1930

Preis 10 RM, von 20 Stück an je 9 RM

Interessenten:

Automobil-Industrie und -Handel, Eisenbahn-Gesellschaften, Transport- und Expeditionsunternehmer, Verkehrspolitiker, staatliche und städtische Verwaltungen und Baubehörden, Industrie- und Wirtschaftskreise.

**Z**

# Setzt ins Schaufenster!

## „Volksschule und Berufsschule“

das Thema aller großen Lehrerversammlungen d. J. findet Berücksichtigung in der soeben erschienenen Schrift:

### Der Aufstieg des Volkstundes über Volksschule und Berufsschule

Von Otto Schulz, Berufsschuldirektor in Berlin. Preis 1.60 M.

Die hervortragendste pädagogische Neuerscheinung:

#### Handbuch der Pädagogik

Herausgegeben von Prof. Dr. Herman Nohl und Geh. Ob.-Reg. Rat Dr. Ballat.

1. Band: Die Theorie und die Entwicklung des Bildungswesens. Lieferungen laufen zur Zeit.
  2. Band: Die biologischen, psychologischen und soziologischen Grundlagen der Pädagogik. Ganzl. 16.— M., Halbfranz 17.50 M.
  3. Band: Allgemeine Didaktik und Erziehungslehre. Ganzleinen 23.— M., Halbfranz 24.50 M.
  4. Band: Die Theorie der Schule und der Schulaufbau. Ganzleinen 21.50 M., geb. 23.— M.
  5. Band: Sozialpädagogik. Ganzl. 11.50 M., Halbfranz 13.— M.
- Das Werk kann auch in Lieferungen abgegeben werden. Preis der Lieferung 3.— M. Zu den Lieferungen gibt der Verlag eine geschmackvolle Einbandbede zum Preis von 1.50 M. in Ganzleinen und 2.50 M. in Halbfranz ab.

#### Methodische Strömungen der Gegenwart

Herausgegeben von Dr. Otto Karstädt unter Mitarbeit führender Pädagogen. Preis br. 12.— M., geb. 14.— M.

#### Dem Dichter nach

Schaffende Poetiestunden. Herausgegeben von Dr. Otto Karstädt.

Teil I: Preis br. 9.— M., geb. 11.— M.

Teil II: Preis br. 12.— M., geb. 14.— M.

#### Ratgeber für preussische Volksschullehrer und Lehrerinnen in Rechts-, Wirtschafts- und Standesfragen

Herausgegeben von G. Menzel. Preis br. 6.50 M., geb. 8.— M.

#### Geschichtsunterricht im neuen Geiste

Herausgegeben von Fr. Walburg im Auftrage der Arbeitsgemeinschaft für Geschichtsunterricht des Bremischen Lehrervereins.

1. Teil: Urgeschichte. Br. 3.— M., geb. 4.50 M.
2. Teil: Germanische Frühgeschichte. Br. 4.25 M., geb. 5.75 M.
3. Teil: Deutsches Mittelalter. Br. 5.50 M., geb. 7.— M.
4. Teil: Vom Mittelalter zur Neuzeit 1648. Br. 6.— M., geb. 7.50 M.

#### Bodenständiger Sach- und Sprachunterricht

Nach den neuen Richtlinien f. d. Grundschule. Arbeitseinheiten aus der Praxis des 2. Schuljahres von Hermann Schulze. Preis br. 4.80 M., geb. 6.30 M.

#### Von der Schulstube bis zum Heimatort

Im Sinne der neuen Richtlinien von Hermann Schulze. Preis br. 6.— M., geb. 7.50 M.

#### Über Heimatkreis zur Heimatprovinz

Im Sinne der neuen Richtlinien. — Für das 4. Grundschuljahr von Hermann Schulze. Preis br. 6.— M., geb. 7.50 M.

#### Das Lehrgebäude

Eine Methodik des naturwissenschaftlichen Gesamtunterrichts. Herausgegeben von Dr. phil. nat. Ziegelmayr. Preis brosch. 5.— M., geb. 6.50 M.

#### Am Born der Natur

Eine Biologie zum Erleben und Erforschen der Natur. Herausgegeben von S. Thbe u. A. Stodtisch. Preis br. 9.— M., geb. 11.— M.

#### Pädagogische Aufsätze

Von Prof. Dr. Herman Nohl. Preis brosch. 5.— M., gebunden 6.50 M.

#### Göttinger Studien

Herausgegeben von Prof. Dr. Herman Nohl.

Heft 7: Die Aufklärung. Eine historisch-systematische Untersuchung von Dr. E. Heimpel-Michel. 3.50 M.

Heft 8: Die Stellung der Religion im Neuhumanismus von Dr. E. Graffmann. 4.75 M.

Heft 9: Das Schicksal der Humanität im 19. Jahrhundert von Dr. E. Hübotter. 2.25 M.

Heft 10: Die soldatische Erziehung von Dr. G. Haber. 4.75 M.

Heft 11: Die Dialektik in der Pädagogik von Dr. E. Hoffmann. 3.— M.

Heft 12: Das pädagogische Problem der Gewöhnung von Dr. F. Zeugner. 2.50 M.

Heft 13: Die Autonomie der Pädagogik von Dr. Georg Geißler. 4.— M.

Heft 14: Die sittliche Erziehung des Kleinkindes von Dr. Hanna Boeders. 3.75 M.

Heft 15: Die Industripädagogik des 18. Jahrhunderts von Dr. Kurt Iven. 4.— M.

#### Jenaer Beiträge zur Jugend- und Erziehungspsychologie

Herausgegeben von A. Argelander, W. Peters, D. Scheibner.

Heft 1: Persönlichkeitserfassung auf Grund von Persönlichkeitsbeschreibungen von Dr. H. v. Braken / Die Psychologische Anstalt der Universität Jena von W. Peters. 2.— M.

Heft 2: Die Retention des Schulwissens in ihrer Beziehung zur Persönlichkeit von Dr. H. Meister. 2.— M.

Heft 3: Der sprachliche Ausdruck des Schulkindes von Hans Deussing / Über den sprachlichen Ausdruck des Schulkindes in der freien Erzählung von A. Argelander. 2.— M.

Heft 4: Die Verteilung der Schulfähigkeiten und ihre gegenseitigen Beziehungen von Cyril Burt. 4.— M.

Heft 5: Zur differentiellen Psychologie der Juden von Diana Wolberg. 1.— M.

Heft 6: Beiträge zur Psychologie der mathematischen Schulbegabung von W. Liedloff. 3.— M.

Heft 7: Der Einfluß der Umwelt auf die geistige Entwicklung von Argelander. 2.70 M.

Heft 8: Von der Tätigkeit des Schulpsychologen von Lämmermann. 1.50 M.

Heft 9: Psychologische Leistungsprüfungen an mitteldeutschen Volksschulen und Waisenhauskindern von F. Knieze / Die geistige Leistungsfähigkeit der Pubeszenten von R. Groedenherdt. 2.25 M.

Heft 10: Zur differentiellen Psychologie des Industrie- u. Landkindes von Erich Haud. 2.20 M.

Heft 11: Arbeitsversuche von Hilfspülern von Alwin Kuelius. 1.80 M.

#### Leben und Ernährung

Ein Buch über zweckmäßige Ernährung für die Hand des Lehrers im naturwissenschaftl. Unterricht aller Schulgattungen. Hrsg. von Dr. Ziegelmayr. Brosch. 4.50, geb. 6.— M.

#### Heraus aus der Schulstube

Naturgeschichte im Freien (Unterrichtsergebnisse). Herausgegeben von Cornel Schmitt. Brosch. 6.—, geb. 7.— M.



**Sonderangebot:** Je ein Probestück, wenn auf beiliegendem Zettel bestellt, mit 40% Rabatt.



**Werbematerial:** „Wegweiser für den deutschen Lehrer“, Prospekte und Probenummern der Zeitschriften bei tatkräftiger Verwendung kostenlos.



**Verlag von Julius Belk in Langensalza · Berlin · Leipzig**



# MICHAEL ARLEN

## Lily Christine

Roman / 5. Tausend / 448 Seiten / Broschiert RM. 5.—, Ganzleinen RM. 8.—

*Die Geschichte eines aus Mißverständnis und Bosheit spannend gewobenen Ehekonflikts. . . . Das Problem der „Aufrichtigkeit“ in der Ehe. Lily Christine genannt, aber im Grunde Elisabeth Bergner. Klug, fröhlich überlegen, Kind und Mutter und Kamerad des Mannes, opfervoll bis zur Selbstvernichtung, süß, unbiegsam und hilflos.*

(Voss, Berlin)

## Kompromiß Venetia

Roman / 15. Tausend / 495 Seiten / Broschiert RM. 5.50, Ganzleinen RM. 8.—

*„Die besonders sublime Vertiefung von Stoff und Form, die Erschließung seelischer Vorgänge mit jener stillen Kraft, die überzeugt und nie verwundert, wird lebendig zum Dokument einer Generation. Das Buch ist ungemein wichtig zur Erkenntnis hoher literarischer und menschlicher Kultur.“*

(Hamburger Acht-Uhr-Abendblatt)



**C. WELLER & CO. VERLAG · LEIPZIG**

Für Österreich und Nachfolgestaaten durch Dr. Franz Hain, Wien I, Wallnerstraße 4

Für Schweiz durch Vereinssortiment Olten

# HOCHLAND

Monatschrift für alle Gebiete des Wissens / der  
Literatur u. Kunst. Herausgegeben von Karl Muth

Aprilheft



Aus dem Inhalt:

## Theodor Gaedeker Wahrheit und Leben

(Es ist das gleiche Thema, das den letzten Vortrags-  
reisen des bekannten Kulturphilosophen zugrunde lag.  
Viele Hörer werden dankbar sein, diese tiefdurch-  
dachten Spekulationen, die seinerzeit überall den nach-  
haltigsten Eindruck hinterließen, gedruckt erhalten zu  
können. Wir bringen auf dem Umschlag des Heftes  
einen auffälligen Hinweis.)

Weitere Beiträge:

**Der Untergang der österreichisch-ungarischen Monarchie.**  
Von Max Graf Montgelas / **Der Papst aus dem  
Shetto'**, Fortsetzung des neuen Romans von Gertrud  
von Le Fort / **Sendung und Werk weiblicher Prosa-  
dichtung.** Von Adolf Knoblauch / **Mechanisierung —  
auch der Musik?** Von Karl Schaezler / **Zu Dessauers  
System der 'Kooperativen Wirtschaft'.** Von Dr. Paul  
Jostol / **Rundschau / Kunstbeilagen.**



Einzelheft M. 1.75

(auch in Kommission mit halbjähriger Abrechnung)  
Vierteljahresbezug M. 5.—

Josef Köfelsche Buchhandlung München  
und Kempten

### Das einträgliche Frühjahrsgeschäft für den Sortimenter sind Bechtold's Gartenbücher!

Unsere billigen Ratgeber für die Gartenpflege und die Schäd-  
lingsbekämpfung wird sich jeder Gartenbesitzer und Obstzüchter  
jezt zu Beginn der Frühjahrsarbeiten gerne beschaffen.  
Wir bitten um rechtzeitige Lagerergänzung!

**Der Hausgarten.** Praktischer Wegweiser im Kleingartenbau  
von Karl Huber, Obst- und Gartenbaudirektor, neu bearbeitet  
von F. Glindemann, Gartenbaudirektor. 8°. 80 Seiten  
mit 9 Abbildungen. Dritte Auflage. M. 1.50

**Bohnender Gemüsebau.** Sicherer Führer zu ertragreicher  
Ernte durch planmäßige Ausnützung und Ausgestaltung des  
Gemüsegartens von Obergärtner H. Schlegel, neu bearbeitet  
von Garteninspektor E. Junge. 8°. 176 Seiten mit 37 Ab-  
bildungen. Vierte Auflage. M. 2.50

**Anleitung zum Obstbau mit spezieller Berücksichtigung  
der Spalierzucht.** Der Obstbaum, seine Erziehung, Pflanzung  
und Pflege, seine Freunde und Feinde, sowie der Verwertung  
seiner Ernten. Von F. Rebholz, Landesökonomierat,  
24. Aufl. mit 289 Abb. M. 4.50, gebunden M. 5.50

**Ratgeber im Obstbau.** Anleitung in der Pflanzung und  
Pflege der Obstbäume, in der Behandlung der Krankheiten usw.,  
in der Ernte, Sortierung, Aufbewahrung, Verpackung des  
Obstes und der Sortenwahl. von Franz Grobhen, Kgl.  
Gartenbaudirektor. 8°. 150 Seiten mit 63 Abbildungen. Dritte  
Auflage. M. 3.50, gebunden M. 4.50

**Die Obstspalierzucht an Häuserwänden und Mauern.**  
Anleitung zur Anzucht hocharomatischen Tafelobstes von  
R. Goethe, Landesökonomierat. 2., verbesserte Auflage von  
Garteninspektor E. Junge. 8°. 100 S. m. 98 Abb. M. 1.80

**Die Düngung im Obst- und Gartenbau unter be-  
sonderer Berücksichtigung der Kunstdünger.** Von staatl.  
Dipl.-Gartenbauinspektor P. Lange. Dritte Aufl. M. 0.90

**Neuzeitliche Schädlingsbekämpfung im Obst- und  
Gemüsebau.** Ein sicherer Wegweiser, um die Ursachen der  
Beschädigung zu erkennen. Von Prof. Dr. F. Stellwaag.  
8°. 116 Seiten mit 40 Abbild. Zweite Auflage. M. 2.50

**Farbige Anschauungstafeln der Schädlinge und  
Krankheiten im Obst- und Gemüsebau.** Bearbeitet von  
Prof. Dr. G. Lüfner:

**Tafel I.** Die Hauptschädlinge des Obstbaues. Die  
Tafel veranschaulicht 34 Schädlinge. Größe der Tafel 49 x 65 cm.  
Preis mit Blechleisten, fertig zum Aufhängen M. 4.50

**Tafel II.** Die wichtigsten Krankheiten der Obst-  
bäume und des Beerenobstes. Die Tafel veranschaulicht  
35 Krankheiten. M. 4.50

**Beschreibung zu Tafel I** mit Angabe der Lebensweise  
und Bekämpfung des Schädlinge. M. 0.50

**Beschreibung zu Tafel II.** Beschreibung der Krankheits-  
bilder, Angaben über die Erreger der Krankheiten und Emp-  
fehlung der für ihre Bekämpfung in Betracht kommenden  
Mittel. M. 0.50

**Spargelbau und Spargelverwertung.** Anleitung für  
Gartenbesitzer und Erwerbszüchter von E. Junge, Garten-  
inspektor. 8°. 64 Seiten, 24 Abbildungen. M. 1.50

**Der praktische Kleingärtner.** Ratgeber für alle Klein-  
gärtner und Gartenbesitzer von Adolf Grabe. 3. Auflage  
176 Seiten mit 29 Abbild. und 3 Gartenplänen. M. 4.50

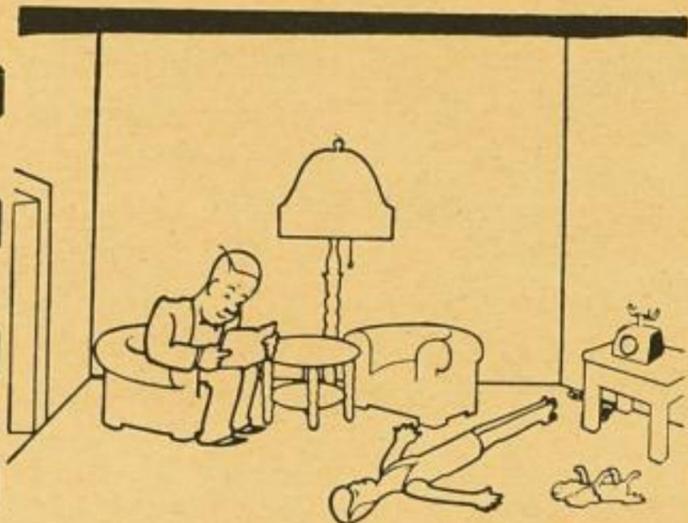
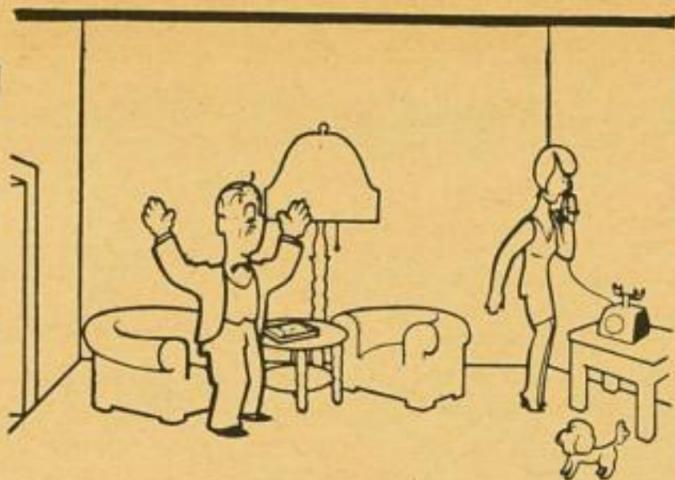
**Pflanzen und Blumen im Heim.** Mit Originalaufnahmen  
des Verfassers. Von Johs. Schneider, Hauptschriftsteller.  
8°. 120 Seiten mit 57 Abb. Brosch. M. 2.80, geb. M. 3.50

**Die Balkongärtnerei in ihrem ganzen Umfange.**  
Praktische Anleitung zum Schmucke des Hauses, der Balkone  
und Fenster mit Blumen für Blumenfreunde und Gärtner.  
Von Johs. Schneider. Dritte Auflage. Fachschriftsteller für  
Gartenbau. 8°. 106 S. mit 36 Original-Aufnahmen des Ver-  
fassers und 7 Abbildungen. M. 1.20

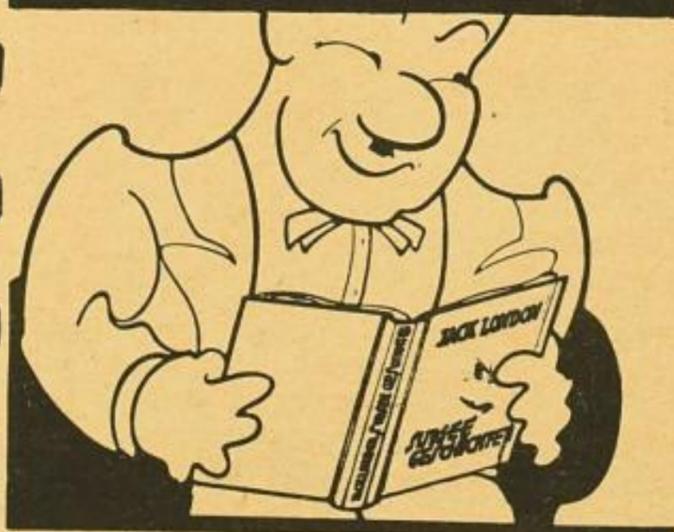
**Die Rose im Garten.** Kurze Anleitung zur Kultur und  
Pflege der Rose und deren Verwendung in Gärten u. Park-  
anlagen nebst einer Liste von ausgewählten Rosensorten von  
Friedrich Glindemann, Gartenbaudirektor. 8°. 103 Seiten  
mit 52 Abbildungen. Dritte Auflage. M. 3.80

**Kud. Bechtold & Comp., Wiesbaden, Schließf. 79**

Ⓩ Günstige Sonderbedingungen siehe Verlangzettel Ⓩ  
Auslieferung in Leipzig und Stuttgart



Wenn er  
**JACK LONDON**  
liest,  
ist alles andere für ihn  
**tot!**



Das sind Probestbilder aus unserem neuen

# Jack London-Trickfilm!

*Eine bessere Propaganda gibt es nicht! Wer diesen amüsanten Film gesehen hat, ist für Jack London gewonnen. Sehen Sie sich ihn selbst an, sprechen Sie mit Ihrem Kunden darüber.*

Der Film ist von der bekannten Werbefilm-Ges. „Epoche“ gedreht und wird ein Jahr lang in 52 großen Theatern laufen, und zwar

in **Berlin:**

- 14. 3.-20. 3. Atrium, Kaiserallee  
Kabarett der Komiker
- 21. 3.-27. 3. Alhambra, Kurfürstendamm  
Stella-Palast, Köpenicker Str.
- 28. 3.- 3. 4. Kosmos-Filmbühne (Tegel)  
Mozartsaal, Nollendorfpl.
- 4. 4.-10. 4. Piccadilly, Bismarckstr.  
Luna-Filmpalast
- 11. 4.-17. 4. Havel-Lichtsp. (Spandau)  
Concordia, Andreasstr.
- 18. 4.-24. 4. Primus-Palast, Hermannpl.  
Filmeck, Skalitzerstr.
- 25. 4.- 1. 5. Flora, Landsberger Allee  
Lichtburg, Badstr.
- 2. 5.- 8. 5. Filmpalast Hansa, Moabit  
Ala-Filmpalast (Reinickendorf)
- 9. 5.-15. 5. Luisen-Th., Reichenbergerstr.  
Delphi, Prenzlauer Allee

in **Aachen:**

- 16. 5.-22. 5. Bavaria-Theater

in **Bonn:**

- 16. 5.-22. 5. Metropol-Theater

*Ferner im Herbst in folgenden Städten:*

Barmen-Elberfeld / Berlin / Bielefeld / Buer / Dortmund / Düsseldorf  
Duisburg / Erfurt / Essen (Ruhr) / Frankfurt (Main) / Gelsenkirchen  
Gießen / Hamburg / Hannover / Heidelberg / Herford / Herne / Köln (Rhein)  
Mannheim / Mühlheim (Ruhr) / München-Gladbach / Offenbach / Solingen

*Genaue Angaben folgen rechtzeitig.*

Ergänzen Sie Ihr Lager!

Verlangen Sie Plakate, Prospekte, Propagandamaterial!

**Universitas Deutsche Verlags-Aktiengesellschaft**  
Berlin W 50, Tauentzienstraße 5

# MEYERS REISEBÜCHER

Soeben erschien in 2. Auflage:

## SÜDITALIEN

## SIZILIEN, KORFU, MALTA

Mit 28 Karten, 17 Plänen und 21 Grundrissen  
IN LEINEN 15 RM.

Die neue Auflage des früheren Bandes „Unteritalien“ behandelt das ganze Gebiet südlich von Rom einschließlich Siziliens mit der für den Italiener notwendigen Ausführlichkeit und Gründlichkeit. Als beliebte Ausflugsziele sind auch Malta und Korfu mitaufgenommen worden. Alle Angaben, entsprechen dem neuesten Stand. Auch die Karten, Pläne und Grundrisse sind zeitgemäß erneuert.

**Z**

**Bezugsbedingungen siehe im Bestellzettel!**

Auslieferungslager für Österreich und Randstaaten: Robert Mohr, Wien I, Domgasse 4; für Ungarn: Bela Somló, Budapest IV, Parisi u. I.; für Jugoslawien: „Globus“ Pelka i Drug, Zagreb, Samostanska ul. 2a

**BIBLIOGRAPHISCHES INSTITUT AG. IN LEIPZIG**

## Dr. Luther – Reichsbankpräsident

Jetzt gehören ins Fenster

### Von Deutschlands eigener Kraft

Versuch einer gemeinverständlichen Darstellung unserer Lage in der Weltwirtschaft

von

**Dr. Hans Luther**

127 Seiten / geheftet 3.— Mark / gebunden 4.— Mark

3. Auflage

„Wer Luther kennt, weiß ohne weiteres, daß dieser kluge, klare und willensstarke Mann uns Eigenes und Wertvolles zu sagen hat.“

Königsberger Allgemeine Zeitung

### Reich und Länder

Vorschläge, Begründung, Gesekentwürfe

2. Auflage

Herausgegeben vom Bund zur Erneuerung des Reiches  
(dessen Vorsitzender Dr. Luther ist)

134 Seiten / kartoniert 3.— Mark

Die erste zusammenfassende Darstellung der alle angehenden Frage der Erneuerung des Reiches. Es war ein Verdienst, dieses parteipolitisch so „heiße Eisen“ überhaupt anzufassen und jedermann zu ermöglichen, ein objektives Bild des Problems zu gewinnen.

**Z**

**Z**

**Verlag von Georg  Stilke / Berlin NW 7**

# JUGEND UND BUCH

So urteilt Dr. Leo Weismantel auf Grund langwieriger Studien und großer Erfahrung in seinem Jugendschriftenverzeichnis auf geistesbiologischer Grundlage über unsere bekannten Kinderbücher

## Tom Seidmann-Freud, Buch der Dinge

Vogel, Hase, Eichhörnchen, Heuschreck, Taubenhaus, Pferd und Wagen, Karussell, alles in einer kunstvollen, dem Kind-Bildausdruck nahen reinen Formsprache, eines an Volkskunst geschulten Geschmacks, ein sehr empfehlenswertes „Bilderbuch für ganz kleine Kinder“. — Typ des künstlerischen Bilderbuches. Handkoloriert, Halbleinenband M. 3.50

## Meseck, Felix: „Seifenblasen“

Träume und Märchen. — Bilder und Verse voller Duft, Märchentum, Sonne und Angst, rein als Dichtung wie als Bild. Handkoloriert, Halbleinenband M. 4.50

Versäumen Sie nicht, zum Tage des Buches diese besteingeführten beiden Bände auf Lager zu halten und gut auszulegen

☐ Einmaliges Vorzugsangebot auf dem Bestellzettel ☐

AUSLIEFERUNG: Gesamtauslieferung bei Carl Fr. Fleischer, Leipzig, Salomonstraße 16; für Berlin nur bei der Berliner Kommissionsbuchhandlung, Berlin SW 68; für Stuttgart bei Koch, Neff & Oetinger; für Wien bei A. Hartleben, für Budapest bei Béla Somló; für Litauen, Lettland, Estland, Finnland und Polen bei N. Kymmel, Riga; in der Schweiz vorrätig beim Schweizerischen Vereinsortiment, Olten

Mauritius-Verlag / Berlin W 50

**Autorisierte Übertragung eines neuen amerikanischen Buches, das großes Aufsehen erregen wird:**

**Dunkle Wege  
Amerikas  
im Weltkrieg**

**ENTHÜLLUNGEN  
SPIONAGEGESCHICHTEN  
VON  
THOMAS M. JOHNSON**

**Johnson stand selbst im amerikanischen Geheimdienst an der Front. Das Buch ist im Zusammenwirken mit Autoritäten des amerikanischen Geheimdienstes entstanden**

**Amerika bricht sein Schweigen!**

**Da sehen wir, wie sie es gemacht haben -  
unsere Gegenspieler -**

**Smarte Geschäftsleute auch in der Spionage  
gegen uns und ihre eigenen Leute -**

**Wie sie im Dunkeln wühlten, um unsere  
Front und die Widerstandskraft des ganzen Volkes  
zu unterhöhlen -**

**Noch nie ist über Dinge, die im Kriege  
zum Geheimsten gehörten und jetzt noch  
sehr geheim gehalten werden, in so weitgehender  
Weise der Schleier gelüftet worden.**

**Hier wird bloßgelegt, wie die Räder des  
Geheimdienstes bei ihnen, den Verbündeten und  
uns ineinandergriffen.**

**Spione und Gegenspione und ihre Arbeit in  
den Randstaaten.**

**Hier bekommen Sie Dinge zu hören, die für  
Sie ebenso neu wie erschütternd sein werden.**

**Dabei kommt auch der auf seine Kosten, dem  
vor allem daran liegt, spannende, aufregende  
Dinge in Fülle zu lesen.**

**Preis geb. Rm. 6.50, geh. Rm. 4.50**

**Verlag Dieck & Co, Stuttgart**

# Für den Buchhändler wieder ein neues Erfolgsbuch!

## Aus dem Inhalt:

### I. Teil

#### Abteilung G 2

#### des amerikanischen Generalstabes:

**Unbekanntes vom amerikanischen Kundschafsdienst im Weltkriege.**

Es gab wirklich amerikanische Geheimerarbeit. Der Fang deutscher Spione. „Wie die Kinderchen zum erstenmal allein in den Wald gingen.“ Die geheime Wandkarte beim GHQ. Die geheime Geschichte einer Schlacht. Wie G 2 sich mit den Deutschen unterhielt. Die Wahrheit über eine amerikanische Spionagegeschichte. Kurzbericht vom Nachrichtendienst der 1. Armee. Aufgefangene Briefe. Wie G 2 Unterseeboote versenkte. Worauf der General weiter zu Abend speiste. Ein gelöstes Rätsel. Warum trauen Sie Ihren Journalisten? Hinter der Szene. Höhere Künste, Kniffe und Pfliffe.

### II. Teil

#### Der heimliche Zweikampf:

**Spione gegen Spionageabwehr in der amerikanischen Expeditionsarmee.**

In der Finsternis des Schlachtfeldes. Unser Geheimdienst in Europa. Die Verführung amerikanischer Flieger zum Koksen. Miß Cavell. Das Geschick des Verräters. Die nichts mehr erzählen. Ein Amerikaner als deutscher Spion. Die Deutschen verloren den geheimen Krieg. Die IP.s, die Leute des Geheimnisses. Ein Spion in unserer Mitte. Wein und Weib. Dienstsache. Eine gefährliche Mission, eine schwere Prüfung. Ein IP. trotz dem Tode. Ein Schwur, mit Blut geschrieben.

### III. Teil

#### Der Meister:

**Wie amerikanische Geheimagenten einen großen deutschen Spion fingen.**

Eine unserer aufregendsten Taten. Ein merkwürdiger Besucher. Abgepaßt. Der Meisterspion. Wer ist der Meister? Jekyll und Hyde. Zeros Geheimnis.

### IV. Teil

#### Das Netz:

**Darin sich merkwürdige Fische fingen.**

Der Inhalt eines grünen Jagdhutes. Zahnstocherschrift. Wer war der Verdächtige? Wenn die falschen Papiere besorgt waren. Auf Flügeln der Nacht. Neues von der Zimmermann-Note. Die Jagd auf Briefe von der Front. Laßt Blumen sprechen. Codes sind kitzlige Dinger.

### V. Teil

#### Wir als Spione:

**Wie die Amerikaner um den großen Einsatz spielten.**

„Amerika hat keine Spione.“ Lob vom Feinde. Die naiven Yankees. Achtung, Ball! Präsident Wilson und der Geheimdienst. Wie spionierten wir? Was sind Spione für Leute? Ihre Namen bleiben Geheimnis. Der „bemerkenswerte“ Hauptmann Voska. Unser bester deutscher Spion. Unsere russischen Spione. Bertha: Ein Rohr im Rohr. Krumm oder gerade? Spionagelöhne. Die Legion ohne Stammrolle. Erschießung im Morgengrauen. Mord und der versiegelte Zug. Ein Schuß im Dunkeln. Die Geschichte von den vier Obersten. Eine amerikanische Warnung. Amerikanische Spione und die „Leichenverwertung“. Der alliierte Geheimdienst und die deutsche Revolution. Die Vergiftung des deutschen Kaiserreiches.

### VI. Teil

#### Unsere Geheimerarbeit im Frieden:

**Ränke gegen Ränke nach dem Waffenstillstand.**

Unsere unbekannt Rolle in Deutschland. Agent A 1 geht nach Berlin. Die wahren deutschen Absichten enthüllt. Der Zensor mit der Pistole. Ein Komplott zur Ermordung des Präsidenten Wilson. „Die Katze, die mehrere Könige anschaute.“ Ein amerikanischer Bolschewist. Auf die Schulter geklopft. Unsere Spionefalle am Rhein. Unsere deutsch-amerikanischen Agenten. Die Düsseldorfer Affäre.

### VII. Teil

#### Heimliches Lauschen:

**Die Abenteuer von Agentinnen, die den Amerikanern bekannt waren.**

Amerikanische Agentinnen. Q, die für Präsident Wilson spionierte, bedeutsame Spionin. Weiberlist. Dunkle Augen. Unser Geheimdienst bei der Elsaß-Finte. Belladonna bekommt die Papiere. Delilas Schwester. Ein historischer Diktograph. Das Ausholen der Soldaten. Warum sich Mädchen zum Geheimdienst meldeten. Eine Spionin in Washington. Amerikas unbekannt Helden.

**Große Pressepropaganda wie bei „Spionage“!**

**Ausgabe im März!**

**Sehr zugkräftig ausgestattet.**

**In Schreibleinen gebunden Rm. 6.50, geh. Rm. 4.50.**

**1 Probepartie 7/6 und 40%**

**im übrigen 35% und 11/10**



**Dieck & Co, Verlag, Stuttgart**

Die beiden Innenseiten bitte als Schaufensterplakat verwenden

Als Osterbuch wird gern gekauft:

## Fröhliche Jugend

Ein Volksbuch aus dem Reichtum deutscher Dichtung mit über vierzig zumeist farbigen Bildern von

**Rudolf Schiestl**

Gebunden M 3.50



Nicht nur ein fröhliches, sondern ein in jeder Hinsicht erfreuliches Buch. All die lieben Dichtungen in Vers und Prosa, in denen der Schall lacht, der Scherz, der Frohsinn uns entgegen glänzen, haben durch die farbigen Bilder von Schiestl eine sichtbare Darstellung erfahren, die auch alten Kindern herzliche Freude bereitet.

Volksbildung

Man kommt nicht weg von den Bildern, man muß das Buch immer wieder durchblättern.

Ostböhmische Heimat

Die Lieder und Schnurren, Märchen und Schwänke sind es nicht allein, sondern vor allem die kräftigen Zeichnungen Rudolf Schiestl's, die wie Holzschnitte herb und klobig wirken und in denen eine volkstümliche Kraft der Linie lebt, der sich niemand entziehen kann. Es ist eine Herzensfreude, in dem Buche blättern zu können.

Deutsche Jugend

Vorzugs **Z** anbot

**Fritz Heyder, Berlin-Zehlendorf**

# 300 Fragen Chemie

Ein Repetitorium für Mediziner, Pharmazeuten, Landwirte, Techniker und Chemiker kart. 3.20 von **ERICH PESCHKE**

**30% Partie 9/8**

**Z**

**Verlag P. Schober**

Akademische Buchhandlung

Berlin N 4, Hessische Str. 8

### Verluste für den Verlag

entstehen, wenn seine Neuerscheinungen und Neuauflagen nicht im Wöchentlichen Verzeichnis aufgenommen sind. Daher stets das erste Exemplar jeder Neuerscheinung und Neuauflage mit Angabe der Preise und des Erscheinungsjahres an die Deutsche Bucherei, Leipzig, Deutscher Platz.

Neue Preise ab 1. IV. 1930:

### Deutsche Landwirtschaftliche Rundschau

(D.L.R.)

Referierorgan über die gesamte Landwirtschaftsliteratur

monatlich ein Heft f. 4.— RM  
**vierteljährlich 12.— RM**

Mitglieder des Reichsbundes akad. geb. Landwirte und landwirtsch. Schulen Deutschlands

vierteljährlich 9.— RM

Studierende 6.— RM

Preise der abgeschlossenen Bände:

Bd. I (Okt. 27—Juni 28)

br. 27.—; geb. 30.— RM

Bd. II/IV (Halbjahrsbände

Juli 28—Dez. 29)

je br. 18.—; geb. 21.— RM

**Verlag S. Neumann, Neudamm**



II.

**GARBO-ANMUT**

Toussaint-Langenscheidt, Spanisch-Deutsch.

KI-BU

Kindt & Bucher, Gießen



Soeben ist erschienen:

# Tier und Weib

von

## Arthur Schubart

Buchausstattung von Irmgard von Freyberg

Geh. M. 4.—, in Ganzleinen geb. M. 6.—

★

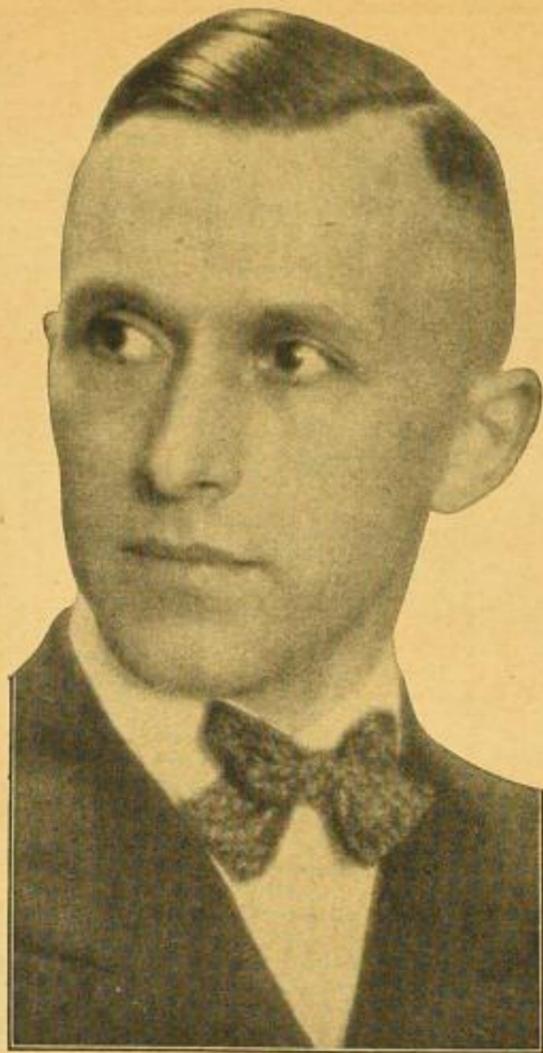
Die Lektüre dieses neuen Buches von Schubart gleicht einem Gang durch ein Land hundertfältiger Erlebnisse, in dem alle Seiten menschlichen Seins in buntem Farbenspiel funkeln und leuchten. Das Verhältnis zu „Bruder Tier“ ist darin der Prüfstein für die Höhe unseres Menschentums, und es ist nicht zufällig, daß hier gerade Weib und Tier einander gegenübergestellt werden. Wer einmal im Auge des Tieres gelesen hat und in sich selber allerlei Regungen aus Urwelttagen erlebt und richtig gedeutet hat, der weiß auch, welche tiefe Wahrheiten in diesen graziösen, scheinbar so leicht hingeschriebenen Kleingeschichten verborgen liegen. Er folgt mit starker innerer Anteilnahme den feinverschlungenen Fäden, die sich von hüben zu drüben spinnen und oft schicksalhaft in unser Leben eingreifen.

★

**In seinem reizenden künstlerischen Kleide stellt auch dies Buch wieder einen Geschenkgegenstand erster Güte dar.**

(Z)





# **ERNST JÜNGER**

# **DAS ABENTEUERLICHE HERZ**

**AUFZEICHNUNGEN  
BEI TAG UND NACHT**

In Ganzleinen Rm. 5.50

Ein Buch von morgen, aus dem Erleben,  
Wille und Ziel der sich jetzt kristallisierenden  
Generation eines nationalen Deutschlands  
spricht. *Berliner Nachtausgabe*



Dieses neueste Werk Ernst Jüngers,  
dessen Name von Tag zu Tag bekannter  
wird, sollten Sie ständig am Lager haben!



**FRUNDSBERG-VERLAG G. M. B. H., BERLIN**

# Achtung!

## Außerordentliche Preisherabsetzung!

Um die Restbestände unseres Werkes

### **Handbuch der englischen, französischen u. deutschen Bankkorrespondenz von M. von Kaminski**

zu räumen, haben wir den Preis von

**M. 20.— auf M. 10.— ord.**

herabgesetzt.

**Benutzen Sie die Gelegenheit, ehe die Auflage vergriffen ist.**

Das Werk behandelt

400 Musterbriefe (englisch-französisch-deutsch), die alle Arten von laufenden und speziellen Bankgeschäften behandeln,

eine Phraseologie (englisch-französisch-deutsch), welche alle in den Musterbriefen vorkommenden technischen Ausdrücke rekapituliert,

3 Indexe der Musterbriefe und 3 Indexe der Phraseologie, die das rasche Herausfinden des benötigten Musterbriefes oder technischen Ausdruckes ermöglichen.

1 Exemplar wiegt 1500 g

[Z]

Fordern Sie kostenlos unsere Prospekte ohne unsere Firma an!

Anfang April erscheint:

## **Die Deutsche Mineralöl-Industrie und verwandte Teerprodukten-Betriebe**

Herausgegeben unter Mitwirkung des

**Zentral-Verbandes von Mineralöl-Handel und -Industrie E. V.**

und von

**Ernst Herzenberg**

**Vierte**, vollständig umgearbeitete, bedeutend erweiterte Auflage

Jahrgang 1930 / Preis in Ganzleinen RM 25.—

**Inhalt:** Darstellung sämtlicher ca. 2000 Fabrikations-, Import- und Großhandelsfirmen auf dem Gebiete der Mineralöl-, Benzol- und Teerprodukten-Industrie in ausführlicher Beschreibung mit allen erdenklichen wissenswerten Angaben jedes einzelnen Unternehmens; ferner Bezugsquellen-Register technischer Bedarfsartikel für die Mineralöl- und Teerindustrie und ein Wort- und Warenzeichen-Register der Bildzeichen der Deutschen Mineralöl- und Teerprodukten-Industrie. Anschließend eine Darstellung der einschlägigen Verbände, sowie Tabellen und Umrechnungszahlen nebst statistischen Daten aus der Erdöl-Industrie nach dem neuesten Stande und außerdem erstmalig ein genaues Orts-Register mit Verzeichnis sämtlicher an einem Orte befindlichen Firmen.

**Interessenten:** Außer Banken und sonstigen Kreditinstituten sämtliche Mineralöl-Importeure, -Raffinerien und -Händler, ebenso Benzol- und Teerproduktenerzeuger und -Händler, und zwar in Deutschland wie auch im Auslande; außerdem alle an diesen Industrien interessierten Lieferfirmen wie Waggon-, Faß-, Schlauchfabriken, Lieferanten von Lagertanks und explosions-sicheren Anlagen, Kannen, Pumpen, Thermometern, Laboratoriumsgeräten usw.

**Auslieferung nur in Berlin. / Verpackungsfrei! / Erfüllungsort Berlin-Schöneberg.**

[Z] Prospekte ohne unsere Firma stehen kostenlos zur Verfügung. / Verlangzetteln anbei! [Z]



**Verlag für Börsen- und Finanzliteratur A.-G.**

Berlin W 35, im März 1930

/ Fernsprecher: Lützow 6380/82



# Sammlung „Deutsches Recht“

## Band I

# Das Standard-BGB.

Textausgabe mit ausführlichem Sachregister

Herausgegeben von **Dr. Georg Krennitz**, Rechtsanwalt am Kammergericht



(Verfeinerte Wiedergabe des Originalbandes)

Der Band enthält im **Anhang**, teils auszugsweise, teils vollständig, folgende Gesetze:

- |   |   |   |
|---|---|---|
| I. Erbbaurecht                                    | VI. Reichsmietengesetz                          | X. Beschäftigung vor und nach der Niederkunft                   |
| II. Hauptmängel und Gewährfristen beim Viehhandel | VII. Fristen für die Kündigung von Angestellten | XI. Wertbeständige Hypotheken                                   |
| III. Einführungsgesetz zum BGB.                   | VIII. Betriebsrätegesetz                        | XII. Ausgabe wertbeständiger Schuldverreibungen auf den Inhaber |
| IV. Mieterschutzgesetz                            | IX. Beschäftigung Schwerbeschädigter            |   |
| V. Wohnungsmangelgesetz                           |   |   |

Starker solider **Ganzleinenband**  
 Holzfreies Papier  
 Lexikonformat **Geschenk-Ausgabe**

**nur RM. 2,85**

in Halbleder **RM. 5,—**

## Die I. Auflage

1. — 12. Tausend erschien am 25. Februar dieses Jahres

## Die II. Auflage

13. — 25. Tausend erschien soeben und ist vergriffen

## Die III. Auflage

26. — 50. Tausend erscheint am 25. März und werden dann die zurückliegenden Bestellungen in der Reihenfolge des Eingangs erledigt!

### Bezugsbedingungen

für Ganzleinenbände

1 Expl. bar . . . .	RM. 2,—
5 " " . . . . je "	1,90
10 " " . . . . " "	1,85
25 " " . . . . " "	1,80
50 " " . . . . " "	1,75
100 " " . . . . " "	1,70

für Halblederbände

1 Expl. bar . . . .	mit 40%
10 " " . . . . "	42 1/2%
25 " " . . . . "	45%

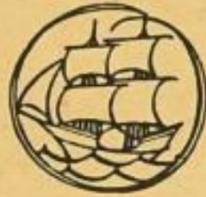
### Gratis:

Bestell-Listen  
 Plakate

**Jeder  
 ist  
 Interessent !**

Ⓜ

**Schwabachersche Verlagsbuchhandlung m. b. H., Berlin W 8**



Ende April erscheint in unserer Monographienreihe

## DEUTSCHE MEISTER

Herausgegeben von Karl Scheffler und Curt Glaser:

# WOLFGANG HUBER

*Von DR. MARTIN WEINBERGER*

Mit 135 Abbildungen. In Leinen M. 18.—

Die Bücher unserer Monographienreihe „Deutsche Meister“ sind nicht in erster Linie für den Fachmann bestimmt, vielmehr für den großen Kreis der Kunstfreunde und Liebhaber der Gestalter deutschen Empfindens. Zu ihnen gehört auch der durch Jahrhunderte zu Unrecht vergessene und erst durch die neuere Forschung seiner Bedeutung entsprechend gewürdigte Wolfgang Huber (1490–1553), die stärkste und vielseitigste Persönlichkeit des Kreises um Altdorfer. Weinbergers Buch, das das bisher zur Geschichte des Donaustils bekannt gewordene Material lückenlos berücksichtigt, vermittelt uns den ersten größeren Überblick über die Entwicklung und die geistige Grundlage des Werkes dieses oberdeutschen Malers und Zeichners. In Weinbergers Arbeit spüren wir den Menschen, der in jahrelanger Arbeit des Sehens und Prüfens sich liebevoll in den innersten Kern seiner Aufgabe vertieft hat; man wünscht diesem Buch auch als Leser lebendige Menschen.

---

DER INSEL-VERLAG ZU LEIPZIG



# DEUTSCHE DOME

## HEGE / PINDER DER NAUMBURGER DOM

Die für Ostern angesetzte 3. Auflage ist auf den Herbst verschoben, da ein ausreichender Bedarf des Sortiments jetzt noch nicht vorzuliegen schien. Noch lieferbar einige nummerierte Stücke in Ganzpergament RM. 60.—

Statt dessen seien als gleichwertige Ostergeschenke empfohlen:

## HEGE / PINDER DER BAMBERGER DOM

Ganzleinen RM. 32 —, Ganzpergament RM. 60.—

Die erste Auflage geht zur Neige und wird schon Mitte d. J. erschöpft sein. Es ist daher ratsam, den Jahresbedarf für das ständig verlangte Werk rechtzeitig sicherzustellen. Neuaufgabe nicht vor Herbst 1931.

## HAMANN / WEIGERT: DAS STRASSBURGER MÜNSTER

Ganzleinen RM. 28.—, Ganzpergament RM. 60.—

## NEUERSCHEINUNGEN: HEGE / KLAPHECK DER DOM ZU XANTEN

Ganzleinen RM. 18.—

## RENGER / BURMEISTER NORDDEUTSCHE BACKSTEINDOME

Ganzleinen RM. 24.—



DEUTSCHER KUNSTVERLAG

Berlin W 8. Ausl. Leipzig: Carl Fr. FLEISCHER; Wien: HESS

## GRAF KEYSERLINGS Soeben erschienen! URTEIL ÜBER UNS SCHWEIZER

von Dr. Aug. Rüegg, Basel

Mk. 1.20 / z. Probe mit 45% / Auslieferung in Leipzig

Den geistreichen und originellen, aber durchaus einseitigen Urteilen Keyserlings in seinem Buche „Das Spektrum Europas“ stellt Rüegg eine interessante Selbstdarstellung des Schweizers gegenüber, die in ihrer treffenden Fassung über den Rahmen einer blossen Streitschrift hinaus wächst und von ganz allgemeinem Interesse wird. Sortimente in grösseren Städten wollen nicht versäumen, den ortsansässigen Schweizer-Verein zum Massenbezug einzuladen. Wir liefern die Anschrift des Vereinspräsidenten. 

VERLAG GEBR. J. & F. HESS A.-G., BASEL

## DER ILLUSTRIERTE TEIL DES BÖRSENBLATTES

kann stets nur nach Maßgabe des vorhandenen Stoffes erscheinen, und zwar im Mindestumfang von 4 Seit. Eine Bindung an bestimmte Erscheinungstage für Aufträge unter 4 Seiten ist daher nicht möglich.

Den Herren Verlegern, die eine Anzeige im Illustr. Teil beabsichtigen, wird daher empfohlen, sich zunächst mit der Expedition des Börsenblattes in Verbindung zu setzen.

**VORANZEIGE!** In zirka 14 Tagen  
erscheint in der Universal-Bibliothek Nr. 7061/62

# Der Young- Plan



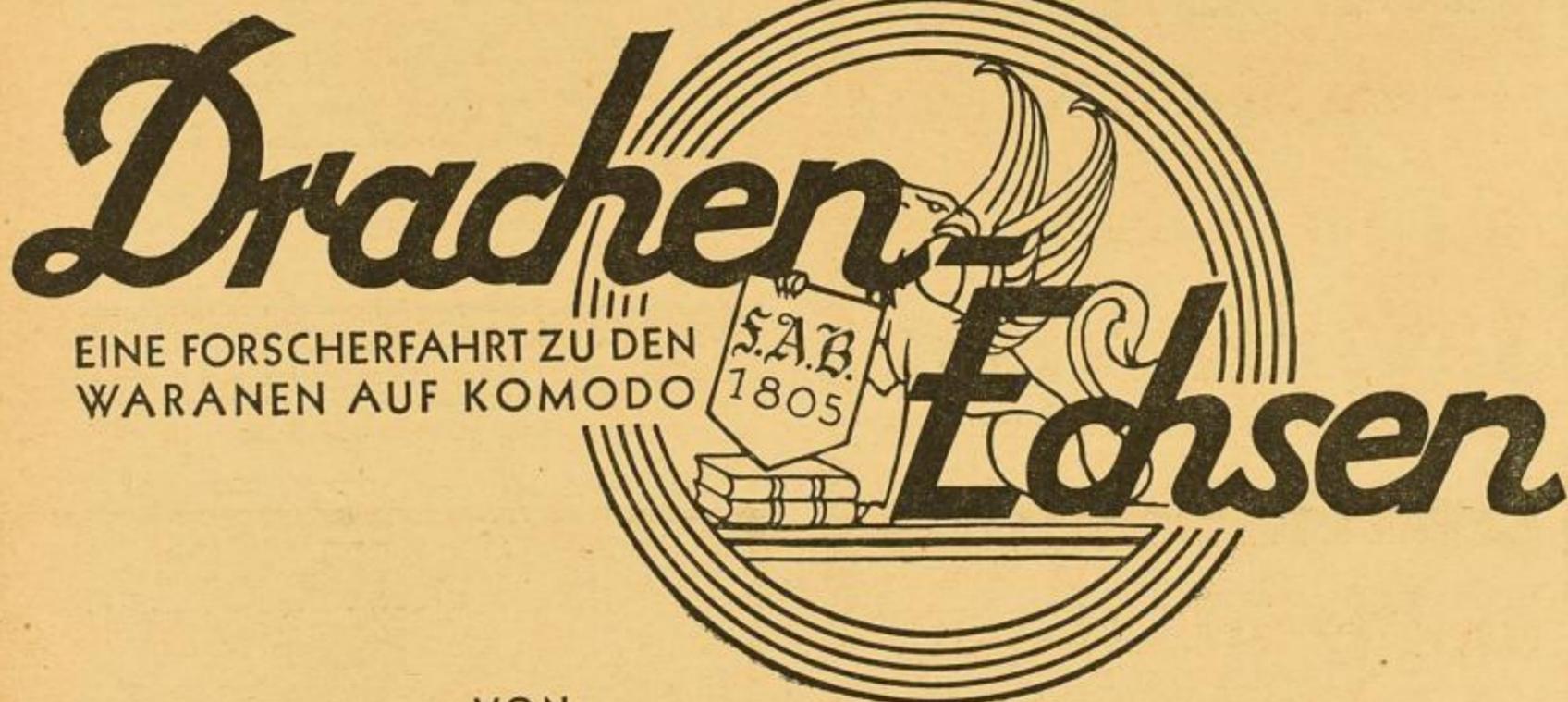
Inhalt und Wirkung in gemeinverständlicher Darstellung von Dr. Hans Gestrich

**80 Pf., gebunden 1.20 Mk.**

VERLAG PHILIPP RECLAM JUN. LEIPZIG

In jeder Sage steckt ein wahrer Kern, und wer geglaubt hat, der Drache des Märchens sei ausgestorben, ist im Irrtum. Auf der kleinen Insel Komodo in Niederländisch-Indien leben heute noch die letzten Vertreter einer sonst versunkenen und versteinerten Welt. • Ein ausführlicher Prospekt, den ich anzufordern bitte, weckt die Kauflust bei Ihren Kunden und unterrichtet Sie über das Buch:

**Heute**  
**erscheint**



VON

**W. DOUGLAS BURDEN**

Mit 41 Abbildungen nach Photographien und Filmaufnahmen des Verfassers und einer Übersichtskarte. Geheftet RM. 6.—, Ganzleinen RM. 7.—

• Bar mit 35%

Z

**WERBEMATERIAL:** Vierseitiger Prospekt steht zu sorgfältiger Verteilung zur Verfügung. Bis 10 Stück unberechnet, jedes weitere Hundert RM.—.30.

**AUSLIEFERUNG FÜR ÖSTERREICH:**  
A. Hartleben, Abteilung Auslieferung deutscher Verleger, Wien I, Singerstraße 12.

**F. A. BROCKHAUS / LEIPZIG**

Soeben erschien das 6.—10. Tausend



Einer  
der besten  
Kriminal-  
romane von  
**J. S. Fletcher**

Die  
Gräber  
der Netherfields

Früher ist erschienen

**J. S. Fletcher**

**Das Geheimnis  
um Mr. Marbury**

**Kriminalroman**

**6.—10. Tausend**

Jeder Band kartoniert **3.— Rm.**  
In Ganzleinen gebunden **4.50 Rm.**

Das Hamburger Fremdenblatt schreibt über Das Geheimnis um Mr. Marbury:

... Erfreulicherweise hat der Autor bei der Schürzung seiner Knoten völlig auf die Assistenz des sonst so beliebten „Zufalls“ verzichtet, so daß auch logischerseits das Buch durchaus befriedigt und höheren Ansprüchen genügen kann.

Auslieferung in Leipzig: Theod. Thomas Komm.Gesch.



Auslieferung f. d. Schweiz: A.Tschoepe, Basel  
" f. Österreich: J. Rubinstein, Wien

**Delta-Verlag, Kurt Ehrlich  
Berlin-Schöneberg**

**Das 11.—20. Tausend**

erschien soeben von:

**Der Friede von Versailles**

von

**Hans Delbrück**

2. Auflage mit Nachträgen / 32 Seiten / geheftet RM 0.50

50 Exemplare RM 10.—

500 " " 90.—

In seiner ergreifenden, seinerzeit vom preussischen Ministerpräsidenten verbotenen Rede über den Frieden von Versailles stellt der vor einem halben Jahre verstorbene Historiker die Unschuld Deutschlands am Ausbruch des Weltkrieges von neuem dar.

Z

Z

Verlag von  
Berlin



Georg Stilke  
NW 7



Das wissenschaftliche  
**JUGENDBUCH**  
aus der Sammlung „Museum der Weltgeschichte“



Zum „Tag des Buches“

Zum „Tag des Buches“

„Ein gewaltiges Werk, das vielleicht zum ersten Male Geschichte, Erd- und Völkerkunde einheitlich behandelt und die Schicksale eines geschlossenen geopolitischen Raumes durch 5 Jahrtausende hindurch verfolgt.“ (Vossische Zeitung.)

Z

Z

**Akademische Verlagsgesellschaft Athenaion m. b. H.  
Wildpark-Potsdam**

# JUNGE KUNST

Anfang April wird versandt:

Alfred Kuhn

## DIE POLNISCHE KUNST VON 1800 BIS ZUR GEGENWART

Auf bestem Kunstdruck. Mit 150 Abbildungen

Buchausstattung von Georg Salter

Preis in Halbleinen ca. RM 8.—

Die polnische Kunst ist in Deutschland so gut wie unbekannt. Der Blick, der sich in den letzten Jahren dem Osten zugewandt, überflog Polen. An Stelle der Kenntnis trat das Schlagwort. Kuhns Buch erschließt demnach Neuland im Sinne desjenigen Teiles unseres Verlagsprogramms, der der

### JUNGEN KUNST IN EUROPA

gilt. Es verfolgt die künstlerische Entwicklung bis in unsere Tage, die Spannung zwischen den an das Folklore sich anschließenden, eine nationale Kunst anstrebenden Elementen und den weltbürgerlich gerichteten, deren Ziel eine absolute, schlechthin verbindliche Kunst ist. Auch das Kunstgewerbe, vor allem die wahrhaft national polnische Kunst der Kilimwirkerei, wird beleuchtet.

*Unser Buch erscheint gleichzeitig mit der Eröffnung einer großen polnischen Kunstausstellung, die zunächst in Berlin, Leipzig und Breslau gezeigt wird und später auch andere Städte besuchen dürfte.*

Vierseitiger illustrierter, bei A. Wohlfeld zweifarbig gedruckter Prospekt in beliebiger Anzahl.

Buchauslieferung nur durch F. Volkmar, Komm.-Geschäft, Leipzig

Ⓜ

KLINKHARDT & BIERMANN / VERLAG / BERLIN W10

# IN EUROPA

Georg Biermann  
PAULA MODERSOHN

14.—16. Tausend  
⟨Junge Kunst, Band 2⟩  
RM 2.50

R. Crevel  
RENÉE SINTENIS

3.—5. Tausend  
⟨Junge Kunst, Band 57⟩  
RM 2.50

G. F. Hartlaub  
VINCENT VAN GOGH

6.—8. Tausend  
⟨Junge Kunst, Band 25/26⟩  
RM 4.50

Jeder Band in neuem, von Georg Salter entworfenem Halbleinenband

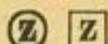
## GESCHENKAUSGABE VAN GOGH

Von dem VAN GOGH-Band erscheint gleichzeitig eine von Georg Salter reizvoll ausgestattete Geschenk-Ausgabe in Ganzleinen. Text auf bestem engl. Alfa. Tafeln einseitig auf starkem Kunstdruck. Preis dieser Ausgabe RM. 6.50

Die „Junge Kunst“ hat die Welt erobert. Auch der kleinste Sortimentler kann spielend Partien absetzen.  
Der Absatz steigt rapid, auch im Ausland.

*Die Frankfurter Zeitung schrieb kürzlich: Der Verlag Klinkhardt & Biermann leistet mit dieser Sammlung moderner Monographien einen stillen, aber wirksamen Dienst an der neuesten Kunst. Man möchte wünschen, sie fänden eine unbeschränkte, weite Verbreitung. Die großen Kunstbücher sind nur wenigen Liebhabern zugänglich, diese billige Bibliothek zeitgenössischer Kunst verbindet auf eine geschmackvolle Art Belehrung und Propaganda.*

Vierseitiger illustrierter, bei A. Wohlfeld zweifarbig gedruckter Prospekt in beliebiger Anzahl.  
Buchauslieferung nur durch F. Voldmar, Komm.-Geschäft, Leipzig



KLINKHARDT & BIERMANN / VERLAG / BERLIN W10

GUSTAV KIEPENHEUER VERLAG

*Am 2. April erscheint:*

# Werner Hegemann

## Das steinerne Berlin

Groß-Quart

500 Seiten mit 80 ganzseitigen Abbildungen  
und vielen Textbildern

Leinen M. 28.—

\*

Das Buch von Hegemann ist das grundlegende, popular-architektonische und historische Werk über die Entstehung der Stadt Berlin, von seinem Aufstieg aus den Spreesümpfen bis zur modernen Weltstadt. Hegemann kommt in diesem Buch zu Resultaten, **die nicht nur für die Entwicklung Berlins, sondern auch für die Entwicklung jeder deutschen Großstadt von allerhöchster Wichtigkeit sind.** Dies Werk ist in besonderer Weise bedeutend für jeden, der für die künstlerische und soziale Entwicklung Berlins und somit Brandenburgs und Preußens Interesse hat.

Die wertvolle Ausstattung (das Buch ist bei Jakob Hegner in Hellerau gedruckt) und das interessante Bildermaterial machen das Werk zu Geschenkzwecken

Ⓜ

besonders geeignet.

Ⓜ

GUSTAV KIEPENHEUER VERLAG

GUSTAV KIEPENHEUER VERLAG

Was erfahren wir aus dem Buch von Hegemann  
**»DAS STEINERNE BERLIN?«**

Geschildert wird der Aufstieg Berlins aus den Spree-  
 sumpfen bis zum Verlust seiner Freiheit, der Rückgang  
 der Stadt nach ihrer Unterwerfung unter die Hohen-  
 zollern, die segensreiche Kulturarbeit, die vom ersten  
 preußischen König geleistet wurde, Schlüters Triumph  
 als Berliner Bildhauer, die allmähliche Korrumpierung  
 des gesamten Berliner Bauwesens, die eigentümliche  
 Geschichte Schinkels, des größten Berliner Baumeisters,  
 die Schilderung des verhängnisvollen Straßenplans von  
 1862, mit dem der Berliner Polizeipräsident vier Millio-  
 nen Berliner grundlos und unwiderruflich zum Woh-  
 nen in Mietskasernen verdammt hat, der verheerende  
 Fünf-Milliarden-Schwindel, der von der schon damals  
 korrupten Berliner Bau- und Bodenspekulation seinen  
 Ausgang nahm, die polizeiliche Aufoktroyierung fünf-  
 geschössiger Mietskasernen, Bismarcks Kampf gegen  
 die Berliner Hauszinssteuer und seine Pläne am Kur-  
 fürstendamm, die gewaltige Schnellbahn-, Boden- und  
 Wohnungspolitik des neuen Berlin und ihre Kritik, die  
 immer unerträglichere Wohnungsnot, die alten stadt-  
 feindlichen und namentlich Berlin feindlichen Maß-  
 nahmen des Staates, die endlich aufhören müssen,  
 wenn Deutschland überlegene städtische Kultur und  
 eine geistige Hauptstadt gewinnen soll.

Wir bitten jedes Sortiment, sich von diesem wichtigen  
 Buche einige Exemplare auf Lager zu nehmen. Reise-  
 buchhandlungen, die besondere Vertriebsmöglich-  
 keiten für dieses Buch haben, bitten wir, sich direkt  
 mit uns in Verbindung zu setzen.

SONDER-ANGEBOT BIS ZUM 15. APRIL 40%

Ⓢ

*Prospekte mit Probepildern*

Ⓢ

GUSTAV KIEPENHEUER VERLAG



# WILHELM FILCHNER OM MANI PADME HUM

MEINE CHINA- UND TIBETEXPEDITION 1925/28

Mit 103 Abbild. und Skizzen sowie einer Übersichtskarte

**Geheftet RM. 13.—, Ganzleinen RM. 15.—**

Der lang erwartete Originalbericht des  
totgesagten Forschers / Das einzige popu-  
läre Werk über seine letzte Expedition  
Ein Buch voller Spannung und Abenteuer  
Packend geschrieben, glänzend bebildert  
Vornehme, wirkungsvolle Ausstattung

**Auch die siebente hohe Auflage**  
**vergriffen:**

**Achte Auflage zur Versendung bereit**

Vorzugs-Angebot (Z)

Buntes Schaufensterplakat / Vierseitiger bebildertes  
Prospekt stehen zur Verfügung.

Auslieferung für Österreich: A. Hartleben, Abteilung  
Auslieferung deutscher Verleger, Wien I, Singerstr. 12.

**F. A. BROCKHAUS / LEIPZIG**

# MUSIK UND THEATER

ILLUSTRIERTE HALBMONATSSCHRIFT

VERLAG - ROTHGIESSER & DIESING - AG - BERLIN  
5. JAHRG. 50 PFG.

Das Sonderheft **GRENZLAND** erscheint (seines abermals erweiterten Umfanges wegen) als

## Doppelheft

(1. und 2. Aprilheft zusammen im Umfang von 48 Seiten.)

Jeder Musik- und Theaterfreund kauft es!

Verkaufspreis **RM. 1.-**

Bestellen Sie sofort! Zettel anbei 

VERLAG ROTHGIESSER & DIESING A.-G. / BERLIN N 24

### Fertige und künftige erscheinende Bücher

siehe auch  
3. u. 4. Umschlagseite

#### Aufhebung des Ladenpreises

Den Ladenpreis nachstehender Werke in Halbleder und Leder hebe ich ab heute auf:

- Adams, Frauen
- Baroja, Jahrmarkt
- Bennett, Theater
- Dumas, Balsamo
- Freytag, Brüder / Marcus König
- Harich, Angst
- Hervey, Karawanan
- Insua, Weib
- Kriegstein, Weiß und Gelb
- Laclos, Liebschaften
- Melville, Taipi / Omu / Moby Dick
- Segererantz, Rivieradoktor
- Turgenev, Väter und Söhne
- Wodehouse, Nimrod / Glücklicher-Zola, Nana / Paradies der Damen

Berlin, den 10. März 1930

TH. KNAUR NACHF. VERLAG

Ladenpreis für

#### „Singer-Bücher“

Romane der Weltliteratur

mit dem heutigen Tag aufgehoben.

Josef Singer Verlag A.-G., Berlin W 35.

#### Aufgehobene Ladenpreise!

Mit sofortiger Wirkung sind die Ladenpreise folgender Werke aufgehoben worden:

- Rider Haggard, Die Herrin des Todes (Halbleder-Ausgabe)
- Hein, Joh., Nach 20 Jahren (Pappband und Halbleinen)
- L. Lehmann, Bilder aus der Kirchengeschichte der Mark Brandenburg
- H. Mühsfeld, Elternhaus
- M. Murray, Nicht mein Wille — Stille zu Gott
- Wasset in der Gnade
- Herr, lehre uns beten
- E. Schrenk, Pilgerleben u. Pilgerarbeit
- M. Stoecker, Verheißung u. Erfüllung
- Wandelt im Geist

Vaterländische Verlags- und Kunstanstalt  
Ernst Röttgers Verlag  
Berlin SW 61

#### Ladenpreisaufhebung.

Hiermit hebe ich die Ladenpreise der nachfolgend angezeigten Werke auf:

Karl Bergmann, Deutsches Wörterbuch. (M. 11.—)

Hoffmann-Matthias, Fremdwörterbuch. 26. Aufl. (M. 4.—)

Hoffmann-Mohr, Wörterbuch der deutschen Sprache. 9. Aufl. (M. 7.—)

Ernst Linde, Führer durch die Dramen der Weltliteratur. 2. Aufl. (M. 6.50)

Wilhelm Oppermann, Aus dem Leben unserer Muttersprache. 2. Aufl. (M. 6.50)

Albert Richter, Deutsche Redensarten. 4. Auflage. (M. 4.—)

Oskar Weise, Wie lernt man einen guten deutschen Stil schreiben? 2. Auflage. (M. 4.—)

Leipzig C 1.

Friedrich Brandstetter.

#### Zurückverlangte Neuigkeiten

#### Zurückverlangte Neuigkeiten.

Für Festauslieferungen benötigen wir dringend alle in Kommission gelieferten Exemplare von

Quizinga,

„Herbst des Mittelalters“ (Ausgabe blau M. 15.—)

und erbitten Rücksendung aller nicht benötigten Exemplare. Nach dem 25. Juni 1930 rückgesandte Exemplare können nicht mehr angenommen werden.

Drei Masken-Verlag A.-G. München — Leipzig — Berlin.

Umgehend zurückerbeten alle in bedingte Rechnung gelieferten Exemplare von

A. N. u. G. Bd. 231: May, Korallen und andere gesteinbildende Tiere. 1. Auflage.

A. N. u. G. Bd. 341: Neundorff, Praktische Mathematik I. Graphische Darstellungen. 3. Auflage.

A. N. u. G. Bd. 417: Müffelmann, Die moderne Mittelstandsbewegung. 1. Auflage.

A. N. u. G. Bd. 458: Schmidt, Natur und Menschen. 1. Aufl.

A. N. u. G. Bd. 829: Schau, Festigkeitslehre. 2. Auflage.

Mathemat. Lehrbücher, Tbn. L. d. m. Wiss. XXXII, 1:

Dingeldey, Sammlg. v. Aufgaben z. Anwendung d. Differential- und Integralrechnung. 2. Auflage.

(Fortsetzung siehe nächste Spalte).

Schäffer, Naturparadoxe. Ein Buch f. d. Jugend zur Erklärung von Erscheinungen, die mit der täglichen Erfahrung in Widerspruch zu stehen scheinen. 3. Auflage.

Best. Nr. 1563 BT Ovid v. Merkel-Ehwald. Vol. I. Amores. '16.

Nach verstrichener Frist (§ 33f der V.-O.) eingehende Rücksendungen muss ich zurückweisen.

Leipzig, den 17. III. 1930

B. G. Teubner.

#### Stellenangebote

#### Kathol. Sortimentsgehilfe

(zwischen 24 u. 28 Jahr., unverheir.), mögl. mit Sprachkenntnissen, entweder engl.-französ. od. italienisch, für Kundenbedienung ausreichend, als Verkäufer für ein vornehmes süddeutsch. Großstadt-Sortiment z. 1. Mai od. später gesucht. Kathol. Literaturkenntnisse, Dekorationstalent neben entsprechender Gewandtheit im Verkehr mit sehr anspruchsvollem Publikum sind erforderlich. — Gehalt den Leistungen entsprechend.

Angebote mit Bild und Zeugnisabschrift. unter X. # 698 d. d. Geschäftsstelle d. B.-V. erbeten.

Wir suchen für uns und für einen von uns vertretenen grossen ausl. Kunstverlag

#### gut eingeführten Reisenden

gegen Fixum und Provision. Kenntn. der franz. Spr. erwünscht, aber nicht Bedingung. Angebote von nur ersten Kräften erbeten unter

KLINKHARDT & BIERMANN, KOMMAND.-GES. a. A. BERLIN W 10 FRIEDRICH-WILHELMSTR. 6.

# SEKRETÄRIN

m. langj. Verlagspraxis, erf. i. Herstellg., mögl. a. Buchh., perf. in Schreibm. u. Stenogr., Sprachkenntnisse erw., für

## Mündner Verlag

mögl. sof. ges. Ausf. Bewerb., Ang. v. Referenzen, Gehaltsanspr., Lichtbild aus neuerer Zeit erb. an d. Geschäftsstelle des Börsenver. unter Nr. 697.

Westdeutscher Lehrmittelverlag sucht zum Besuche von Schulen u. Schulbehörden (kein Verkauf) geeigneten

## Herrn

(auch Junglehrer)

mit sicherem, gewandtem Auftreten. Angebote mit Lichtbild, Gehaltsansprüchen und Alter, bisher. Tätigkeit unter K. A. 8440 bef. Rudolf Mosse, Köln a. Rh.

## Stellengesuche

### Junger Buchhändler

(20 J.), in Spez.-Buchh. f. Rechts- u. Staatswiss. tätig gew., firm in Sort. u. Exped., mit mod. Literatur vertraut, guter Dekor., selbständ. Korrespond., engl. u. franz. Sprachkenntn., sucht Stellung im Verlag oder Sortiment, gleich welcher Art. Angebote an „Die Postamente“, Berlin, Dresdnerstraße 76.

Gebildetes 18jähr. Mädchen, Buchhändlerstochter, welche ein. Kenntnisse i. Buchhandel, Stenographie und Schreibmaschine besitzt, sucht z. Weiterbildung Stellung in einer

## Buchhandlung

gegen Familienanschluß und Taschengeld. Angebote an Herta Bresschneider, Markneukirchen i/Sa., (Buchhandlung), erbeten.

**Gelernter Sortimenter,** Mitte 20, z. Bt. in groß. Zeitschriftenverlag tätig, sucht für sofort oder 1. VII. Stellung in Verlag oder Sortiment. Mögl. in Dauerstellung. Leipzig bevorzugt. Angebote unter # 693 durch die Geschäftsstelle d. B.-B.

## Für einen bestreudeten Abiturienten

mit vielseitigen literar. Interessen, schriftstellerisch begabt und sehr belesen, suche ich zum 1. 4. oder später eine **instruktive**

**Volontärstelle** (ev. Lehrstelle) in führendem **belletrist.** Verlage. Universitätsstadt bevorzugt.

### Adolf Brüste

i. Fa. Rathaus-Buchhandlg. Adolf Brüste, Osterode Ostpr.

Für einen jungen Mann (26 Jahre), der bei mir 1 1/2 Jahr als Volontär tätig war, suche ich zum April oder später zu seiner weiteren Ausbildung eine Stelle als Volontär mit Taschengeld im Sortiment.

**A. Rinzenbach, Aßcherleben.**

## Vermischte Anzeigen

**Restauflagen u. Posten Romane, Geschenkwerke, Klassiker, Jugendchriften, Bilderbücher, auch Sortim.-Lager — läuft, falls billig, bar u. erb. unbemühter Angebote die Goldstein'sche Buchh., Frankfurt a. M.**

Welcher Verlag hat Interesse an der Drucklegung eines neuen Romanes? Inhalt: modernes Ehe- und Gesellschaftsleben.

Gestl. Angebote an **H. Gatzke,** Leipzig D 29, Dstheimstraße 26.

## Restauflagen von Frauen-Romanen

roh oder gebuchbindert gesucht. Gestl. Angeb. mit Vorratsangabe u. # 699 d. die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

# Inhaltsverzeichnis

I = Illustrierter Teil. U = Umschlag. L = Angebotene und Gesuchte Bücher

**Bibliographischer Teil:** Erschienene Neuzugleiten des deutschen Buchhandels. S. 2263. — Verzeichnis von Neuzugleiten, die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind. S. 2256. — **Anzeigen-Teil:** S. 2257—2288. — **Angebotene und Gesuchte Bücher.** Liste Nr. 57.

Adermann in Konstanz L 231.	Burchard, Fr., L 232.	Heymann in Hamburg L 231.	Arug, G. G., L 230.	„Die Postamente“ 2288.	Tafel L 230.
Adab. Verlagsgesellschaft Athenaton 2281.	Carlson L 232.	Höck L 232.	Rung'sche Buchh. L 230.	Rathausbuchh. in Ost. L 230.	Terbrüggen L 231.
Appun's Bb. L 231.	Delta-Verl. 2281.	Hochschulbuch. Sreber L 232.	Langenscheidt, Dr. P., 2277.	Ratsbuchh. in Greifsw. L 233.	Teubner 2287.
Arndt in Halle L 229.	Dt. Buchh. in Rannab L 230.	Hoffmann in Weimar L 233.	Langenscheidt'sche Verlbh. 2271.	Reclam jun. 2279.	Thomas, Th., Verlag in Ve. U 1.
BAG U 3.	Dt. Kunstverl. in Brln. 2270.	Hofmann in Karlsru. L 230.	Loebich L 231.	Reichl 2250.	Ulfslein 2293.
Bäumle L 231.	Dexel L 233.	Hofmeister Vorfart. 2258.	Lothreich L 231.	Rieger & Kr. L 231.	Universitas 2267.
Bechtold & Comp. 2260.	Died & Co. 2270. 71. 72.	Jacobsohn & Co. L 230.	Mähler L 230.	Rohtgierer & D. 2297.	Vaterl. Berl. u. Kunst- anstalt 2287.
Behre L 231.	Doerffeld L 232.	Jante in Paris L 232.	Mang'sche Verlbh. L 232.	Rübe 2258.	W.D.J.-Buchh. L 232.
Bely 2264.	Drei Masken-Verl. 2287	Jusel-Berl. 2278.	Martin in Wien L 231.	Sad in Bresl. L 232 (2)	Verl. f. Börsen- und Finanzlit. 2276.
Berner L 231.	Reische L 231.	Jost L 230.	Mauritius-Verl. 2299.	Samosch L 232.	Verl. Die Brücke U 4.
Biblogr. Inst. in Ve. 2263.	Reyger L 229. 231.	Jpa L 231.	Mayer, S., in Stu. L 231.	Schmidt's Buchh. in Bilschmshaven L 232.	Verl. Stahlstein L 231.
Bong & Comp. 2267. 2274.	Rerency L 231.	Kattow. Buchdr. L 231.	Medel in Simb. L 232.	Schober 2270.	Vorstand d. Börsenvereins U 2.
Borgmann L 232.	Rischer & B. L 232.	Kiepenheuer 2284. 85.	Meyersche Buchh. L 230	Scholtens & J. L 232.	Vorstand d. Dt. Buchh.-Gilde U 2.
Brandstetter, Fr., 2297.	Rührer L 231.	Kindt & H. 2273.	Missionsbuchh. in Perm. L 230.	Schreiber & H. L 232.	Vorstand d. Dt. Verlegervereins U 2.
Braun in Heidelberg L 232.	Kranz & Co. L 231.	Kinzenbach 2288.	Mittsche L 230.	Schwabacher'sche Verlbh. 2277.	Wagner H.-B. in Freib. L 230.
Braun Verl. in Karlsru. 2258.	Kreper L 230.	Kittler, P. H., L 232.	Montanus L 232.	Siedentop & Co. 2259.	Walde L 232.
Bredow 2258.	Grundberg-Verl. 2275.	Künhardt & H. 2282. 2283. 87.	Mosse in Köln 2257. 88.	Sigmund & Volk. L 230.	Wasmuth in Wien L 230
Bresschneider, Herta, 2288.	Gebethner & B. L 230.	Kunz L 231.	Muschner L 230.	Stinger A.-G. 2287. L 230.	Weidmann's Bb. L 229
Brockhaus, B. H., 2280.	Goldstein'sche Bb. 2288.	Kunz L 231.	Neff in Stu. L 231.	Sponholz Berl. L 230.	Weiß in Brln.-Wannsee L 229.
Brockhaus' Sort. L 231.	Görthig L 230.	Kunz L 231.	Neumann in Magdeb. L 230.	Stadtmann Berl. 2200.	Weller & Co. 2265.
Brüste 2288.	Gottlieb L 231.	Kunz L 231.	Neumann in Neud. 2273	Stadt L 232.	Westphalen L 231.
Buchhändlergilde in Anz L 230.	Gutenberg-Buchh. L 232.	Kunz L 231.	Neumann'sche Buchh. in Frankf. a. M. L 230.	Stefanski Rbfl. L 232.	Winkler L 230 (2).
Buchladen, Der neue, in Hagen L 232.	Hellmann in Freib. L 232.	Kunz L 231.	Dreif. Rbfl. Berl. U 3.	Steffen, C., L 231.	Wirth & J. 2250.
	Deh H.-G., Gebr., in Bafel 2279.	Kunz L 231.	Drauersche Bb. L 230.	Stille 2268. 81.	Wierfuß L 231.
	Dehder 2273.	Kunz L 231.	Diering L 232.	Storm L 232.	Zuchschwerdt L 220. 231. 232.
	Denmann's Verl. in Brln. 2263.	Kunz L 231.	Draht, in Stu. L 231.	Städt. Monatsb. L 230.	
		Kunz L 231.	Neumann in Magdeb. L 230.	Söllöfi L 230.	

## Bezugs- und Anzeigenbedingungen

Das Börsenblatt erscheint wochenttäglich. / Bezugspreis monatlich: Mitglieder: Ein Stück kostenlos, weitere Stücke zum eig. Bedarf über Leipzig oder Postüberweis. 2.50 M. / Nichtmitgl. 10.— M. x Bb. Bezieher tragen die Postkosten u. Versandgebühren. / Einzel-Nr. Mitgl. 0.20 M., Nichtmitgl. 0.60 M. / Beilagen: Hauptausg. (ohne besondere Bezeichnung): Bestellzettelbogen, III. Teil, Suchliste. Ausg. A: III. Teil und Suchliste. Ausg. B: III. Teil, Bestellzettelbogen. Sonstige Beilagen werden nicht angenommen. Ausnahmen nur in ganz besonderen Fällen. / **Anzeigenpreise und Anzeigenbedingungen:** Umschlag: Erste Seite (nur ungeteilt) 400.— M., 2., 3. und 4. Seite: 1/2 Seite 152.— M., 1/2 Seite 80.— M., 1/4 Seite 42.— M. Nur 1/2, 1/3 und 1/4 Seiten zulässig. Die 1. Umschlagseite wird stets am 1. Oktober für das folgende Jahr nach Maßgabe der vorliegenden Anmeldeungen vergeben. Zur Berechnung kommt der am Tage der jeweiligen Abnahme gültige Preis. Preiserhöhungen berechnen nur dann zum Rücktritt, wenn sie um mehr als 30% über allgem. Preissteig. hinausgehen. **Innenteil:** Umfang der ganzen Seite 360 vierzeil. Zeilen. Die Zeile 0.54 M. (Berechnung erfolgt stets nach Petit-Raum nicht nach Druckzeilen.) 1/2 S. 152.— M., 1/4 S. 80.— M., 1/4 S. 42.— M. **Illustrierter Teil:** Erste Seite (nur ungeteilt) 290.— M. Abtrige Seiten 1/2 S. 250.— M., 1/4 S. 140.— M., 1/4 S. 76.— M. Nur 1/2, 1/4 u. 1/8 Seiten zulässig. **Mitglieder des Börsenvereins zahlen von vorstehenden Anzeigenpreisen die Hälfte.** Suchliste (Angebotene u. Gesuchte Bücher) Druckzeile Petit Mitgl. 0.15 M., Nichtmitgl. 0.20 M., bei Anwendung größerer Schriften der Raum von 4 x 45 nun Mitgl. 0.15 M., Nichtmitgl. 0.20 M. **Bestellzettel:** Für Mitglieder und Nichtmitglieder Zeile 0.38 M. Mindestgröße 20 Petit-Raumzeilen. / **Bundsteg** (mittlere Seiten durchgehend) 25.— M. **Ausschlag** (Mitglieder und Nichtmitglieder einheitlich) / **Stellengesuche** 0.15 M. die Zeile / **Chiffre-Gebühr** 0.75 M. / **Mehrfarben-Druck** nach Vereinbarung. / **Für besondere Gattausführung:** Schräg-, Tabellen-, Vogenfah, kleinere Grade als Petit, entsprechenden Ausschlag. / Für größere Abbildungen im allgemeinen Anzeigenteil Ausschlag für Illustrations-Zurichtung. / **Photomechanische Übertragung** von Zeichnungen usw. gegen Erstattung der Auslagen. / Bei Vorausbestellung von Anzeigenseiten für ein Jahr (Abnahme auch in 1/4 und 1/2 Seiten zu den für Seitenteile geltenden Preisen gestattet) Preiserhöhung laut Tarif. Als Bruttopreis gilt der am Tage der jeweiligen Abnahme gültige Seitenpreis. Werden bei den vorausbestellten Anzeigenseiten weitergehende Anforderungen gestellt als die zum Tarifpreis vorgesehenen, so werden die dadurch entstehenden Mehrkosten besonders berechnet. / **Blattvorchriften** unverbindlich. / **Zuteilung des Börsenblatttraumes**, sowie Preissteigerungen u. Anrechnung der Mehrkosten f. Anforderungen, die über das zum Tarifpreis vorgesehene hinausgehen, auch ohne befond. Mittel, im Einzelfall jederzeit vorbehalten. / **Abweisung ungeeigneter Anzeigentexte** bleibt ebenfalls vorbehalten. / **Aufnahme von Anzeigen** nichtangesehener Firmen von Fall zu Fall. / **Belegauschnitte** nur auf Verlangen. / **Erfüllungsort u. Gerichtsstand** für beide Teile Leipzig. / **Bank:** ADCA, Leipzig. / **Postfach-Konto:** 13463 / **Fernspr.:** Sammel-Nr. 70856 / **Draht-Anschrift:** Buchbörse.

Verantwortl. Schriftleiter: Franz Wagner. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus. Druck: E. G e d r i c h R a c h f. Samml. in Leipzig. — Anschrift d. Schriftleitung u. Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus), Postfach 274/75.

möglichkeiten nach dem Ausland enthält übrigens die Nummer 7 der in Verbindung mit dem Reichspostministerium herausgegebenen Zeitschrift »Die Verkehrsnachrichten für Post und Telegraphie«, wie denn diese Zeitschrift überhaupt in jeder Nummer darauf bedacht ist, Wirtschaft und Handel über alle Einrichtungen der Post zweckdienlich zu beraten (Postbezugspreis bei wöchentlichem Erscheinen 2 M. monatlich).

### Wöchentliche Übersicht

über

### geschäftl. Einrichtungen u. Veränderungen.

Zusammengestellt von der Redaktion des Adreßbuches des Deutschen Buchhandels.

Abkürzungen: \* = Mitglied des B.-B. — † = Mitglied des Verbandes der Deutschen Musikalienhändler. — x = Die Firma ist nach eigener Angabe handelsgerichtlich eingetragen. — ☞ = Fernsprecher. — T.A. = Telegrammadresse. — ☹ = Bankkonto. — ☺ = Postsparkonto. — ‡ = Mitglied der B.V.G. (Abrechnungs-Genossenschaft Deutscher Buchhändler, e. G. m. b. H., Leipzig.) — † = In das Adreßbuch neu aufgenommene Firma. — B. = Börsenblatt. — D. = Handelsgerichtliche Eintragung (mit Angabe des Erscheinungstages der zur Bekanntmachung benutzten Zeitung.) — Dir. = Direkte Mitteilung.

10. bis 15. März 1930.

Vorhergehende Liste 1930, Nr. 61.

\*Akadem. Buchhandlung Joden & Oltmanns, Dresden-A. Der Ges.-Prokurist Max Sebastian ist 4/III. 1930 verstorben. [B. 59.]

A.-B. för Spridning av Litterära Verk, Stockholm 7, hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. [Dir.]

Annaberger Kunststube Joh. Liesche Abtlg. Versandbuchhandlung, Annaberg (Erzgeb.), erloschen. [Dir.]

\*Ascher, A., & Co., Berlin W 8. Der bevollm. Geschäftsf. Theodor Cohn ist ausgeschieden. [B. 60.]

\*Badenia-Sortiment, Karlsruhe (Baden). Verlagsdirektor \*Wilhelm Jöhner ist ausgeschieden, an seine Stelle trat Direktor Bernhard Geppert. [Dir.]

\*Bisping, Ernst, Musikverlag, Münster (Westf.). Dem John Holmberg wurde Prokura erteilt. [S. 6/III. 1930.]

Blank & Kreittlow, Großbuchhandlung, Köln. Inh.: Frau J. Rebl verm. Kreittlow, geb. Janin, Albert Kreittlow, Felix Alexander Kreittlow, Frau Vera Kreittlow, gesch. Heider u. Hedwig Johanna Josefina, gen. Jenny Kreittlow. ☞ jetzt: 224912. [Dir.]

\*Braun, Franz, Tuttlingen, ging an \*Otto Braun über, der \*Franz Braun Inh. Otto Braun firmiert. Der Frau Emilie Braun geb. Wolff wurde Prokura erteilt. [S. 6/III. 1930.]

Buchhandlung Ernst Gotthelfst, Berlin, wurde im Adreßbuch gestrichen, da postamtlich nicht zu ermitteln. [Dir.]

Buchhandlung »Volks-Vote«, Stettin. Adresse ab 1/V.: Paradeplatz 27 b. [B. 62.]

\*Buch- u. Kunststube Max W. Frömberg, Göhren a. Mügen; Witte a. Hiddensee; Roserow a. Usedom. Leipziger Komm.: Volkmar. [Dir.]

†Burl & Co., Radolfzell. Sortimentsbuchhandlung u. Leihbücherei. Gegr. 1925. (☹ Bezirksparlaffe, Radolfzell.) Inh.: Richard Burl. Komm.: Stuttgart, Aug. Brettinger. n.

\*Carolus-Druckerei vorm. Anton Heil, G. m. b. H., Frankfurt (Main). Direktor \*Gerhard Heil ist als Geschäftsf. ausgeschieden. [S. 7/III. 1930.]

\*Deutsche Verlags-Anstalt (vormals Eduard Hallberger), Stuttgart, errichtete in Wien V, Franzensgasse 25 eine General-Vertretung mit Gesamt-Auslieferung. ☞ A 31026. Leiter: \*Alexander Skuhra. Dem Curt Weller wurde Prokura, den Günther Häberle u. Bruno Wernau Handlungsvollmacht erteilt. [B. 59.]

\*Deutsches Verlagshaus für Naturopathie Otto Wilhelm Barth, Berlin. Adresse jetzt: W 57, Pallasstr. 7. [Dir.]

†Dombuchhandlung M. Bergmann, München C 2, Schöfflerstr. 11. Buch- u. Kunsthandlung. Spez.: Kath. Literatur. Gegr. 1/I. 1930. (☞ 91923. — ☹ 15954.) Inh.: Frä. Maria Bergmann. Auslieferung von Josef Habbel, Regensburg. Leipziger Komm.: w. Kuttler.

Chmde, Otto, Buchhandlung, Bad Schwartau (Lübeck), ging an H. Rehmann über, der Otto Chmde, Nachf. H. Rehmann firmiert. ☹ jetzt Hamburg 24999. [Dir.]

\*Evangelische Buchh. Ernst Holtermann, Magdeburg. Der bish. Prokurist \*Johannes Holtermann trat als Gesellschafter ein. [Dir.]

\*Felicitas Verlags- und Vertriebsgesellschaft m. b. H., Berlin W 9. ☞ jetzt B 2, Lüchow 4146. [Dir.]

\*Frömberg, Max W., Verlags- u. Verkehrsbuchhandlung, Krummhübel (Niesengeb.). Leipziger Komm.: Volkmar. [Dir.]

Fuchs, Gerhard, Berlin W 50. Adresse jetzt W 50, Nürnberger Str. 64. [Dir.]

Geyh, Karl Walther, Garmisch, wurde im Adreßbuch gestrichen.

Girokasse des Vereins Leipziger Kommissionäre (Gillo), Leipzig C 1. Adresse jetzt Post-Schließfach 362, Hospitalstr. 22. ☹ Sächsische Staatsbank wurde aufgehoben. [Dir.]

\*Gutenberg Druckerei und Verlag G. m. b. H., Berlin S 42. Dem Max Belohlawek wurde Ges.-Prokura erteilt. [S. 13/III. 1930.]

\*Habbel, Josef, Regensburg. Die Zweigstelle München, Schöfflerstr. 11 ging 1/I. 1930 an Frä. Maria Bergmann über, die Dombuchhandlung M. Bergmann firmiert. [B. 64.]

\*Huber, Hans, Bern (Schweiz), errichtete in Berlin W 35, Körnerstr. 12/13 eine Geschäftsstelle für Deutschland, Österreich, Tschechoslowakei und Ungarn. ☞ Lüchow 4476. Die gesamte Auslieferung mit Ausnahme einiger älterer Verlagswerke erfolgt nur noch von Berlin aus mit 1/4 Portiober. [Dir.]

Keramos-Verlag A.-G., Bamberg. Dr. Georg Rumme ist als Vorstandsmitglied ausgeschieden, an seine Stelle trat Bernhard Siepen. [S. 4/III. 1930.]

\*Kunstanstalten Josef Müller G. m. b. H., München 25. Der Sitz der Firma wurde nach Dresden-A. 21, Varensteiner Str. 29 verlegt. Der Geschäftsf. Direktor S. Pfankuch ist ausgeschieden, an seine Stelle trat Direktor \*Joseph Keller. Den Theod. Wohlbold, Max Ries u. Siegfried Pfankuch wurde Ges.-Prokura erteilt. [S. 8/III. 1930.]

\*Kehner, Oskar Wilh., Alfred Bermanns Nachf., Wien I. ☹ ferner Leipzig 26056. [Dir.]

Kehne & Komp., Hannover, ging in der Firma W. Ehrler & Co., Leipzig, auf. [Dir.]

\*Kallik-Verlag Aktiengesellschaft, Berlin W 50. \*Hans Frankl ist als Vorstandsmitglied ausgeschieden. Den Ernst Lewin u. Rolf Wolfstein wurde Ges.-Prokura erteilt. [Dir.]

☹Musikalienhandlung »Mozart« Cata Reinelt, Dortmund, ging an Egmont Bach über, der Musikalienhandlung Mozart firmiert. Adresse jetzt Prinzenstr. 16. [Dir.]

\*Perthes, Friedrich Andreas, Aktiengesellschaft, Stuttgart, errichtete in Wien V, Franzensgasse 25 eine General-Vertretung mit Gesamt-Auslieferung. ☞ A 31026. Leiter: \*Alexander Skuhra. An Stelle des Bevollm. \*Alexander Skuhra, Stuttgart, trat Fritz Eckardt. [B. 59.]

Rahm, M., Bonn, ging an Bruno Zabel über, der M. Rahm's Buchhandlung (Bruno Zabel) firmiert. Adresse Brüdergasse 27. ☞ jetzt 7254. ☹ Köln 21317. Leipziger Komm. jetzt w. Volkmar. [Dir.]

\*Rawitz & Fiebig, Berlin SW 48. \*Walter Fiebig ist 1/III. 1930 als Mitinh. ausgeschieden. [Dir.]

Senta-Verlag Emil Käffer, Stuttgart. Adresse jetzt: Im Lerchenrain 16. ☞ jetzt 73494. [Dir.]

\*Stöbinger, Felix, Verlag u. Antiquariat, Berlin W 9. ☞ jetzt B 2, Lüchow 4146. [Dir.]

†\*Verlag Walter Fiebig & Co., Berlin SW 48, Wilhelmstr. 7. Verlags- u. Sortimentsbuchhandlung, Vertrieb u. Kommissionsgeschäft. Gegr. 1/III. 1930. (☞ F 5 Bergmann 9169.) Inh.: \*Walter Fiebig u. Frau Anna Fiebig. Leipziger Komm.: a. n. Volkmar.

Verlag »Die Schaulade« G. m. b. H., Bamberg. Dr. Georg Rumme ist als Geschäftsf. ausgeschieden, an seine Stelle trat Bernhard Siepen. [S. 4/III. 1930.]

Vesdruvag, Vestische Druckerei u. Verlags-Akt.-Ges., Redlinghausen. Dem Wilhelm Buschmann wurde Ges.-Prokura erteilt. [S. 12/III. 1930.]

Wendt & Co. Verlag, Dresden-A., erloschen. [Dir.]

\*Wimmers & Co., München 2. Adresse jetzt Briennerstr. 6. [Dir.]

## Kleine Mitteilungen

Die Titelseite des Börsenblattes vom 26. März ist noch frei. Bestellung bitten wir umgehend an die Expedition des Börsenblattes zu richten. — Für den nächsten »Illustrierten Teil« liegt ein Auftrag auf zwei Seiten vor. Firmen, die Interesse an einer Anzeige im Illustrierten Teil haben, seien auf die Möglichkeit des baldigen Erscheinens durch Belegung der noch fehlenden zwei Seiten hingewiesen.

**Jubiläum.** — Die Verlagsbuchhandlung Moritz Ruhl in Leipzig wurde am 19. März 1855 — vor nunmehr 75 Jahren — von Carl Moritz Ruhl (geb. am 25. August 1809, gest. 5. Januar 1891) gegründet, nachdem dieser vorher lange Jahre in angesehenen Buchhandlungen Leipzigs sowie Nord- und Süddeutschlands tätig war. Sie befaßte sich zunächst mit der Herausgabe verschiedener enzyklopädischer und belletristischer Werke sowie einiger in monatlichen Heften erscheinenden Unterhaltungszeitschriften. Im Jahre 1862 wurde dem Geschäft eine neue Abteilung in dem Verlag von Gesellschafts- und Familienspielen hinzugefügt, die damals ein Artikel waren, dessen Verkauf fast ausschließlich in den Händen des Buchhandels lag. Dieser Verlagszweig des Ruhl'schen Unternehmens hatte bald einen bedeutenden Umfang, und da besonders auch große Aufträge auf fremdsprachliche Ausgaben für den Export nach außerdeutschen Ländern auszuführen waren, so machte sich im Jahre 1867 die Errichtung einer eignen lithographischen Kunstanstalt und Stein-druckerei nötig.

Nachdem der älteste Sohn des Gründers der Firma, Herr Julius Moritz Ruhl (geb. am 25. Juni 1847), als er als Offizier aus dem Deutsch-französischen Kriege zurückkehrte, im Jahre 1871 in die Firma eingetreten war, wurde dem Verlag eine neue Richtung gegeben, indem unter seiner Leitung die Herausgabe von militärischen Uniform-Werken, sowie von solchen des Vereines der Heraldik, der Ordenskunde und des Flaggenwesens betrieben wurde. Auf diesem Gebiet wurde nun der Verlag mit bestem Erfolge in umfangreicher Weise zum Spezialverlag für militärische und heraldische Farbendruckwerke, Wappen-, Flaggen- und Uniformtaseln aller Länder der Erde weiter ausgebaut, sodaß ihm auch von dem deutschen Reichs-Marineamt wiederholt die Ausführung des sehr umfangreichen, für den Dienstgebrauch der Kaiserlichen Marine bestimmten amtlichen Flaggenbuchs übertragen wurde. Die Firma gelangte durch ihre Verlagswerke daher nicht nur in Deutschland und allen Staaten Europas, sondern auch in den verschiedensten überseeischen Ländern zu einer führenden Stellung. Militärische Buntdruckwerke fast aller Staaten der Erde sind im Verlag Moritz Ruhl erschienen und zahlreiche Offiziere aller Staaten haben ihm als Mitarbeiter zur Verfügung gestanden. Die außergewöhnlichen Anerkennungen vieler Regierungen und unzähliger Freunde sind wohl der beste Beweis dieser Leistungen.

Nach dem Weltkriege zog sich Herr Julius Moritz Ruhl altershalber vom Verlag zurück und verkaufte das ganze Unternehmen an Herrn Carl Bernhard Starke. Er blieb aber bis zum heutigen Tage als Autor und Mitarbeiter sämtlicher militärischer Werke tätig und kann sich glücklich schätzen, in dem jetzigen Inhaber einen tätigen Nachfolger seiner geschaffenen Werke und Ideen gefunden zu haben. So sind seit dieser Zeit, außer der Pflege der Vorkriegswerke, auch bereits zahlreiche bunte Uniformwerke der Nachkriegszeit entstanden, die ebenso wie früher wohlwollende Förderung seitens der deutschen und auswärtigen Regierungen gefunden haben. Der Dank des Verlags gilt an diesem Jubiläumstage besonders Herrn Julius Moritz Ruhl, dem 83jährigen und selten Müstigen, mit dem aufrichtigen Wunsche, sich seiner wertvollen Mitarbeit als Autor noch recht lange erfreuen zu können. — Eine besondere Abteilung des Verlags vertreibt Werke bekannter Schriftsteller, wie Dr. Tim Klein, Dr. Rohrbach, Havemann, Hermann Kurz, Prof. Gurlitt, Dr. Wachler, Prof. Wuttke (+) und aus verschiedenen anderen Gebieten.

### Die Leipziger Veranstaltungen zum Tag des Buches. —

- 20. März, 20 Uhr: Rundfunk: Rundgebung des »Vereins Deutsche Buchkünstler«. Rede: Prof. Hugo Steiner-Prag.
- 20. März, 20 Uhr: Vortrag des Allg. Deutschen Buchhandlungsgehilfen-Vereines im Vereinsaal, Dittichring 17: Studien-direktor Korfelt: »Eine Würdigung des Tags des Buches vom weltliterarischen Standpunkt aus«.
- 20. März, 20 Uhr: Jugendabend der Vereinigung Evangelischer Buchhändler im Vereinshaus, Roßstraße 14: Vorträge, Laienspiele.

- 21. März, 16 Uhr und 20 Uhr: Verein Deutsche Bühne: Künstlerische Handpuppenspiele. Leiter: Max Jakob. Feurichsaal. (Beide Veranstaltungen auch am 22. März.)
  - 21. März, 20 Uhr: Reichskundgebung im Festsaal des Neuen Rathauses. (An Stelle der plötzlich erkrankten Paula Grogger wird die Schriftstellerin Juliane von Stockhausen sprechen.) Die ganze Veranstaltung wird durch den Rundfunk übertragen.
  - 21. März, ab 20 Uhr: Film-Vorführungen auf dem Augustusplatz. (Dieselbe Veranstaltung auch am 22. März.)
  - 22. März: Verkaufsbuden des Buchhandels auf dem Augustusplatz.
  - 22. März, 10—12 Uhr und 15—17 Uhr: Öffnung der Werkstätten der Staatl. Akademie, Wächterstraße.
  - 22. März, 12 Uhr: Festwagen-Umzug vom Buchhändlerhaus ab.
  - 22. März, 12.30 Uhr: Verkündung der von der Deutschen Buchkunststiftung ausgewählten bestgedruckten deutschen Bücher des Jahres 1929 und Eröffnung der Ausstellung der fünfzig Bücher in der Deutschen Bucherei. Wird durch Rundfunk übertragen.
  - 22. März, 15.30 Uhr: Festwagen- und Plakatwagen-Umzug vom Buchhändlerhaus ab.
  - 22. März, 16 Uhr: Abwurf von Bücherlosen durch Flugzeug.
  - 22. März, 19 Uhr: Lichtbildervortrag der Allgemeinen Vereinigung der Angestellten des Buch-, Kunst- und Musikalienhandels, Vorzingstraße 3: Studienrat Frieze: Die Graphik des Jugendbuches von der Entstehung bis zur Neuzeit. Eintritt frei.
  - 22. März, 20 Uhr: Leipziger Autorenabend im Buchhändlerhaus. Eintritt frei.
  - 25. März, 20 Uhr: Fichte-Gesellschaft: Lichtbildervortrag Dr. Schottländer: »Die Bedeutung des deutschen Buches im Ausland«. Alte Börse am Raschmarkt. Eintritt frei.
  - 27. März, 16 Uhr: Fröhlicher Kindernachmittag im Buchhändlerhaus, Lisa Tegner erzählt Märchen. — Märchenspiel der Max Klingerschule. — Lustige Zeichenstunde: Lehrer Breiting. Kein Kartenverkauf. Platzzuweisung durch das Schulamt.
- Anfang April: 6 Vorträge der Volkshochschule mit Literaturberatung. Ferner dauernde Ausstellungen:
- Buchgewerbehause:** Lehrsammlungen — Meister der Einbandkunst — Leipziger Buch- und Schriftkünstler (Eröffnung: 22. März, 11 Uhr vorm.).
- Stadtbibliothek:** Meisterdrucke vom XV. Jahrhundert bis zur Gegenwart aus eigenem Besitz.
- Städt. geschichtliches Museum:** Geschichtlich bedeutsame Autoren Leipzigs. — Seume-Sammlung Oskar Planer.

»Die literarische Welt« Nr. 12 erscheint als Sondernummer zum Tag des Buches unter dem Titel: »Das schöne deutsche Buch«. Trotz einiger Vorbehalte ist sie der Meinung, daß man an der Veranstaltung teilnehmen kann und muß. »Das ganze Jahr über betreibt die »Literarische Welt« die Verbreitung des Buches, zumal unter jungen Menschen; sie könnte also eigentlich an diesem Tage nichts anderes tun als alle Tage. Und doch gibt es interessante Winkel und Ecken im Hause, in die wir noch selten hineingeleuchtet haben. Ein solcher ist die Bibliophilie.« Unter diesem Gesichtspunkt ist der Inhalt des Heftes zusammengestellt, in dem Bücherliebhaber, Schriftsteller und Antiquare zu Worte kommen. An verschiedene Schriftsteller wurde die Frage gestellt: »Legen Sie Wert auf gute Ausstattung Ihrer Bücher?« Wenn man sich die Namen der Beantworter ansieht, ist man nicht erstaunt, die Frage fast einmütig bejaht zu finden. Bekannte Sammler beschäftigen sich mit der Frage, ob die Bibliophilie in Deutschland eine Zukunft hat und die Antiquare mit der Zukunft des bibliophilen Antiquariats. Vespredungen, eine Skizze von Paul Valéry und ein Abschnitt aus den Erinnerungen eines »fliegenden Buchhändlers« in Berlin (Zwanzig Jahre Bücherkarren von Walter Kempf) bilden weiter den Inhalt der 12 Seiten starken Nummer.

**In Berlin lebende Autoren.** — Beginnend mit dem »Tag des Buches« bis einschließlich 29. März veranstaltet die Abteilung Buchhandel des Warenhauses Karstadt A.G. in Berlin S 59, Hermannplatz (Leiter: Buchhändler Abrecht Bode) außerhalb der Abteilung Jugend und Buch noch in der Abteilung Sortiment (Belletristik) eine Ausstellung, betitelt: In Berlin lebende Autoren!

**Die Wiener Messe.** — Vom 9. bis 15. bzw. 16. März fand die Wiener Messe statt. Die Messeleitung selbst mit ihren zahlreichen Propagandaschriften bildet eine Verlagsanstalt von nennenswerter Leistungsfähigkeit. Sie hat beispielsweise den Messführer in einer Auflage von 54 000 deutsch, englisch, französisch und italienisch herausgegeben, ferner 80 000 Broschüren und ihre Haupt- und Spezialkataloge. Aus ihrer interessanten Statistik ist zu entnehmen, daß sie täglich 498 Zeitungsartikel und Notizen in 21 Sprachen sowie 2517 Lichtbilder an Zeitungen abgegeben hat. In den einzelnen Branchengruppen sah man Rosen der betreffenden Fachverleger. Eine eigene Buchmesse ist ja in Wien längst nicht mehr zu finden.

In der Maschinen- und Radiomesse hatten sich die Verleger von technischen Veröffentlichungen und Radiofachblättern niedergelassen, in der landwirtschaftlichen Musterchau die Verleger von landwirtschaftlicher Literatur, in der Spielwarenmesse Bilderbücherverleger, in der Papiermesse Kalenderverleger. Mehrere Zeitschriftenverleger entwickelten rege Publikumspropaganda. Der Steyrermühlverlag stellte die Neuigkeiten seiner Tagblatt-Bibliothek aus. Das »Neue Wiener Tagblatt« beteiligte sich überhaupt sehr rege an der diesjährigen Messe. Eine amerikanische Maschinenhandels-Gesellschaft »Graphika« setzte und druckte in ihrer Koje die mehrere Male am Tag erscheinenden Messeausgaben des »Neuen Wiener Tagblatts«, die die neuesten Nachrichten enthielten und kostenlos abgegeben wurden. Die modernen Druck- und Sechsmaschinen der »Graphika« waren ununterbrochen in Betrieb, darunter eine große Sechsmaschine, die nach Schluß der Messe im Betrieb des »Neuen Wiener Tagblatts« aufgestellt werden wird. Die Messebesucher interessierten sich lebhaft für die Schnellpressen der »Graphika« und für die ständig in Tätigkeit vorgeführte Intertype, auf der vor den Augen der zukünftigen Bücherkäufer und Leser im Auftrage eines führenden Wiener Verlags ein neuer Roman gesetzt wurde. Klischeefabriken und Papierfabriken stellten ihre Erzeugnisse aus. Lehrreich und sehenswert war die Reklame-Ausstellung, an der sich die österreichischen Zeitungs-Unternehmer und Fachzeitschriftenverleger rege beteiligt hatten. Der Bund österreichischer Gebrauchsgraphiker zeigte an charakteristischen Beispielen die Entwicklung des Plakats von dreißig zu dreißig Jahren, 1870, 1900 und 1930. Man konnte hier feststellen, daß die Nachkriegszeit gegenüber der guten alten Zeit nicht gar so sehr moralisch minderwertig ist, wie es manchmal behauptet wird. Die Plakate von 1870 erinnern stark an den verpönten »Schund und Schmutz«, wobei der »Schmutz« durch den »Schund«, d. h. durch die Geschmacklosigkeit noch besonders unterstrichen wird. Manche der Plakate von 1900 würden in keiner Weise befremden, wenn sie heute an den Anschlagtafeln zu sehen wären. Der Fortschritt von 1900 bis 1930 liegt nicht so sehr im Künstlerischen als vielmehr im Reklametechnischen.

Dr. J. W.

**Vereinigung ehemaliger Schüler der Deutschen Buchhändler-Lehranstalt zu Leipzig, E. V.** — In der diesjährigen Hauptversammlung wurden in den Vorstand gewählt: 1. Vors. Martin H o e d e (i. Hse. Allgem. Deutscher Buchhandlungsgehilfen-Verband); 2. Vors. Paul F o e r s t e r (i. Hse. G. C. Stechert & Co.); Schriftführer Margarete H u t h (i. Hse. W. G. Teubner); Schatzmeister Reinhold N i e s s e l (i. Hse. Johann Ambrosius Barth); Beisitzer Fritz S c h i l d n i g (i. Hse. Oswald Beigel). Der Jahresbericht legte von einer Vorwärtsbewegung der Vereinigung Zeugnis ab. Neben einigen geselligen Veranstaltungen wurden im vergangenen Jahre mehrere Vorträge fachlicher Art gehalten, die zum Teil sehr gut besucht waren. In diesem Jahre soll der Bildungsplan noch weiter ausgebaut werden. Auch an dieser Stelle dankt der Vorstand allen Gönnern, Freunden und Mitgliedern für die bisher erwiesene Unterstützung.

Die Vereinigung kann in diesem Jahre ihr vierjähriges Bestehen feiern. Sie ladet alle Mitglieder sowie alle ehemaligen Schülerinnen und Schüler, Freunde, Gönner zum Stiftungsfest, das am Sonnabend, dem 29. März, im großen Festsaal des Künstlerhauses in Leipzig, Nikischplatz, stattfindet, herzlichst ein. Ingeborg Schmidt mit ihren Schülerinnen (Gymnastische Bildungsstätte Leipzig-Marienhöhe) sowie Werner Penndorf und Harald Böhme vom Sächsischen Landeskonservatorium in Leipzig werden für Unterhaltung sorgen. Die Tanzmusik stellt das Leipziger Tonkünstler-Orchester (Schmidt-Elfen). Beginn 20 Uhr. Das Eintrittsgeld (einschließlich Tanz) ist auf RM. 1.— festgesetzt. — Eintrittskarten sind bei dem 1. Vorsitzenden Martin H o e d e, Hospitalstr. 25 (Tel. 62916) anzufordern.

**Insel, Buchhändlerverein Lüdingen.** — Über das Thema: »Vertrusting des Deutschen Buchhandels« sprach am 8. März Kollege B a u m e r t. In interessanter Weise gab er ein Bild von den Anfängen des Buchhandels in Deutschland, um dann auf die beabsichtigt gewesene Sozialisierung des Schulbuches und die verschiedenen Zusammenschlüsse in letzter Zeit mit ihren Auswirkungen für die Zukunft zu sprechen zu kommen. Mit großem Interesse wurden die Ausführungen, denen sich eine rege Debatte anschloß, aufgenommen.

**Aus den Vereinigten Staaten.** — Auf eine Anfrage in Publishers' Weekly über das Alter des Schutzumschlages gibt es verschiedene Beantwortungen. Ein Einsender hat in einer Bücherei ein Buch mit, nach seiner Ansicht, dem ersten bekannten Umschlag entdeckt, und zwar aus dem Jahre 1896. Es ist ein hübsches Reisebuch

über Florida und die westindischen Inseln, es hatte einen einfachen Einband von weißem Karton und darum einen Schutzumschlag, auf dem der Titel gedruckt war. Wegen dieser damals neuartigen Ausstattung war es aufgefallen. Das empfindlich eingebundene Buch von Hutchinson hätte sich, sagt der Einsender, dank des Umschlages in den 34 Jahren erstaunlich gut gehalten. Man entdeckt hierbei, daß solche Umschläge wirklich einmal zum Schutz des Einbandes erfunden waren, während man jetzt bekanntlich geneigt ist, sie nur als Werbemittel anzusehen. Ein anderer Einsender hat freilich schon einen Umschlag aus dem Jahre 1890 gefunden. Der Herausgeber ist selbst erstaunt, wie jung diese jetzt so selbstverständliche Einrichtung eines Papierumschlages ist.

In der »Reisenden-Nummer« von Publishers' Weekly erzählt der Herausgeber von dem früheren Reisebetrieb. Die Zeitschrift hat das erste Mal im Jahre 1908 eine »Reisenden-Nummer« herausgegeben und erwähnt darin Reisende, die kurz nach dem Bürgerkrieg mit ihrer Tätigkeit angefangen hätten. Das waren die »Silk Hat Travellers«, (Zylinderhut-Reisende) und so wird auch der Aufsatz überschriften. Den hohen Hut trüge man nicht mehr, aber die hohe Gesinnung, der Eifer und die Liebe zum Berufe seien bei den heutigen Reisenden geblieben. — Nach den Erfahrungen heutiger Buchreisender werden die 10 schlechtesten Städte für den Buchhandel angegeben, darunter sind große Städte wie Baltimore, Denver, Pittsburg usw. Diese Städte haben im Verhältnis zur Einwohnerschaft einen zu geringen Buchverbrauch. Man will nicht gerade die Städte anprangern, sondern deren Buchhandel beleben und sogar Buchhändler veranlassen, sich dort niederzulassen, wenn es sich bei näherer Beobachtung herausstellt, daß die vorhandenen Buchhandlungen dort nicht ausreichen. Aber man hat noch mehr Städte auf die Liste unbefriedigender Orte gesetzt, und zwar zum allgemeinen Erstaunen Boston, den alten geistigen Mittelpunkt der Staaten, St. Louis, New Orleans und sogar Washington. Sache des Buchhandels in den aufgezählten Orten wäre es nun, den schlechten Ruf zu bessern.

Ruth Leigh erzählt uns in einem längeren Aufsatz, wie sie zu einem Buchhändler in einer Stadt in der Nähe von New York gekommen sei, und ihn anregen wollte, sich des Fernsprechers zu bedienen. Der Buchhändler antwortete: »In unserer Stadt kann man keine Geschäfte durch den Fernsprecher machen.« Sie ging eine Ecke weiter zu einem anderen Buchhändler, dieser erwiderte auf die gleiche Anregung hin: »Oh, ich mache ein großes Geschäft durch den Fernsprecher.« Manche Buchhandlungen haben ihre Fernsprechabteilung gut aufgezogen. Ein neu herauskommendes Buch wird denen, die sich dafür begeistern könnten, sofort durch ein Gespräch angezeigt und empfohlen. Wie jedes Geschäft seine sogenannte »Mail List« hat, so auch seine »Telephone List«, die eifrig benutzt wird. Eine Buchhandlung hat so ein neues Buch (natürlich Kriminalgeschichte) bei 25 Anrufen 25mal verkauft. Die Verfasserin gibt aber auch Anweisungen, wie man sich verhalten soll. Man darf es nicht zu geschäftsmäßig machen und auch dem Angerufenen Zeit lassen, sich irgendwie zu äußern.

Am 27. Februar ist im fast vollendeten 86. Lebensjahre G e o r g e H a v e n P u t n a m, Seniorchef des Verlagshauses G. P. Putnam's Sons in New York gestorben. Mit ihm ist eine in amerikanischen wie englischen Verleger- und Autorenkreisen gleich hochgeschätzte Persönlichkeit dahingegangen. — Am 2. April 1844 in London geboren, besuchte er die Columbia University sowie die Universitäten von Paris und Göttingen. Im Alter von 18 Jahren verließ er die Universität, um freiwillig an dem Sezessionskrieg (1861—1864) teilzunehmen. Er machte den ganzen Krieg mit; eine Zeit lang war er Kriegsgefangener in Virginia. Seine Erlebnisse vor und während des Krieges beschrieb der Verstorbene in seinen Büchern Memories of My Youth, A Prisoner of War in Virginia and Some Memories of the Civil War. — Nach Beendigung des Krieges trat er in das von seinem Vater gegründete Unternehmen ein, dessen Oberhaupt er 1872, nach dem Tode des Vaters, wurde. Im Sinne des Verstorbenen führte er die Unternehmungen weiter und verschaffte dem Namen Putnam auf beiden Seiten des Ozeans eine immer größere Bedeutung. Wie bereits erwähnt, war Putnam selbst schriftstellerisch tätig. Außer den bereits genannten Werken entstammten seiner Feder noch folgende: Authors and their Public in Ancient Times, Books and their Makers in the Middle Ages, The Censorship of the Church of Rome, seine Memoirs of a Publisher, die Memoiren von seinem Vater, ein Werk über Abraham Lincoln wie noch verschiedene Werke über Verlags- und Urheberrecht.

**Preisträger im Harper & Brothers-Preiswettbewerb.** — Der New Yorker Verlag Harper & Brothers hatte im vorigen Jahr gemeinsam mit dem Verlag William Heinemann in London einen Preis von 500 £ für einen in deutscher Sprache geschriebenen Roman oder

eine Biographie ausgesetzt (s. Bbl. 1929, Nr. 40). Als Preissträger aus dem Wettbewerb ist der frühere Korrespondent der Frankfurter Zeitung in London **Bernhard Guttman** mit dem historischen Roman »Die Fahrt des Herrn Bernunft« hervorgegangen, der die Zeit des Großen Kurfürsten behandelt. Das Buch wird im Herbst 1930 gleichzeitig in England und Amerika voraussichtlich unter dem Titel *Vaulting Ambition* erscheinen. Ein zweiter Preis von 100 £ wurde dem Hamburger Schriftsteller **Heinz Siepmann** für den Roman »Die Hilflosen« zuerkannt. Über 400 Manuskripte waren eingereicht worden.

**Aus dem Bericht der Reichsversicherungsanstalt für Angestellte über das Geschäftsjahr 1929.** — (Eingeklammert sind die Zahlen des Jahres 1928 angegeben.) Am 31. Dezember 1929 liefen 98 621 (72 751) Ruhegelder mit 15 858 (10 245) Kinderzuschüssen, 55 036 (46 459) Witwen- und Witwerrenten und 34 238 (30 513) Waisenrenten. Insgesamt waren im Berichtsjahre 96 542 (65 067) Leistungsanträge zu bearbeiten. Der Gesamtaufwand für die Renteleistungen, Abfindungen und Beitragserstattungen betrug im Jahre 1929 145,3 Millionen (105 Millionen) RM. Die starke Steigerung ist hauptsächlich zurückzuführen auf das Gesetz vom 7. März 1929, das die Wartezeit verkürzte und bis zum Ablauf des Jahres 1933 die Möglichkeit schuf, Ruhegeld auch solchen Versicherten zu gewähren, die das 60. Lebensjahr vollendet haben und seit mindestens einem Jahre arbeitslos sind. Die Zahl der Anträge von Versicherten auf Heilverfahren stieg auf 117 131 (106 788). Davon entfallen auf ständige Heilverfahren 71 919 (65 396), auf nicht ständige Heilverfahren (Zahnersatz usw.) 45 212 (41 392). Es wurden 45 221 (38 716) ständige Heilverfahren durchgeführt. Die durchschnittliche Dauer der Kuren betrug in den Lungenheilstätten 102 (96 Tage), in den Sanatorien 30 (31) Tage und in den Bädern 28 (29) Tage. Die Zahl der Anträge auf Gewährung von Zuschüssen zu Heilverfahren für tuberkulöse, tuberkulosgefährdete und rachitische Kinder von Versicherten und für Waisenrentner betrug 7366 (6082). Zuschüsse wurden in 5164 (3894) Fällen bewilligt. Für die Gesundheitsfürsorge wurden insgesamt 23,4 Millionen RM (18,9 Millionen RM) aufgewendet. Die Gesamtbeitrags-einnahme belief sich auf rund 372 Millionen RM (317 Millionen RM). Die Beiträge betragen etwa 5 vom Hundert des durchschnittlichen Monatsverdienstes gegen 7 vom Hundert in der Vorkriegszeit. Die Zahl der Versicherten wird für das Jahr 1929 auf 3,4 Millionen geschätzt. Die Vermögensverwaltung strebt an, die verfügbaren Mittel sicher und zu volkswirtschaftlich und sozial nützlichen Zwecken anzulegen und sie möglichst gleichmäßig den Kreisen und Wirtschaftszweigen wieder zuzuführen, aus denen sie kamen. Ganz besonders wurde der Wohnungsbau gefördert. An Mitteln hierfür wurden rund 154 Millionen RM (100 Millionen RM) langfristig zur Verfügung gestellt. An versicherte Angestellte wurden 1721 hypothekarische Darlehen für neuerrichtete Eigenheime mit 11 023 345 RM ausgezahlt. Die persönlichen Verwaltungskosten beliefen sich auf rund 7,7 Millionen RM (7,5 Millionen RM), die sachlichen auf rund 4,3 Millionen RM (3,8 Millionen RM). Der Gesamtaufwand an Verwaltungskosten einschließlich der Kosten des Beitrags- und Überwachungsverfahrens, der an die Reichspost zu zahlenden Vergütung für den Markenverkauf und der Kosten der gesamten Rechtsprechung sowie aller Abschreibungen auf das Dienstgebäude und Inventar betrug 3,2 (3,5) vom Hundert der reinen Beitragseinnahme.

**Erfahrungen im amtlichen Kampf gegen die Schund- und Schmutzschriften.** — Über dieses Thema wird, wie der Amtliche Preussische Pressedienst mitteilt, in einer Sitzung verhandelt werden, zu der der Minister für Volkswohlfahrt die Landesjugendämter auf Mittwoch, den 26. März d. J., nach Berlin eingeladen hat. Außerdem wird die Frage »Was liest unsere Jugend?« besprochen werden. Die Erörterung wird durch drei kurze Referate eingeleitet werden, deren erstes sich mit dem Ergebnis einer amtlichen Umfrage befaßt, während die beiden weiteren aus unmittelbarer praktischer Erfahrung Mitteilungen über die Lektüre der Schüler und Schülerinnen der Volksschulen und die der Berufsschulen bringen werden. Die Zusammenarbeit der antragsberechtigten Behörden bildet einen weiteren Punkt der Tagesordnung. Die Preussischen Minister des Innern und für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung, sowie der Reichsminister des Innern, der Verband der preussischen Provinzen, endlich die Leiter der Prüfstellen Berlin und München und der Oberprüfstelle in Leipzig für Schund- und Schmutzschriften sind gleichfalls zu der Sitzung geladen.

**Verbotene Druckschrift.** — Das Reichsgericht, 4. Strafsenat, hat in der Sitzung vom 24. Januar 1930 u. a. für Recht erkannt: Im Rahmen des § 41 Abs. 2 StGBs. sind alle Exemplare des Flugblattes mit der Überschrift »Kameraden der Schutzpolizei« und schließend mit den Worten »Brüderliche Solidarität am 1. Mai!« unbrauchbar zu machen, und zwar einschließlich der zur Herstellung bestimmten Platten und Formen. 552 IA 1/29. Berlin, 14. 3. 30. PP (IA).

(Deutsches Kriminalpolizeiblatt Nr. 591 vom 17. März 1930.)

## Personalnachrichten.

### Gestorben:

am 16. März nach kurzem schweren Leiden Herr **Gustav Adolf Springer**, Inhaber der Firma Louis Mosche in Meissen.

Der Verstorbene trat 1882 in das altangesehene Unternehmen ein, wurde 1902 Teilhaber und am 1. Juni 1918 — nach dem Tode Oscar Mosches — Alleininhaber. Er war ein Buchhändler der alten Schule, der das Geschäft auf der soliden Grundlage seiner Vorgänger fortführte und so die Wertschätzung immer weiterer Kreise gewann. In Kollegenkreisen selbst war der Verstorbene ebenfalls außerordentlich geschätzt, sein Gedenken wird in vieler Erinnerung bleiben.

**Todesnachrichten aus Wissenschaft, Literatur und Kunst.** — In Bonn starb im Alter von 74 Jahren Geh. Rat Prof. Dr. **Alfred Biese**, bekannter Literaturhistoriker; Anfang Februar verunglückte, 45-jährig, Prof. Dr. **Friedrich Drexel**, Direktor des Archäologischen Instituts, Frankfurt; in Kanada im 47. Lebensjahre Dr. **Kurt Faber**, deutscher Reiseschriftsteller; am 27. Februar starb in Berlin im Alter von 55 Jahren der Schriftsteller und Kritiker **Alfred Georg Hartmann**; am 12. März in Prag im 79. Lebensjahre der Dichter **Mois Firafek**, eine der stärksten Persönlichkeiten der tschechischen Literatur; in Waltendorf bei Graz im 64. Lebensjahre Hofrat Prof. Dr. **Raimund Friedrich Rindl**, bekannter Historiker; in Stockholm im Alter von 61 Jahren Graf **Birger Börner**, Schriftsteller und Südforscher; in Frankfurt a. M. am 13. März im Alter von 58 Jahren Prof. Dr. **Julius Raede**, namhafter Psychiater; in Heidelberg am 12. März im Alter von 56 Jahren Dr. med. **Friedrich Kolln**, früher ordentl. Professor an der Universität Leipzig; am 17. März in Lichterfelde im 56. Lebensjahre Prof. **Marcell Salzer** aus Wien, einer der populärsten deutschen Vortragskünstler; am 6. März in Ebenhausen Großadmiral Dr. h. c. **Alfred v. Tirpitz**, einstiger Staatssekretär des Reichsmarineamts, im 81. Lebensjahre; am 1. März in Tübingen im Alter von 56 Jahren der Sinologe Prof. Dr. **Richard Wilhelm**.

## Inhaltsverzeichnis.

### Artikel:

Zum Tag des Buches. Von Prof. Dr. Menz. S. 265.

Deutsche Bücher in fremdem Gewande. S. 266.

Zur Revision des photographischen Urheberrechts. Von Fritz Hansen. S. 267.

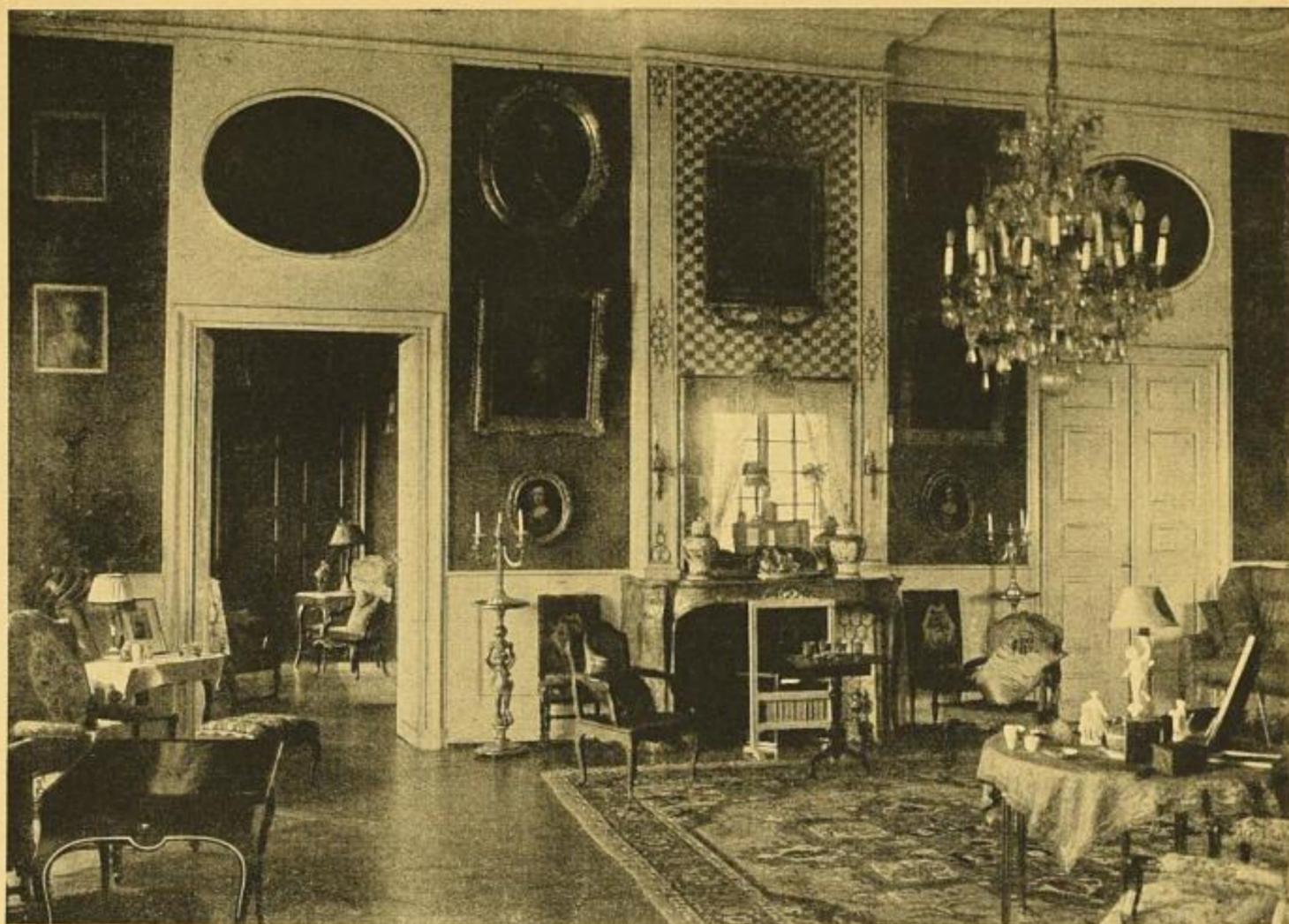
Buchversand zur Osterzeit. S. 268.

Besprechung: Dreßlers Kunsthandbuch. S. 269.

Wöchentliche Übersicht über geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen. S. 269.

**Kleine Mitteilungen** S. 270—272: Die Titelseite des Börsenblattes / Jubiläum Moritz Ruhl, Leipzig / Die Leipziger Veranstaltungen zum Tag des Buches / Die literarische Welt / In Berlin lebende Autoren / Die Wiener Messe / Vereinigung ehemaliger Schüler der Deutschen Buchhändler-Lehranstalt zu Leipzig / Insel, Tübingen / Aus den Vereinigten Staaten / Preissträger im Harper & Brothers-Preiswettbewerb / Aus dem Bericht der Reichsversicherungsanstalt für Angestellte über das Geschäftsjahr 1929/30 / Erfahrungen im amtlichen Kampf gegen die Schund- und Schmutzschriften / Verbotene Druckschrift.

**Personalnachrichten** S. 272: Gustav Adolf Springer, Meissen † / Todesnachrichten aus Wissenschaft, Literatur und Kunst.



Dr. MAX LÜTHI  
**BÜRGERLICHE  
INNENDEKORATION**  
des Spätbarock und Rokoko in der deutschen Schweiz

92 Seiten und 88 Abbildungen auf 48 Tafeln in 4°

Geheftet M. 10.40, Fr. 13.—

In Halbleinen gebunden M. 12.80, Fr. 16.—

Schweizerische Wohnkultur und Raumkunst 1700—1780

Allgemeine Richtlinien, Wandbildung, Deckenbildung, Fußboden, Ofen und Möbel in den Stil-  
epochen des Spätbarock, Frührokoko und Rokoko. Ein aufschlußreiches, anregendes und wertvolles  
Buch für Architekten, Antiquare, Kunsthistoriker, Möbel- u. Dekorationsgeschäfte u. Kunstfreunde.

**Bis 2 Probeexemplare mit 50%**

Ⓛ

**Für Reisebuchhandlungen Sonderbedingungen**

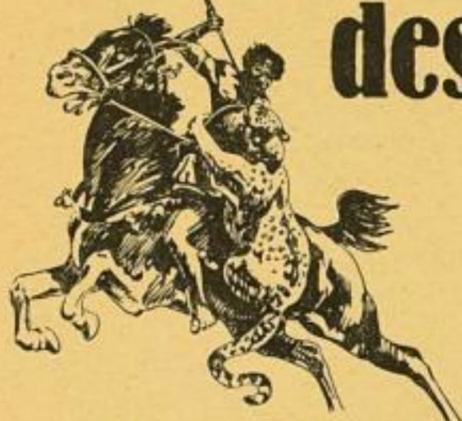
**ORELL FÜSSLER VERLAG ZÜRICH U. LEIPZIG** OF

*Verkehr nur noch direkt oder über Leipzig: Carl Cnobloch, Hospitalstraße 10*



## Ein Buch, das ein Volksbuch werden wird

### Im Schaffen des Negus



24 Jahre in  
Abessinien

Von Hans Jannasch

Mit vielen Illustrationen nach Originalzeichnungen von Professor **Hugo Ungewitter**

180 Seiten, gr.-8°, auf Kunstdruckpapier gedruckt.  
**Dreifarbiger wirkungsvoller Schutzumschlag.**

In Ganzleinen **4.85 RM.** (Gewicht 500 g)

Broschiert . . . **4.— RM.** (Gewicht 375 g)

\*

**Inhalt:** Mohammed Granje. Eine Sage / **Mein Adua-Rappe.** Eine Pferdegeschichte / **Kaiser Meneliks Taskar.** Das Totenfest / **Auf abessinischen Wildpfaden.** Mit den Arussi auf der Treibjagd. Abenteuer mit Hyänenhunden. König Löwe / **Nu-Oha.** Eine Entdeckungsfahrt / **Am Wege.** Giraffenjagd. Der letzte Schwertjäger. Begegnung mit Nashörnern. Vom Flußpferd und seiner Jagd / **Streiflichter.** Affe und Mensch. Die Menschhyäne. Abadabbe, der Held. Beim afrikanischen Hellseher / **Am Lagerfeuer.** Buschgeschichten / **Karte von Abessinien**

**N**icht oberflächliche Reportage eines Allerweltseuropäers mit kurzem Salon-aufenthalt wird hier geboten, sondern ursprüngliche wahre Erlebnisse, frei von unechter Romantik: spannende Abenteuer, aufregende Jagden und Kämpfe auf Leben und Tod mit den Tieren auf freier Wildbahn. Eingeflochtene kulturelle und geschichtliche Streiflichter vermitteln plastisch eine Kenntnis von Land und Leuten. — Prof. **Hugo Ungewitter**, einer unserer hervorragendsten Tiermaler, hat in seiner meisterhaften Art eigens 45, zum großen Teile ganzseitige Illustrationen geschaffen, die dem Buch einen wunderbaren Reiz geben und das Auge des Tierfreundes und kundigen Jägers erfreuen. Ungewitter ist selbst vor einigen Jahren mit Pinsel und Palette durch das Land des Negus gezogen und war somit der berufenste Künstler, bildlich den Text zu ergänzen. — Jagden und Abenteuer rollen sich filmartig ab; da ist noch Einsatz, Kampf, Wille und Sieg. Abessinien, vielen nur ein geographischer Begriff, wird zur lebendigen Wirklichkeit und zum bleibenden Erlebnis.

## Ein prachtvolles Jugendbuch

Aber auch jedem Freunde von Abenteuern und Jagderlebnissen bietet das Buch unendlich Großartiges und Interessantes. Eine großzügige Propaganda in Jagdzeitschriften und in Jugendkreisen ist von uns eingeleitet worden. — Ein dreifarbiger, vierseitiger Prospekt wird jeder Lieferung in geringer Anzahl beigelegt. Wir bitten um tätige Verwendung.

Ⓩ

Vorzugsangebot auf dem Bestellzettel

Ⓩ

**Verlag Die Brücke / Berlin SW 61**

**Ein Buch für alle, die das Weidwerk lieben**

Verantwortl. Schriftleiter: Franz Wagner. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus. Druck: E. Hedrich Nachf. Sämtl. in Leipzig. — Aufschrift d. Schriftleitung u. Expedition: Leipzig E 1, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus), Postfach 274/75.